

47

320

Schutzhöhle

47

320

✓

47
320

2. 1/2

DIE

SCHATZHÖHLE

AUS DEM SYRISCHEN TEXTE
DREIER UNEDIRTEN HANDSCHRIFTEN

IN'S DEUTSCHE ÜBERSETZT
UND MIT ANMERKUNGEN VERSEHEN

VON

CARL BEZOLD.



Leipzig

LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1883.

91A

<36629256070010

<36629256070010

S

Bayer. Staatsbibliothek

DIE
SCHATZHÖHLE

SYRISCH UND DEUTSCH HERAUSGEGEBEN

VON

CARL BEZOLD.

ERSTER THEIL:

ÜBERSETZUNG.



LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1883.

47
320

DIE

SCHATZHÖHLE

AUS DEM SYRISCHEN TEXTE
DREIER UNEDIRTEN HANDSCHRIFTEN

IN'S DEUTSCHE ÜBERSETZT
UND MIT ANMERKUNGEN VERSEHEN

VON

CARL BEZOLD.



LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1883.

6w. 804

Alle Rechte vorbehalten.



Druck von August Pries in Leipzig.

MEINEM HOCHVEREHRTEN LEHRER

HERRN PROF. DR. THEODOR NÖLDEKE

IN DANKBARER GESINNUNG

GEWIDMET.



V o r w o r t.

Der Text der dem heiligen Ephraem zugeschriebenen syrischen „Schatzhöhle“, welche ich in deutscher Übersetzung in den nachstehenden Blättern zum ersten Male veröffentliche, ist folgenden Handschriften entnommen:

1) Brit. Mus. Add. MSS. Nr. 25875, foll. 3, b, 1 — 50, b, 2, die in WRIGHT'S „*Catalogue of the Syriac MSS. of the British Museum*“, Band III, S. 1064 beschrieben ist und den vollständigsten Text der Schrift enthält; ich nenne dieselbe: A —

2) Brit. Mus. Add. MSS. Nr. 7199, foll. 1, a — 47, a, vielfach lückenhaft (vgl. unten die Anmerkungen Nr. 57. 69. 80. 98. 104. 135. 136 und 181; auch 154. 171 und 194), beschrieben von ROSEN und FORSHALL im „*Catalogus codicum manuscriptorum orientalium, qui in Museo Britannico asservantur*“; Pars I, Londini 1838, S. 91, Nr. LVIII (vgl. auch P. de LAGARDE, „*Symmicta*“ II, S. 6); ich bezeichne sie mit B — und

3) Ms. SACHAU 131, ein im Herbste des verflossenen Jahres in den Privatbesitz des Herrn Professor Dr. ED. SACHAU in Berlin gelangtes Manuscript aus Mosul: 154 foll., fast durchwegs à neunzehn Zeilen, Wollenpapier, 16 X 23, 5 cmm., nestorianische Hand, 1862 vollendet, punktirt und ziemlich gut geschrieben; oben, bisweilen auch unten paginirt, manchmal mit roten Columnentiteln, sehr selten Randglossen — welches die „Schatzhöhle“ auf foll. 79, a — 141, b enthält — ich bezeichne es mit S.

Die letzte dieser drei Handschriften, auf deren Existenz mich zuerst Herr Professor Dr. A. DILLMANN in Berlin aufmerksam gemacht hat, schickte mir der Besitzer derselben, Herr Professor Dr. ED. SACHAU, im November des verflossenen Jahres in zuvorkommendster Liebenswürdigkeit auf einige Wochen hierher

zur Collation, wofür ich demselben meinen herzlichsten Dank öffentlich ausspreche. Zu gleichem Danke verpflichtet bin ich dem Assistant am Department of the Oriental Manuscripts am britischen Museum in London, Herrn Dr. REINHART HÖRNING, der mir, obwohl er selbst sich mit der syrischen „Schatzhöhle“ längere Zeit beschäftigt und eine Ausgabe derselben beabsichtigt hatte, auf meine Bitte die beiden Londoner Handschriften derselben in freundschaftlichster Weise zur Copie und Herausgabe überliess. Ich komme hier einem Wunsche desselben nach, indem ich bemerke, dass die in dem von Professor Dr. E. TRUMPP edirten „*Hexaëmeron des Pseudo-Epiphanius*“ (in den „*Abh. d. k. bayr. Ak. d. W.*“, I. Cl., XVI. Bd., II. Abt.), Sprt.-Ag., S. III ff. publicirte Übersetzung HÖRNING's vom Anfange der „Schatzhöhle“ eigentlich nicht für den Druck bestimmt, sondern nur als Privatmitteilung niedergeschrieben war.

Für die endgültige Feststellung des syrischen Textes kommt ausser den genannten drei Handschriften eine vierte, im römischen Vatican befindliche in Betracht (s. ASSEMANI, *B. O.* II, 498; III, 1, 281), welche ich, ebenso wie den unten zu erwähnenden codex Arabicus, sobald als möglich an Ort und Stelle bearbeiten zu können hoffe; für die Übersetzung hingegen wäre unter allen Umständen ein eklektisches Verfahren geboten. Die mir vorgelegenen Handschriften lassen eine doppelte Recension, A gegenüber B und S erkennen (vgl. Anmm: 66. 75. 85. 128. 154. 171. 194. 198. 199. 203. 208 u. a.). —

Dass die syrische „Schatzhöhle“ mit dem zweiten und dritten Teile des von A. DILLMANN (in EWALD's „*Jahrbüchern*“, II) übersetzten und später von E. TRUMPP (in den „*Abh. d. k. bayr. A. d. W.*“, I. Cl., XV. Bd., III. Abt.) edirten „christlichen Adambuches des Morgenlandes“ dem Inhalt nach, aber nicht wörtlich übereinstimmt, wird aus der nachstehenden Übersetzung deutlich genug hervorgehen. Die von WILHELM MEYER (in den „*Abh. d. k. bayr. A. d. W.*“, I. Cl., XIV. Bd., III. Abt.) edirten abendländischen Texte weisen nur wenige und oberflächliche Berührungspunkte mit unserem Buche auf. Dagegen glaube ich die directe arabische und auch die äthiopische Übersetzung der „Schatzhöhle“ in dem Cod. Vat. Arabicus XXXIX (s. ASSEMANI, *B. O.* II, 508; vgl. RÉNAN im *J. As.*, sér. V, t. II über den Pariser ar. Cod. 54) einerseits, und in dem von A. DILLMANN

(in den „*Nachr. d. G. d. W. zu Göttingen*“, 1858, Nr. 17, S. 185 ff.) beschriebenen „äthiopischen Buch Clementinischer Schriften“ andererseits gefunden zu haben. Von letzterer Schrift stand mir die „mit grosser Nachlässigkeit gemachte“ Tübinger Abschrift in einer genauen Copie zur Verfügung, durch deren Mitteilung mich mein hochverehrter Lehrer und Freund, Herr Privatdozent Dr. FRITZ HOMMEL, zu freudigem Danke verpflichtet hat. Die Schrift enthält in ihrem ersten Teile (nach einer kurzen Einleitung) die zum Teil völlig wörtliche Übersetzung der „Spelunca“; leider erstreckt sich der Text sowohl der Tübinger, wie auch der ausser dieser vorhandenen drei Londoner Handschriften des äthiopischen „Clementinum's“ (s. WRIGHT's „*Catalogue of the Aethiopic MSS. of the British Museum*“, Nr. CCCXX ff.) nur bis zu König Joram; vgl. unten Anm. 158.

Diese äthiopische Übersetzung wurde, wie mir unzweifelhaft ist, durch die Mittelstufe des Arabischen aus dem Syrischen angefertigt, und es wäre um so interessanter, den arabischen Text genau zu vergleichen, als derselbe, wie DILLMANN (a. a. O.) bemerkt, den vollständigen Inhalt des Buches enthält. Die Reihenfolge und das gegenseitige Verhältniss der sämtlichen angezogenen Handschriften liesse sich demnach, wie folgt, darstellen:

Syrische „Schatzhöhle“

Cod. Vat. Arab. XXXIX

Cod. Mon. Ar. 243

Clement. Aethiop.

äth. Adambuch.

Eine eingehendere Auseinandersetzung über die Heimat, das Alter, den Verfasser und die Beziehungen unserer Schrift zu den Büchern ähnlichen Inhaltes, sowie auch Untersuchungen über einzelne Züge und über die den biblischen Citaten zu Grunde liegende Peschîtâ-Recension behalte ich mir für eine ausführliche „Einleitung“ zum zweiten Teile meines Buches vor, der den syrischen Text nach den sämtlichen bekannten Handschriften, sowie die Resultate der Vergleichung desselben mit der arabischen Übersetzung enthalten soll. Gleichwol glaube ich hier schon folgendes erwähnen zu sollen:

Die „Schatzhöhle“, entstanden etwa im sechsten Jahrhundert, ist ein Erzeugnis des syrischen christlichen Morgenlandes. Darauf führt vor allem die Erzählung (S. 29), in welcher die syrische Sprache als die Königin aller Sprachen und geradezu als die Ursprache, der sich die Völker vor der babylonischen Verwirrung bedienten, bezeichnet wird; ferner die Stelle (S. 70), woselbst der Beweis angetreten wird, dass die Syrer an dem Opfertode Christi keine Schuld hatten; und endlich mehrere der sogenannten „nomina portentosa“, wie Haikal und Nâmos (S. 17, vgl. Anm. 73). Wie schon DILLMANN und nach ihm RÖNSCH („*Das Buch der Jubiläen*“, S. 340) ausgesprochen haben, ist die Schrift der Schule des Ephraem Syrus zuzuschreiben, geht aber in der vorliegenden Gestalt keinesfalls auf diesen selbst als Verfasser zurück (vgl. u. a. die Namen der Mager, S. 57). Basierend auf der Literatur der sogenannten „Jubiläenbücher“ enthält die „Schatzhöhle“ eine reiche Fülle später allenthalben widerkehrender Legenden und deckt sich, wie schon oben angedeutet wurde, inhaltlich soweit mit dem christlichen „Adambuche“ des Morgenlandes, dass letzteres in seinem zweiten und dritten Teile nur als eine andere Recension unserer Schrift angesehen werden kann. Doch finden sich diesem gegenüber in jener immerhin eine Anzahl neuer Sagen und Exegesen, unter denen folgende besonders beachtenswert erscheinen dürften: einzelne Züge in der Flutbeschreibung (wie das Küssen der Fersen des Paradieses, Beschreibung eines Kreuzes auf dem Wasser), Verfluchung Canaan's, Aufzählung der Völker und Reiche der Söhne Noah's, das Orakel Jontōn's, Aufzählung der Städte Nimrod's, Namen der Erbauer Jerusalem's, Magog's Besuch bei Melchisedech, über das Alter Melchisedech's, die Sagen von Kumros, Erbauung Nisibis, Edessa's und Haran's, die Kinder Abraham's und der Kentura, Erbauung Jericho's, Geschichte Jakob's, Wunderwerke Salomo's, die (bekannte) Entdeckung des Purpurs, Bestrafung Jesaia's — sowie eine Reihe sentenzenhafter Sätze zur Erhärtung des Satzes, dass „Christus in allem Adam gleich geworden ist“, und endlich einige Züge aus der Lebens- und Leidensgeschichte des Erlösers.

An die Stelle des von DILLMANN sogenannten „ersten Teiles“ des „Adambuches“, das heisst des eigentlichen „Kampfes des Adam und der Heva“, wovon die „Schatzhöhle“ keine Spur aufweist, tritt dagegen hier eine Beschreibung der Schöpfung

ein, die sich als Grundlage zu dem „Hexaëmeron des Pseudo-Epiphanius“, freilich in einer anderen Recension als der uns vorliegenden, erweist (vgl. Anm. 14 und TRUMPP, a. a. O.). Ich glaube schon jetzt behaupten zu dürfen, dass offenbar zwischen dieser und dem folgenden Hauptteil der Schrift späterhin das aus anderweitigen Quellen geschöpfte „Gadela Adâm“ im engeren Sinne eingeschoben worden ist.

Die „Übersetzung“ ist so wörtlich als möglich gehalten.

Das Resultat meiner Vergleichung der syrischen Handschriften unter einander und mit dem „Clementinum Aethiopicum“ ist in den „Anmerkungen“ niedergelegt; dass ich dabei auch das äthiopische „Adambuch“ berücksichtigt habe, und an einigen Stellen sprachliche und selbst inhaltliche Bemerkungen einfügen zu sollen glaubte, wird man nicht tadeln.

München, den 17. März 1883.

C. B.

Berichtigungen.

S. 54, Z. 4 ist die Ziffer 184) zu tilgen und S. 53, l. Z. nach: „als Fundament gegeben hat“ einzusetzen. — S. 69, Z. 37 lies: „alle Querbalken (oder Träger) des Turms...“. Ich verdanke diese Berichtigung der Güte des Herrn Professor Dr. TH. NÖLDEKE.

Übersetzung.

Mit der Kraft unseres Herrn Jesu, des Messias, fangen wir an zu schreiben die Schrift von der Ableitung der Stämme, das heisst der „Schatzhöhle“, welche verfasst ist von dem heiligen Herrn Ephraem ¹⁾. O Herr, unterstütze mich mit deiner Gnade; Amen!

Am Anfange, am ersten Tage, nämlich dem heiligen Sonntage, dem Anfang und Erstgeborenen von allen Tagen, schuf Gott den Himmel und die Erde und ²⁾ das Wasser und die Luft und das Licht und die unsichtbaren Mächte, das heisst die Engel ²⁾ und die Erzengel und die Thronen und die Fürsten und die Herrschaften und die Machthaber und die Kerube und die Seraphe: alle Ordnungen und Heere von Geistern; und die Finsternis und das Licht und die Nacht und den Tag und die Winde und Sturmwinde; diese alle wurden am ersten Tage geschaffen. Und an diesem Sonntag schwebte der heilige Geist, eine von den Personen der Dreieinigkeit ³⁾, über dem Wasser; und durch sein Schweben auf der Oberfläche des Wassers wurde es gesegnet, sodass es zum Erzeuger wurde: und es wurde heiss und glühend die ganze Natur des Wassers, und es wurde vereinigt damit der Sauerteig der Schöpfung. Wie ein Vogel durch das Ausbreiten der schützenden Flügel seine Jungen erwärmt, sodass sie durch die Wärme des von ihm ausgehenden Feuers in den Eiern zu Jungen gebildet werden, so wurde auch durch die Wirkung des heiligen Geistes, als dieser, der Paraklete, über dem Wasser schwebte, der Sauerteig der Schöpfung ⁴⁾ an dasselbe gebunden.

Und am zweiten Tage schuf Gott den unteren Himmel und nannte ihn Feste; dies zeigt aber, dass diese nicht die Natur des

Himmels hat, der oben ist, und dass sie in ihrem Aussehen verschieden ist von dem Himmel, der über ihr ist, nämlich von dem oberen Himmel, der von Feuer ist. Und jener zweite ist von Licht und dieser untere von fester Erde(?)⁵⁾, und weil er eine dichte, wässerige Natur hat, wird er Feste genannt. Und es schied Gott am zweiten Tage das Wasser von dem Wasser, das heisst: das obere Wasser von dem unteren. Und dasselbe stieg am zweiten Tage über dem Himmel empor wie eine dichte Masse Nebels; so erhob es sich und stieg aufwärts, und da lagerte es sich oberhalb der Feste in der Luft; und es ergiesst sich und bewegt sich nach keiner Seite hin.

Und am dritten Tage befahl Gott dem Wasser unterhalb der Feste, sich an einem Orte zu sammeln, und dass das Trockene sichtbar werde. Und als die Decke des Wassers von der Oberfläche der Erde weggezogen war, da zeigte sich, dass sie nicht festsitzend und festgegründet, sondern von feuchter und elastischer Natur war. Und es sammelte sich das Wasser in die Meere unterhalb, in und auf der Erde. Und es schuf Gott in mitten der Erde von unten Durchgänge und Adern und Canäle für den Durchgang des Wassers und für die Dünste, die aus der Erde aufsteigen in diesen Adern und Durchgängen, und Wärme und Kälte⁶⁾ zum Dienst der Erde. Denn von unten ist die Erde wie ein Schwamm gemacht⁷⁾, weil sie auf Wasser ruht. Und an demselbigen dritten Tage befahl Gott der Erde, dass sie von unten Kraut aufkeimen lasse; und sie ward schwanger in ihrem Inneren mit Bäumen und Samen und Pflanzen und Wurzeln.

Und am vierten Tage schuf Gott Sonne, Mond und Sterne. Und sobald die Sonnenwärme sich über die Erdoberfläche ausbreitete, erstarkte diese von ihrer Schlaffheit, weil die Feuchtigkeit und Flüssigkeit des Wassers von ihr hinweggenommen wurde. Und als der Staub der Erde erhitzt wurde, liess sie aufspriessen alle Bäume und Pflanzen und Samen und Wurzeln, welche in ihrem Inneren am dritten Tage empfangen worden waren.

Und am fünften Tage befahl Gott dem Wasser, und es brachte hervor alle Fische von verschiedenem Aussehen und alles Gewürm, das im Wasser ist⁸⁾: die Wallfische und den Leviathan und furchtbar aussehende Tiere, und das Geflügel der Luft und des Wassers(!). Und an demselbigen fünften Tage schuf Gott aus

der Erde alles Vieh und die wilden Tiere und die kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen, jedes einzelne nach seiner Art⁹⁾.

Und am sechsten Tage, welcher der Freitag ist, formte Gott den Adam aus Staub und¹⁰⁾ die Heva aus seiner Rippe¹⁰⁾.

Und am siebenten Tage ruhte Gott von allen seinen Werken, und da wurde derselbe (Tag) Sabbath genannt¹¹⁾.

Die Erschaffung Adam's aber geschah auf folgende Weise. Am sechsten Tage, welcher der Freitag ist, in der ersten Stunde, als über allen Ordnungen der Gewalten Ruhe herrschte, sprach Gott: „Wolan! Lasset uns den Menschen nach unserem Bilde, nach unserem Gleichnisse machen“; damit aber meinte er die gepriesenen Personen¹²⁾. Und als die Engel dieses Wort gehört hatten, waren sie in Furcht und Zittern, indem sie zu einander sprachen: „Ein grosses Wunder zeigt sich uns heute, die Gestalt Gottes, unseres Schöpfers“. Und sie sahen die Rechte Gottes¹³⁾, wie sie sich ausbreitete und ausstreckte über die ganze Welt; und versammelten sich alle Geschöpfe in der Handfläche seiner Rechten. Und sie sahen, wie er von der ganzen Erde ein Körnchen Staub nahm, und von der ganzen Natur des Wassers einen Tropfen Wasser, und von aller Luft, die oben ist, ein Lüftchen des Windes, und von aller Natur des Feuers ein wenig Hitze der Wärme. Und die Engel sahen, wie diese vier schwachen Elemente, nämlich Kälte, Wärme, Trockenheit und Feuchtigkeit in die hohle Fläche seiner Hand gelegt wurden. Und da bildete Gott den Adam. Und zu welchem Zwecke hat Gott den Adam aus diesen vier Elementen geschaffen, wenn nicht, damit durch dieselben ihm alles, was in der Welt ist, untertänig sei? Er¹⁴⁾ nahm ein Körnchen von der Erde, damit alle Naturen, die von Staub sind, Adam dienen; und einen Tropfen vom Wasser, damit alle, die in den Meeren und Flüssen sind, sein seien; und einen Hauch von der Luft, damit alle Arten, die in der Luft sind, ihm anheimgegeben seien; und Hitze vom Feuer, damit alle Feuerwesen und Gewalten zu seiner Hilfe bestünden¹⁴⁾. Und es bildete Gott den Adam mit seinen heiligen Händen nach seinem Bilde und nach seinem Gleichnisse. Und als die Engel sein herrliches Aussehen gewahrten, wurden sie bewegt von der Schönheit¹⁵⁾ seines Anblickes; denn sie sahen das Gebilde seines Antlitzes, während es entzündet ward in herrlichem Glanze gleich der Kugel der Sonne, und das Licht seiner Augen wie die Sonne

und das Bild seines Körpers wie das Licht des Krystalls. Und er breitete sich aus und stand mitten auf der Erde, und ¹⁶⁾ er setzte seine beiden Füße auf den Platz, woselbst das Kreuz unseres Erlösers errichtet wurde ¹⁶⁾, darum dass Adam in Jerusalem erschaffen ward. Und dort zog er an das Gewand des Königtums, und die Krone der Glorification wurde auf sein Haupt gesetzt. Und dort ¹⁷⁾ ward er zum König gemacht und zum Priester und Propheten; und dort setzte ihn Gott auf den Thron seiner Glorie. Und dort ¹⁷⁾ gab ihm Gott die Herrschaft über alle Kreaturen, und ¹⁸⁾ es versammelten sich alle ¹⁸⁾ wilden Tiere und das Vieh und Geflügel und kamen vor Adam, und er gab ihnen Namen, und sie beugten ihr Haupt vor ihm, und beteten ihn an alle ¹⁹⁾ ihre Naturen ¹⁹⁾ und dienten ihm. Und es hörten die Engel und die Gewalten die Stimme Gottes, welcher zu ihm sprach: „O Adam, siehe, ich habe dich gemacht zum König und Priester und Propheten und Herrn und Haupte und Führer ²⁰⁾ aller geschaffenen Wesen und Geschöpfe, und dir dienen sie und seien dein; und ich habe dir gegeben die Herrschaft über alles, was ich geschaffen habe ²¹⁾. Und da die Engel dieses Wort hörten, da beugten sie alle die Kniee und beteten ihn an.

Und als das Haupt dieser unteren Ordnung ²²⁾ sah, welche Grösse dem Adam gegeben worden war, beneidete es ihn vom selbigen Tage an, wollte ihn nicht anbeten und sprach zu seinen Mächten: „Betet ihn nicht an und preiset ihn nicht mit den Engeln; ihm ziemt es, mich anzubeten, der ich Feuer und Geist bin, und nicht mir, dass ich den Staub anbete, der aus einem Staubkörnchen geformt ist“. Und solches hatte der Empörer vorgebracht und war ungehorsam und schied sich nach seinem eigenen Willen und seiner Freiheit von Gott, und er ward gestürzt und fiel ab, er und seine ganze Schar; am sechsten Tage, in der zweiten Stunde geschah sein Fall vom Himmel. Und es wurden ihnen ausgezogen die Kleider ihrer Glorie ²³⁾, und sein Name ward genannt Sâṭânâ, deshalb weil er sich abgewandt hatte (von Gott); und Šêdâ, deshalb weil er gestürzt worden ist; und Daiwâ, deshalb weil er verloren hat das Kleid seiner Glorie. Und siehe, von demselbigen Tage an und bis heute sind sie — er und alle seine Heere ²⁴⁾ — beraubt und nackt und hässlich anzusehen. Und als der Satan vom Himmel gestossen wurde, da ward Adam erhöht, so dass er hinaufstieg ²⁵⁾ zum Paradies

in einem feurigen Wagen²⁶⁾; während vor ihm lobsangen die Engel, und ihn die Seraphe heiligten, und die Kerube ihn segneten²⁷⁾, stieg Adam unter Jubel- und Lobgesang empor zum Paradies. Und als er hinaufkam, wurde ihm vorgeschrieben, von welchem Baume er nicht essen dürfe. In der dritten Stunde, am Freitag geschah sein Hinaufgehen in's Paradies.

Und Gott warf einen Schlaf über ihn, und er entschlief. Da nahm Gott eine Rippe vom Zwerchfell seiner rechten²⁸⁾ Seite und erschuf aus derselben die Heva. Und als Adam erwachte und Heva sah, freute er sich sehr über sie. Und Adam und Heva waren im Paradies, indem sie bekleidet waren mit Glorie und glänzten in Glorification, drei Stunden lang. Das Paradies aber war hoch oben und überragte alle hohen Berge um drei Spannen nach dem Maasse des Geistes und²⁹⁾ umgab die ganze Erde²⁹⁾. Es sprach aber der Prophet Mose: „Es pflanzte Gott das Paradies inmitten von Eden und setzte dorthin den Adam, den er gebildet hatte“. Eden aber ist die heilige Kirche, und die Kirche ist die Barmherzigkeit Gottes, welche Gott bereit hielt, um sie auf alle Menschen auszudehnen; deshalb weil Gott gemäss der Priorität seines Wissens wusste, was der Satan gegen Adam plane, kam er ihm zuvor, und nahm ihn (Adam) in den Schooss seiner Barmherzigkeit auf; wie von ihm der fromme David im Psalm sagt: „O Herr, ein Haus der Wohnung bist du uns geworden für und für“. Das heisst aber: du hast uns wohnen lassen in deiner Barmherzigkeit. Und als er Gott anflehte um die Erlösung der Menschen, sagte er: „Sei eingedenk deiner Kirche, welche du vor dem gegründet hast“, das heisst: deiner Barmherzigkeit, welche du bereitet hast, um sie auf unser schwaches Geschlecht auszudehnen. Eden ist die heilige Kirche, und das Paradies der Ort der Ruhe und das Erbe des Lebens, das Gott für alle heiligen Menschen bereitet hat.

Und da Adam Priester und König und Prophet war, brachte ihn Gott hinauf in das Paradies, damit er in Eden, der heiligen Kirche³⁰⁾, diene; wie davon der fromme Mose Zeuge ist: „dass er ihn bebaue“, nämlich mit priesterlichem Dienste in Lobpreisen, „und ihn bewahre“, nämlich den Befehl, welcher ihm übertragen worden war durch die Barmherzigkeit Gottes. Und³¹⁾ Gott liess Adam und Heva im Paradies wohnen. Wahr ist das Wort und wahrheitverkündend³¹⁾: dieser Baum des Lebens in der Mitte des

Paradieses ist ein Vorbild für das Erlösungskreuz, den (eigentlichen) Baum des Lebens, und dies wurde mitten auf der Erde errichtet.

Und als der Satan Adam und Heva sah, welche im Paradiese glänzten, wurde der Empörer verzehrt und geröstet vor Neid. Und er fuhr in die Schlange hinein und wohnte in ihr, trug³²⁾ sie und flog mit ihr durch die Luft zu den Grenzen des Paradieses³²⁾. Und aus welchem Grunde fuhr er in die Schlange und verbarg sich daselbst? Deshalb, weil er wusste, dass sein Anblick hässlich war, und wenn Heva seine Gestalt gesehen hätte, sie alsbald vor ihm geflohen wäre. Und wie einer, der einen Vogel die griechische Sprache lehrt³³⁾, einen grossen Spiegel bringt und ihn zwischen sich und ihn stellt und fängt dann mit ihm zu reden an; — der Vogel aber wendet sich, sobald er seine Stimme hört, nach rückwärts um und sieht seine (eigene) Gestalt in dem Spiegel und gerät alsbald in Freude darüber, dass der, welchen er für seinen Gefährten hält, mit ihm spricht, und neigt so in Ruhe sein Ohr³⁴⁾ und hört die Worte dessen, der mit ihm spricht, merkt auf und lernt griechisch reden — so fuhr der Satan in die Schlange und wohnte in ihr, beobachtete den (richtigen) Zeitpunkt, sah Heva allein und rief sie bei ihrem Namen. Und als sie sich zu ihm umwandte, da sah sie in ihm ihr Bild, und er redete mit ihr und täuschte sie mit seinen lügnerischen Worten, deshalb weil die Natur des Weibes schwach ist³⁵⁾. Und als sie von ihm über den Baum gehört hatte, da lief sie sofort eilends und flückte die Frucht des Ungehorsams von dem Baume der Gebotesübertretung³⁶⁾ ab und ass. Und sofort wurde ihre Schande bloss und sie sah die Hässlichkeit ihrer Nacktheit; und sie lief nackt fort und verbarg sich in einem anderen Baume³⁷⁾ und bedeckte ihre Nacktheit mit den Blättern dieses Baumes. Und sie rief Adam, da kam er zu ihr, und sie reichte ihm dieselbige Frucht hin, dass er von ihr esse; und auch er ass davon; und als er gegessen hatte, da wurde auch seine Schande bloss. Und sie machten sich Schürzen von den Blättern der Feigen; und sie waren bekleidet mit den Schürzen der Schmach drei Stunden lang; am Mittag erhielten sie die Entscheidung des Gerichtes. Und es machte ihnen Gott Kleider von dem Felle, das von den Bäumen abgezogen war, nämlich den Rinden der Bäume; denn es waren an den Bäumen des Paradieses zarte Rinden, zarter als

Linnen und königliche Seidengewänder³⁸⁾. Und er bekleidete sie mit diesem dünnen Felle, welches ein Kleid bildete um den Körper der Schmerzen.

In der dritten Stunde gingen sie hinein in's Paradies, und drei Stunden lang erfreuten sie sich der Woltaten (Gottes), und drei Stunden lang war ihre Schande bloss; und in der neunten Stunde geschah ihr Ausgang aus dem Paradies. Und nachdem sie herausgegangen waren in Trauer, da redete Gott mit Adam, tröstete ihn und sprach: „Gräme dich nicht, o Adam³⁹⁾; denn ich will dein Erbe widerherstellen; siehe, wie gross die Liebe zu dir ist: ich habe die ganze Erde verflucht um deinetwillen, aber dich habe ich vom Fluche befreit, und der Schlange habe ich ihre Füsse in ihren Bauch eingeschlossen und ihr den Staub der Erde zur Nahrung gegeben und Heva in's Joch der Untertänigkeit getan. Und nun da du übertreten hast mein Gebot, so gehe heraus, aber gräme dich nicht! Nach der Erfüllung dieser Zeiten, die ich über euch verhängt habe, dass ihr fremd seid aussen auf der Welt des Fluches, siehe da will ich meinen Sohn senden und er wird herabkommen zu deiner Erlösung und wird wohnen in einer Jungfrau⁴⁰⁾ und wird einen Leib anziehen, und durch ihn wird vollbracht werden deine Erlösung und Rückkehr. Aber befehl deinen Kindern und sag ihnen, dass sie nach deinem Tode deinen Körper salben sollen mit Myrrhen, Zimmt und Stakte und ihn in die Höhle legen sollen, darinnen ich euch wohnen lasse (von) heute bis zu der Zeit, da euer Ausgang geschehen wird aus der Umgebung des Paradieses auf die ausserhalb liegende Erde. Und der, welcher übrig ist in jenen Tagen, wird deinen Leichnam mit sich nehmen, ihn wegtragen und niedersetzen in der Mitte der Erde, wo ich es ihm zeigen werde; denn dort wird dir die Erlösung zu teil werden, dir und allen deinen Kindern“. Und es offenbarte Gott Adam die ganze Zukunft, und dass der Sohn anstatt seiner leiden werde⁴¹⁾.

Und als Adam und Heva aus dem Paradies herausgegangen waren, wurde die Türe des Paradieses verschlossen, und vor ihr stand ein Kerub, der ein zweischneidig Schwert trug.

Und Adam und Heva stiegen herab⁴²⁾ über den Berg des Paradieses und fanden eine Höhle auf dem Gipfel eines Berges; und sie gingen in dieselbe hinein und bargen sich in derselben; und Adam und Heva waren (beide) jungfräulich⁴³⁾. Und da

Adam wünschte, Heva zu erkennen, nahm er von den Grenzen des Paradieses Gold, Myrrhen und Weihrauch und setzte es in die Höhle, segnete sie und heiligte sie, sodass sie sein und seiner Söhne Bethaus sei, und nannte sie „Schatzhöhle“. Und es gingen Adam und Heva von demselbigen heiligen Berge herab bis zu seinen Grenzen nach unten; und dort erkannte Adam sein Weib Heva. Und sie ward schwanger und gebar den Cain und mit ihm seine Schwester Lebhûdhâ; und sie ward abermal schwanger und gebar den Habel und mit ihm seine Schwester Kelîmath⁴⁴⁾. Und als die Kinder gross geworden waren, sprach Adam zu Heva: „Es soll Cain sich die Kelîmath (zum Weibe) nehmen, welche mit Habel geboren ward, und Habel soll die Lebhûdhâ nehmen, welche mit Cain geboren ward“. Da sagte Cain zu Heva, seiner Mutter: „Ich werde meine Schwester nehmen, und Habel soll seine Schwester nehmen“; denn Lebhûdhâ war schön. Und als Adam diese Worte hörte, wurde er sehr böse darüber und sprach: „Es ist eine Übertretung des Gebotes, dass du deine Schwester nimmst, die mit dir geboren ward. Aber nehmet euch von den Früchten der Bäume und von den Jungen der Schafe und steigt hinauf auf den Gipfel dieses heiligen Berges und gehet hinein in die Schatzhöhle und bringet dort eure Opfer dar, betet vor Gott und dann verbindet euch mit euern Weibern!“

Und es geschah, als Adam, der erste Priester⁴⁵⁾ und seine Söhne Cain und Habel auf den Gipfel des Berges hinaufzogen, — da fuhr der Satan in Cain, dass er Habel, seinen Bruder, töden solle wegen Lebhûdhâ, und weil sein Opfer verstossen und nicht angenommen wurde vor Gott, während das Opfer Habel's angenommen wurde. Und Cain vermehrte seinen Neid noch gegen seinen Bruder Habel. Und als sie in die Ebene herabstiegen, stand Cain wider seinen Bruder Habel auf und tötete ihn durch die Verwundung mit einem Felsstein; und sofort empfing er das Todesurteil. Und er war in Bedrängnis alle Tage seines Lebens, und es vertrieb ihn Gott in die Verbannung⁴⁶⁾ nach dem Gefilde von Nod. Und er nahm seine Schwester und wohnete dort.

Und Adam und Heva trauerten um Habel hundert Jahre lang. Und dann erkannte Adam sein Weib Heva widerum, und sie gebar den Seth, einen schönen Mann, einen Riesen und vollkommen wie Adam. Und dieser ist der Vater aller Riesen vor

der Flut. Und dem Seth wurde Enos geboren, und Enos erzeugte Kenan, und Kenan erzeugte Mahalaleel; dies sind die Erzväter, welche in den Tagen Adam's geboren wurden.

Und es lebte Adam neunhundertunddreissig Jahre, bis zum hundertundfünfunddreissigsten Jahre des Mahalaleel. Es kam aber heran und nahete sich der Tag seines Hinscheidens. Da versammelten sich und kamen zu ihm sein Sohn Seth und Enos und Kenan und Mahalaleel; und sie wurden von ihm gesegnet, und er betete über sie. Er gebot seinem Sohne Seth und sprach zu ihm: „Mein Sohn Seth! achte auf das, was ich dir heute gebiete, und du sollst es am Tage deines Hinscheidens dem Enos gebieten und sagen, und Enos dem Kenan, und Kenan dem Mahalaleel; und dieses Wort soll fortgepflanzt werden in allen Generationen: und wenn ich gestorben bin, sollen sie mich einbalsamiren mit Myrrhen, Zimmt und Stakte und sollen meinen Körper in die Schatzhöhle legen. Und derjenige, welcher übrig bleibt von allen euren Nachkommen, soll an jenem Tage, da euer Ausgang sein wird aus diesem Lande, der Umgebung des Paradieses, meinen Leichnam mit sich nehmen und soll ihn forttragen und niedersetzen in der Mitte der Erde. Denn dort wird mir die Erlösung zu teil werden, mir und allen meinen Nachkommen. Und du, mein Sohn Seth, sei der Führer der Söhne deines Volkes, und leite sie rein und heilig in aller Gottesfurcht, und haltet eure Nachkommen fern von den Nachkommen Cain's, des Mörders!“

Und als man das Wort vernahm, dass Adam sterbe, da versammelten sich und kamen zu ihm alle seine Nachkommen: sein Sohn Seth und Enos und Kenan und Mahalaleel, sie und ihre Weiber und ihre Söhne und Töchter. Und er segnete sie und betete über sie. Und im Jahre neunhundertunddreissig, von der Schöpfung an gerechnet, war das Hinscheiden Adam's aus dieser Welt; am vierzehnten des Monates, im Monate Nisan, in der neunten Stunde, an einem Freitag, in derselben Stunde, da des Menschen Sohn am Kreuze seinen Geist dem Vater zurückgab⁴⁷⁾, in der nämlichen gab unser Vater Adam seine Seele seinem Schöpfer zurück und schied aus dieser Welt. Und als Adam gestorben war, salbte ihn sein Sohn Seth, wie er ihm befohlen hatte, mit Myrrhen, Zimmt und Stakte. Deshalb weil er der erste Gestorbene auf Erden war, war die Trauer um ihn sehr gross; sie trauerten über seinen Tod hundertundvierzig Tage und brachten seinen

Leichnam auf den Gipfel des Berges hinauf und begruben ihn in der Schatzhöhle.

Und nachdem sie Adam begraben hatten, trennten sich die Familien und Stämme der Kinder Seth's von den Kindern Cain's, des Mörders. Und es nahm Seth den Enos, seinen Erstgeborenen, und Kenan und Mahalaleel und ihre Weiber und Kinder und führte und brachte sie hinauf zu dem berühmten Berge, da Adam begraben war; und Cain und alle seine Nachkommen blieben unten in der Ebene, da Cain den Habel getödet hatte ⁴⁸⁾.

Und ⁴⁹⁾ Seth war der Leiter der Söhne seines Volkes, und er leitete sie in Reinheit und Heiligkeit. Und wegen ihrer Reinheit und Heiligkeit empfangen sie einen Namen, der ehrenvoller als alle (anderen) Namen für sie war, dass sie (nämlich) „Kinder Gottes“ genannt wurden, sie und ihre Weiber und Kinder. Und so waren sie auf diesem Berge in aller Reinheit und Heiligkeit und Gottesfurcht. Und anstatt der Schar von Dämonen, welche vom Himmel abgefallen waren, stiegen sie hinauf, um zu preisen und zu loben an den Grenzen des Paradieses; und sie waren dort in Ruhe und Musse und hatten für keine andere Arbeit und andere Beschäftigung Sorge, als Gott zu loben und zu preisen mit den Scharen der Engel, darum dass sie fortwährend die Stimme der Engel hörten, welche lobsangen im Paradiese. Und dieses war nicht viel höher als sie, nur ungefähr dreissig ⁵⁰⁾ Spannen nach dem Maasse des Geistes. Und sie hatten dort keine Arbeit und Sorge, kein Säen und Ernten, sondern nährten sich von jenen lieblichen Früchten prächtiger Bäume aller Art, und ergötzten sich an dem Rauche angenehmen Wohlgeruches des Duftes, der da ausging vom Paradies. Sie ⁵¹⁾ waren Heilige, da sie geheiligt waren, und ihre Weiber waren ehrbar und ihre Söhne lauter ⁵¹⁾ und ihre Töchter keusch und züchtig. Und es gab unter ihnen keinen Aufruhr, noch Neid, noch Jähzorn, noch Feindschaft; auch unter ihren Weibern und Töchtern keine unreine Lust und keine unzüchtige Rede; auch hörte man nie Fluchen und Lügen unter ihnen; denn ihr ganzer Schwur war: „bei dem reinen Blute Habel's“. Und täglich stiegen sie und ihre Weiber und Kinder in aller Frühe hinauf auf den Gipfel dieses heiligen Berges und beteten dort vor Gott an; und sie wurden gesegnet von dem Leichnam ihres Vaters Adam und erhoben ihre Augen, blickten zum Paradiese hin und priesen Gott. Und so thaten sie alle Tage ihres Lebens.

Und es lebte Seth neunhundertundzwölf Jahre, da wurde er sterbenskrank. Und es versammelten sich und kamen zu ihm sein Sohn Enos und Kenan und Mahalaleel und Jared und Henoch, sie und ihre Weiber und ihre Kinder; und sie wurden von ihm gesegnet, und er betete über sie, gebot ihnen, beschwor sie und sprach zu ihnen: „Ich beschwöre euch bei dem reinen Blute Habel's, dass keiner von euch herabsteige von diesem heiligen Berge zu den Kindern Cain's, des Mörders; denn ihr kennt die Feindschaft, welche wir mit ihnen haben von dem Tage an, da er Habel tötete“. Und er segnete seinen Sohn Enos und gab ihm das Gebot betreffs des Leichnams von Adam und machte ihn zum Leiter der Kinder seines Volkes, indem er ihn bei dem reinen Blute Habel's beschwor, er solle sie in Reinheit und Heiligkeit führen und vor dem Leichname Adam's in ruhmvoller Weise dienen und sich nicht von ihm entfernen⁵²⁾. Und es starb Seth im Alter von neunhundertundzwölf Jahren, am siebenundzwanzigsten, im gesegneten Monate Ab, an einem Montag, in der dritten Stunde, im zwanzigsten Lebensjahre des Henoch. Und es salbte seinen Leichnam sein erstgeborener Sohn Enos und begrub ihn in der Schatzhöhle bei seinem Vater Adam. Und sie trauerten um ihn vierzig Tage.

Und⁵³⁾ Enos stand auf zum Dienste vor Gott in der Schatzhöhle; und er war der Leiter der Kinder seines Volkes und hielt alle Gebote, die ihm sein Vater Seth geboten hatte, und führte die Kinder seines Volkes in aller Reinheit und Heiligkeit, indem er sie ermahnte, auszuharren im Gebet. Und in den Tagen des Enos, in seinem achthundertundzwanzigsten Jahre, tötete Lamech, „der Blinde“, den Mörder Cain im Gefilde von Nod. Und also war sein Tod: Es stützte sich Lamech auf seinen Sohn, einen kleinen Knaben, und dieser Knabe lenkte ihm seinen Arm gegen das Wild, so oft er welches sah. Und er hörte die Stimme Cain's, der im Walde umherstreifte, da er nirgends einen Rast- und Ruheort fand. Und Lamech, der Blinde, hielt ihn für ein Tier, das im Walde umherjage; und erhob seinen Arm, hielt seinen Bogen bereit, spannte ihn und schoss gegen den Ort und traf Cain zwischen die Augen, da fiel dieser hin und starb. Und Lamech glaubte, er habe ein Wild getroffen und sprach zu dem Knaben: „Geh hin, damit wir das Wild sehen, das wir getroffen haben!“ Und als sie hinkamen und nachsahen, da sprach zu ihm

der Knabe, auf den er sich stützte: „Ach wehe, mein Herr! du hast Cain getödet“. Und er winkte und schlug die Hände zusammen, traf den Knaben und tötete ihn.

Und es lebte Enos neunhundertundfünf Jahre, da wurde er sterbenskrank. Und es versammelten sich und kamen zu ihm alle Erzväter: sein erstgeborener Sohn Kenan und Mahalaleel und Jared und Henoch und Methusalah, sie und ihre Weiber und Kinder. Und sie wurden von ihm gesegnet, und er betete über sie, beschwor sie und sprach zu ihnen: „Ich beschwöre euch bei dem reinen Blute Habel's, dass keiner von euch hinabsteige von diesem heiligen Berge nach der Ebene in das Lager der Kinder Cain's, des Mörders, und ihr euch nicht mit denselben vermischt⁵⁴⁾. Hütet euch davor; ihr kennt die Feindschaft, die wir mit ihnen haben von dem Tage an, da er Habel tötete“. Und er segnete seinen Sohn Kenan und gebot ihm in Betreff des Leichnams von Adam⁵⁵⁾, dass er vor demselben diene alle Tage seines Lebens, und dass er die Kinder seines Volkes in Reinheit und Heiligkeit leite⁵⁵⁾. Und Enos starb im Alter von neunhundertundfünf Jahren, am dritten im ersten Tischri, an einem Sonnabend, im dreiundfünfzigsten Lebensjahre des Methusalah. Und es salbte ihn sein Erstgeborener Kenan und begrub ihn in der Schatzhöhle bei Adam und seinem Vater Seth. Und sie trauerten um ihn vierzig Tage.

Und⁵⁶⁾ Kenan stand auf zum Dienste vor Gott in der Schatzhöhle. Und er war ein ehrbarer und züchtiger Mann und⁵⁷⁾ führte die Kinder seines Volkes in aller Gottesfurcht und vollzog alle Gebote seines Vaters Enos. Und es lebte Kenan neunhundertundzwanzig Jahre, da wurde er sterbenskrank. Und es versammelten sich und kamen zu ihm alle Erzväter: sein Sohn Mahalaleel und Jared und Henoch und Methusalah und Lamech, sie und ihre Weiber und ihre Kinder. Und sie wurden von ihm gesegnet, und er betete über sie, gebot ihnen und sprach zu ihnen: „Ich beschwöre euch bei dem reinen Blute Habel's, dass keiner von euch herabsteige von diesem heiligen Berge in das Lager der Kinder Cain's, des Mörders. Ihr alle kennt die Feindschaft, die wir mit ihnen haben seit dem Tage, da er Habel getödet hat“. Und er segnete seinen Sohn Mahalaleel, ermahnte ihn betreffs des Leichnams von Adam und sprach zu ihm: „Siehe zu, mein Sohn Mahalaleel, diene in Lauterkeit und Heiligkeit vor

Gott in der Schatzhöhle und entferne dich dein ganzes Leben lang nicht von dem Leichnam Adam's; und sei du der Führer der Kinder deines Volkes und leite sie lauter und heilig!“ Und es starb Kenan im Alter von neunhundertundzwanzig Jahren, am dreizehnten im Monat Hezîrân, an einem Mittwoch, am Mittag, im fünfundsechzigsten⁵⁵⁾ Lebensjahre Lamech's, des Vaters von Noah. Und es salbte ihn sein Sohn Mahalaleel und begrub ihn in der Schatzhöhle. Und sie trauerten um ihn vierzig Tage.

Und⁵⁹⁾ Mahalaleel stand auf zum Dienste vor Gott anstatt Kenan's, seines Vaters. Und er harrte aus im Gebete Tag und Nacht, und er ermahnte die Kinder seines Volkes eindringlich, dass sie die Heiligkeit und Lauterkeit bewahreten und dass sie ausharreten im Gebet. Und es lebte Mahalaleel achthundertundfünfundneunzig Jahre, da kam der Tag seines Hinscheidens heran, und⁶⁰⁾ er wurde sterbenskrank⁶⁰⁾. Da versammelten sich und kamen zu ihm alle Erzväter: sein Erstgeborener Jared und Henoch und Methusalah und Lamech und Noah, sie und ihre Weiber und Kinder. Und sie wurden von ihm gesegnet, und er betete über sie, beschwor sie und sprach zu ihnen: „Ich beschwöre euch bei dem reinen Blute Habel's, dass keiner von euch herabsteige von diesem heiligen Berge, und dass ihr niemand von eueren Nachkommen hinabsteigen lasset in die Ebene zu den Kindern Cain's, des Mörders. Denn ihr alle kennt die Feindschaft, welche wir mit ihnen haben von dem Tage an, da er Habel getödet hat“. Und er segnete seinen Erstgeborenen Jared und gab ihm das Gebot betreffs des Leichnams von Adam und offenbarte ihm, wohin er zu gehen sich bereite, und gebot ihm, dass er sich nicht entferne von dem Leichname Adam's alle Tage seines Lebens, und dass er der Leiter der Söhne seines Volkes sein und sie in Ehrbarkeit und Lauterkeit führen solle. Und es starb Mahalaleel im Alter von achthundertundfünfundneunzig Jahren, am zweiten im Nisan, an einem Sonntage, um die dritte Stunde, im vierunddreissigsten Lebensjahre Noah's. Und es salbte ihn sein Erstgeborener, Jared, und begrub ihn in der Schatzhöhle. Und sie trauerten um ihn vierzig Tage.

Und⁶¹⁾ Jared stand auf zum Dienste vor Gott, und er war ein vollendeter Mann und vollkommen in allen Tugenden, und harrte gar sehr aus im Gebete, Tag und Nacht. Und wegen seiner trefflichen Führerschaft liess Gott sein Leben länger dauern

als das aller seiner Vorgänger. Und in den Tagen Jared's, in seinem fünfhundertsten Jahre, übertraten die Kinder Seth's die Eidschwüre, durch welche ihre Väter sie beschworen hatten, und fingen an hinabzusteigen von dem heiligen Berge in das Lager der Schlechtigkeit der Kinder Cain's, des Mörders; und auf diese Weise geschah der Fall der Kinder Seth's. Und im vierzigsten Jahre Jared's war das **Ende des ersten Jahrtausends, welches von Adam bis Jared dauerte.**

Und in diesen Jahren erschienen Handwerker der Sünde und Schüler des Satans. Denn dieser war ihr Lehrer, fuhr in sie und wohnte in ihnen, und er goss in sie aus die Wirkung des Irrtums, wodurch der Fall der Kinder Seth's bewirkt wurde. Jubal⁶²⁾ und Thubalkain, zwei Brüder, Söhne Lamech's des Blinden, der Cain getödet hatte, verfertigten und machten alle Arten von Musik: Jubal machte Flöten und Cithern und Pfeifen, da fuhren die Dämonen in sie und wohnten darinnen, und wenn man in dieselben hineinblies, so sangen die Dämonen aus den Flöten heraus und⁶³⁾ gaben eine Stimme von ihnen⁶³⁾. Und Thubalkain machte Cymbeln und Klappern und Trommeln. Und es mehrte sich die Lasterhaftigkeit und Unzucht der Kinder Cain's, und sie hatten keine andere Beschäftigung als allein die Unzucht, ordneten sich den Abgaben nicht mehr unter und hatten kein Haupt und keinen Leiter, sondern (es war) nur Fressen und Saufen und Völlerei und Trunkenheit und Tanzen und Singen und teuflisches Lachen und das Gelächter, welches den Teufeln Ruhe schaffte, und das wahnsinnige Geschrei der Männer, welche hinter den Weibern herwieherten⁶⁴⁾. Und dass der Satan eine Veranlassung gefunden hatte zu dieser Einwirkung des Irrtums, darüber freute er sich sehr, weil er dadurch die Kinder Seth's fort- und herabbrachte von dem heiligen Berge. Denn sie hatten dort anstatt jener Schar, die abfiel, gedienet und waren geliebt worden von Gott und geehrt bei den Engeln und waren Kinder Gottes genannt worden; wie der fromme David von ihnen psalmirt und spricht: „Ich habe gesagt, dass ihr Götter seid und allzumal Kinder des Höchsten“.

Und es herrschte Unzucht unter den Töchtern Cain's, und ohne Scham liefen die Weiber den Männern nach, und sie ver-

mischten sich mit einander wie eine Heerde in Wildheit; und ⁶⁵⁾ sie trieben vor einander Unzucht, offen, ohne Scham ⁶⁵⁾. Und zwei und drei Männer fielen über ein Weib her, und so liefen auch die Weiber hinter den Männern her, deshalb ⁶⁵⁾ weil dort, in diesem Lager, alle Teufel versammelt waren ⁶⁵⁾, und die unreinen Geister waren in die Weiber gefahren. Und die alten von ihnen waren noch wütender als die jungen. Die Väter und Söhne besudelten ihre Mütter und Schwestern, auch kannten die Söhne ihre Väter nicht, und die Väter unterschieden ihre Söhne nicht. Der Satan aber war der Leiter dieses Lagers geworden ⁶⁶⁾. Sie bliesen unter Gejol die Flöten und spielten die Cithern durch die Einwirkung der Dämonen und schlugen die Trommeln und Klappern durch die Wirkung der bösen Geister, und die Stimme des Gelächters wurde oben in der Luft vernommen und stieg über den heiligen Berg empor. Und als die Kinder Seth's das starke Geschrei hörten und das Gelächter, welches im Lager der Kinder Cain's war, da versammelten sich von ihnen hundert starke, kräftige Männer und fassten den Beschluss, hinabzusteigen in's Lager der Kinder Cain's ⁶⁷⁾. Und als Jared ihre Worte hörte, geriet er in grosse Verwirrung, und er beschwor sie und sprach zu ihnen: „Ich beschwöre euch bei dem reinen Blute Habel's, dass keiner von euch hinabsteige von diesem heiligen Berge; seid eingedenk der Eidschwüre, durch die uns unsere Väter beschworen haben: Seth, Enos, Kenan und Mahalaleel!“ Und abermal redete zu ihnen Henoch: „Höret, ihr Kinder Seth's! jeder, der das Gebot Jared's und die Eidschwüre unserer Väter übertritt und herabsteigt von diesem Berge, der soll auch nicht wider hinaufsteigen ewiglich!“ Sie aber wollten nicht hören auf das Gebot Jared's und die Worte Henoch's, sondern erdreisteten sich, übertraten das Gebot und stiegen hinab, hundert Männer, Recken der Kraft. Und als sie die Töchter Cain's sahen, welche schön waren von Ansehen und ohne Scham ihre Schande entblössten, da entbrannten die Kinder Seth's im Feuer der Lust. Und als die Töchter Cain's die Schönheit der Kinder Seth's sahen, da hefteten sie sich an sie wie reissende Tiere und besudelten ihren Körper, und es stürzten sich die Söhne Seth's in's Verderben durch die Unzucht mit den Töchtern Cain's. Und als sie wider hinaufsteigen wollten auf den heiligen Berg, nachdem sie herabgestiegen und abgefallen waren, da waren die Felsen des

heiligen Berges in⁶⁵⁾ ihren Augen⁶⁵⁾ wie Feuer; und Gott liess sie nicht mehr hinaufsteigen nach dem heiligen Orte, nachdem⁶⁸⁾ sie sich verunreinigt hatten mit dem Schmutze der Unzucht. Und wiederum erdreisteten sich viele andere nach ihnen und stiegen herab, und auch sie fielen ab.

Und es lebte Jared neunhundertundsechzig Jahre, da nahte der Tag seines Hinscheidens. Es versammelten sich und kamen zu ihm alle Erzväter: sein Erstgeborener Henoch und Methusalah und Lamech und Noah, sie und ihre Weiber und ihre Kinder. Und sie wurden von ihm gesegnet, und er betete über sie und sprach zu ihnen: „Ich beschwöre euch bei dem reinen Blute Habel's, dass ihr nicht herabsteiget von diesem heiligen Berge⁶⁹⁾ nach unten. Denn ich weiss, dass euch Gott nicht mehr lange an diesem heiligen Orte wohnen lässt; sondern weil ihr das Gebot eurer Väter übertreten habt, werdet ihr verstossen werden auf die ausserhalb liegende Erde und werdet nicht mehr an den Grenzen des Paradieses wohnen. Aber sehet zu, dass derjenige von euch, welcher diesen heiligen Ort verlässt, den Leichnam unseres Vaters Adam mit sich nehme und auch jene Opfergegenstände, welche sich in der Schatzhöhle befinden, und ihn dahin bringe, wohin es von Gott befohlen ist, und ihn dort niedersetze! Und du, mein Sohn Henoch, entferne dich nicht von dem Leichnam Adam's, sondern diene vor Gott in reiner und heiliger Weise alle Tage deines Lebens!“ Und es starb Jared im Alter von neunhundertundsechzig Jahren, am dreizehnten im Monat Ijar, an einem Freitag, um Sonnenuntergang, im dreihundertundsechshundsechzigsten Lebensjahre Noah's⁷⁰⁾. Und es salbte ihn sein Sohn Henoch und begrub ihn in der Schatzhöhle. Und sie hatten Trauer um ihn vierzig Tage.

Und⁷¹⁾ Henoch stand auf zum Dienste vor Gott in der Schatzhöhle. Und die Kinder Seth's irrten vom rechten Wege ab und wollten hinabsteigen. Da trauerten um sie Henoch und Methusalah und Lamech und Noah. Und Henoch hatte vor Gott fünfzig Jahre gedient im dreihundertundfünften Jahre Noah's. Und als Henoch merkte, dass Gott ihn abrufen wollte, da rief er Methusalah, Lamech und Noah zu sich und sprach zu ihnen: „Ich weiss, dass Gott diesem Geschlechte zürnt, und es wird ein Richterspruch ohne Erbarmen über sie ergehen. Ihr seid die Häupter und (zugleich) die Überreste dieses Geschlechtes, und es wird kein

anderer Mensch mehr auf diesem Berge geboren werden, welcher das Haupt der Kinder seines Volkes wäre. Aber sehet zu, dass ihr vor Gott in Reinheit und Heiligkeit dienet!“ Und als Henoch diese Worte geboten hatte, da versetzte ihn Gott in das Land des Lebens, in die lieblichen Wohnungen, welche um das Paradies herum liegen, das Land, welches erhaben ist über den Tod.

Und es blieben von allen Kindern Seth's nur diese drei Erzväter übrig auf dem Berg der Triumphe⁷²⁾: Methusalah, Lamech und Noah; der Rest aber wurde hinabgestossen in das Lager der Kinder Cain's. Und da Noah sah, dass die Sünde in seinem Geschlechte gross sei, bewahrte er seine Seele in Jungfräulichkeit, fünfhundert Jahre lang. Und darnach redete Gott mit ihm und sprach zu ihm: „Nimm dir zum Weibe die Haikal, die Tochter der Nâmos⁷³⁾, der Tochter des Henoch, des Bruders des Methusalah.“ Und Gott gab ihm eine Offenbarung über die Sintflut, welche er anzurichten vorhatte. Und Gott redete mit ihm und sprach zu ihm: „Über einhundertunddreissig Jahre werde ich eine Sintflut anrichten⁷⁴⁾. Aber baue dir einen Kasten zur Errettung der Kinder deines Hauses. Und du sollst denselben unten im Lager der Kinder Cain's bauen; und das Holz dazu soll von dem heiligen Berge geschlagen werden. Und er soll so beschaffen sein: seine Länge (sei) dreihundert Ellen nach deiner Elle und seine Breite fünfzig Ellen und seine Höhe dreissig Ellen, und eine Elle sollst du oben abmessen. Und mache in demselben drei Gelasse, das unterste für das Wild und das Vieh, und das mittlere für die Vögel, und im obersten sollst du sein und die Kinder deines Hauses. Und baue darin einen Raum für die Geräte und eine Kammer für die Speisen. Und mache dir eine Glocke von Ebenholz, das nicht wurmstichig ist, ihre Länge sei drei und ihre Breite anderthalb Ellen; und von ihr soll ein Hammer herausgehen. Und du sollst damit drei Male des Tages läuten: einmal morgens, damit sich die Werkleute zum Bau der Arche versammeln; und einmal des Mittags, damit sie essen, und einmal abends, dass sie zur Ruhe gehen. Und wenn sie, sobald du geläutet hast, den Schall der Glocke hören, und sie fragen dich: was hast du da gemacht, so antworte ihnen: Gott wird eine Wasserflut anrichten!“

Und Noah tat, wie ihm der Herr geboten hatte. Und es wurden ihm im Zeitraum von hundert Jahren drei Söhne ge-

boren: Sem, Ham und Japheth; und er nahm ihnen Weiber von den Töchtern des Methusalah⁷⁵⁾. Und es lebte Lamech siebenhundertundsiebzig Jahre und starb bei Lebzeiten seines Vaters Methusalah, vierzig Jahre vor der Sintflut, am einundzwanzigsten im Elul, an einem Donnerstag, im achtundsechzigsten Lebensjahre des Sem, Noah's Erstgeborenen. Und es salbte ihn Noah, sein erstgeborener Sohn, und es bettete ihn ein sein Vater Methusalah, und sie begruben ihn in der Schatzhöhle und trauerten vierzig Tage um ihn.

Und Methusalah und Noah blieben allein übrig auf dem Berge, weil alle Kinder Seth's hinabgestiegen waren von den Grenzen des Paradieses nach der Ebene zu den Kindern Cain's. Und es vermischten sich die Kinder Seth's, die Männer, mit den Töchtern Cain's, und die wurden schwanger und gebaren von ihnen riesenhafte Männer, ein Geschlecht von Riesen, wie Türme. Und deshalb haben frühere Schriftsteller einen Irrtum begangen und haben geschrieben: die Engel seien vom Himmel herabgestiegen und hätten sich mit den Menschen begattet, und von ihnen seien jene Riesen⁷⁶⁾ erzeugt worden. Und dies ist nicht wahr, weil sie ohne Einsicht so gesprochen haben. Sehet aber zu, o meine Brüder, die ihr dies leset, und wisset, dass derlei nicht in der Natur der Geisterwesen liegt! Auch die Teufel, welche unrein sind und Übeltaten vollbringen und den Ehebruch lieben, haben dies nicht in ihrer Natur; denn es gibt unter ihnen keine männlichen und weiblichen Geschlechter, und sie sind nicht vermehrt worden in ihrer Zahl, seitdem sie abgefallen sind, auch nicht um einen. Wenn die Dämonen sich mit den Weibern begatten könnten, so würden sie keine einzige Jungfrau im ganzen Menschengeschlecht gelassen haben, ohne sie zu verderben.

Und es lebte Methusalah neunhundertundneunundsechzig Jahre, da nahte der Tag seines Hinscheidens. Und es versammelten sich und kamen zu ihm Noah, Sem, Ham und Japheth, sie und ihre Weiber. Denn von allen Nachkommen Seth's, welche nicht hinabgestossen waren, waren nur noch diese acht Leute übrig: Noah, Sem, Ham und Japheth und ihre Weiber, deshalb weil ihnen vor der Sintflut keine Kinder mehr erzeugt wurden. Und diese versammelten sich bei Methusalah und wurden von ihm gesegnet, und er umarmte und küsste sie traurig, indem er über den Fall der Kinder Seth's weinte, und betete über sie und

sprach zu ihnen: „Von allen Familien und Geschlechtern unserer Väter ist nur dieser Rest von acht Menschen übrig geblieben. Der Herr, der Gott unserer Väter, segne euch; der Gott, der unseren Vater Adam und Heva allein geschaffen hat — und sie waren fruchtbar und wurden viel, und es ward erfüllet von ihnen das ganze gesegnete Land der Umgebung des Paradieses, — er mache euch fruchtbar und zahlreich, und es werde erfüllet von euch die ganze Erde, und ihr möget erlöst werden von dem gewaltigen Zorngericht, das verhängt werden wird über dieses herausfordernde Geschlecht. Und er sei mit euch und bewahre euch; und die Gabe, die von Gott unserem Vater Adam verliehen wurde, sie gehe mit euch fort von diesem heiligen Orte. Und die drei Maasse der Segnung, welche Gott euerem Vater Adam geschenkt hat⁷⁷⁾, sie sollen der Sauerteig sein und in eueren und eurer Kinder Samen geknetet werden, nämlich das Königtum und das Priestertum und das Prophetentum. — Höre, Noah, du Gesegneter des Herrn, siehe ich scheide aus dieser Welt wie alle meine Väter. Und du und deine Söhne und dein Weib und ihre Weiber, ihr allein sollt errettet werden. Und tue alles, was ich dir heute gebiete, — Gott wird eine Sintflut anrichten — aber wenn ich gestorben bin, so salbe meinen Körper und begrabe mich in der Schatzhöhle bei meinen Vätern. Und nimm dein Weib und deine Söhne und die Weiber deiner Söhne und steige herab von diesem heiligen Berge, und nimm mit dir den Leichnam unseres Vaters Adam und diese drei Opfergegenstände: Gold, Myrrhen und Weihrauch, und setze den Leichnam Adam's mitten in die Arche, und die Opfer oben an denselben. Und du und deine Söhne, ihr sollt im östlichen Teil der Arche sein, und dein Weib und die Weiber deiner Söhne im westlichen. Und eure Weiber sollen nicht herübergehen zu euch und ihr nicht hinüber zu ihnen; und ihr sollt nicht essen und trinken mit ihnen und euch nicht mit ihnen begatten, bis ihr aus der Arche herausgehen werdet. Denn dieses Geschlecht hat Gott zum Zorn gereizt, und sie sind nicht würdig, Nachbarn des Paradieses zu sein⁷⁸⁾ und mit den Engeln lobzusingen. — Und wenn zur Ruhe gekommen ist das Wasser der Sintflut, von der Oberfläche der Erde weg, und ihr gehet aus der Arche heraus und wohnet in jenem Lande, so sollst du, o Noah, du Gesegneter des Herrn, dich nicht entfernen von der Arche, von dem Leichnam unseres Vaters

Adam, sondern diene vor Gott in der Arche in reiner und heiliger Weise alle Tage deines Lebens! Und jene Opfer sollen im Osten ⁷⁹⁾ niedergesetzt werden. Und befiehl deinem Erstgeborenen Sem, dass er nach deinem Tode den Leichnam unseres Vaters Adam mit sich nehme und bringe ihn und setze ihn auf die Mitte der Erde. Und er soll dort wohnen lassen einen Mann von seinen Nachkommen, dass er dort diene. Und der soll enthaltsam sein alle Tage seines Lebens und soll dort kein Weib nehmen und kein Blut vergiessen, und es soll dort kein Wohnhaus sein. Und er soll dort keine Opfer von wilden Tieren oder Vögeln bringen, sondern Brod und Wein soll er Gott opfern; denn dort wird vollbracht werden die Erlösung Adam's und aller seiner Kinder. Und der Engel des Herrn wird vor ihm hergehen und wird ihm den Ort zeigen, welcher der Mittelpunkt der Erde ist. Und derjenige, welcher aufsteht zum Dienste vor dem Leichnam Adam's, dessen Kleid soll das Fell der Tiere sein, und er soll sein Haupthaar nicht verschneiden und seine Nägel nicht abschneiden, und soll einsam sein, darum dass er ein Diener des höchsten Gottes ist“.

Und als Methusalah dem Noah alle diese Worte geboten hatte, da starb er mit Tränen in seinen Augen und ⁸⁰⁾ Trauer im Herzen. Und er war im Alter von neunhundertundneunundsechzig Jahren, als er starb: am vierzehnten im Monat Adar, an einem Sonntage, im neunundsiebzigsten Lebensjahre Sem's, des Sohnes von Noah. Und sein Enkel Noah balsamirte den Leichnam des Methusalah ein mit Myrrhen, Zimmt und Stakte, und es begruben ihn Noah und seine Söhne in der Schatzhöhle. Und sie hielten Trauer um ihn vierzig Tage.

Und als die Tage der Trauer um ihn verflossen waren, da ging Noah in die Schatzhöhle hinein und umarmte und küsste die heiligen Leichname von Seth, Enos, Kenan, Mahalaleel, Jared, Methusalah und seinem Vater Lamech, indem seine Augen in grossem Leide weinten ⁸¹⁾. Und es trug Noah den Leichnam von unserem Vater Adam und von Heva, und sein Erstgeborener Sem trug das Gold und Ham die Myrrhen und Japheth den Weihrauch ⁸²⁾; und sie gingen aus der Schatzhöhle heraus. Und als sie herabstiegen von dem heiligen Berge, brachen sie in schluchzendes Weinen aus darüber, dass sie beraubt wurden dieses heiligen Ortes und der Wohnung ihrer Väter; und sie erhoben ihre Augen zum Paradiese, weinten in Leid und heulten

in Trauer ⁸³⁾ und sprachen: „Ruhe in Frieden, heiliges Paradies ⁶⁵⁾, du Wohnstätte unseres Vaters Adam, der von dir hinausgegangen ist in (seinem) Leben, da er (der Glorie) beraubt wurde und sich versündigt hatte! Und siehe, auch in seinem Tode ist er von deiner Umgebung vertrieben worden und sammt seinen Kindern in die Fremde verstossen, nach dem Lande der Laster, damit seine Kinder dort umhergetrieben werden in Schmerzen und Krankheiten und Arbeit und Mühsal und Ungemach. Ruhe in Frieden, o Schatzhöhle! Ruhe in Frieden, du Wohnstätte und Erbe unserer Väter! Ruhet in Frieden, ihr, unsere Väter und Erzväter: betet über uns, die wir im Staube liegen, ihr Freunde und Liebhaber des lebendigen Gottes; betet über den Rest, der da übrig gelassen ist von allen euren Nachkommen! Bittet für uns in euerem Gebete, ihr Versöhner Gottes ⁸⁴⁾! Ruhe in Frieden, o Seth, du Haupt der Väter; ruhe in Frieden, o Enos, du Lenker der Gerechtigkeit; ruhet in Frieden, o Kenan, Mahalaleel, Jared, Methusalah, Lamech und Henoch, ihr Diener Gottes: schreiet auf in Leid um uns! Ruhe in Frieden, heiliger Berg: ruhe in Frieden, du Hafen und Hort der Engel! O Väter, bittet für uns in Leid, darum dass ihr des Verkehrs mit uns beraubt werdet; wir aber wollen aufschreien in Leid, weil wir verstossen werden in ein unfruchtbares Land, da wir zusammen mit den wilden Tieren wohnen müssen“. Und als sie herabstiegen von dem heiligen Berge, küssten sie seine Felsen und umarmten seine lieblichen Bäume. Und so stiegen sie hernieder, indem sie weinten in grossem Leid und mit bitteren Tränen. Und indem sie Leid trugen, stiegen sie in die Ebene hinab. Und Noah ging in die Arche hinein und setzte den Leichnam Adam's mitten in ihr nieder und die Opfer oben an denselben. Und ⁸⁵⁾ in diesem Jahre, da Noah in die Arche ging, war das **Ende des zweiten Jahrtausends, welches von der Nachkommenschaft Adam's bis zur Sintflut reicht**, wie uns jene siebenzig weisen Schriftsteller überliefert haben.

An ⁸⁶⁾ einem Freitag war es, da Noah die Arche betrat, im gesegneten Monat Ijar, am siebenzehnten. Am Freitag morgens gingen ⁸⁵⁾ die wilden Tiere und das Vieh in die untere Abteilung, und am Mittag gingen die Vögel und alles Gewürm in die mitt-

lere Abteilung, und am Abend gingen Noah und seine Söhne in den östlichen Teil der Arche und sein Weib und die Weiber seiner Söhne in den westlichen Teil der Arche, und der Leichnam Adam's ward in die Mitte gesetzt, darum dass sie alle in ihr die Geheimnisse der Kirche darstellten. Denn die Weiber sind in der Kirche westlich und die Männer östlich, damit die Männer nicht das Gesicht der Weiber sehen und die Weiber nicht das Gesicht der Männer. So waren auch in der Arche die Weiber auf der westlichen Seite und die Männer auf der östlichen Seite. Und wie die Kanzel in der Mitte ist, so war auch der Leichnam Adam's aufgestellt. Und wie in der Kirche unter Männern und Weibern Ruhe herrscht, so herrschte auch in der Arche Ruhe unter den wilden Tieren, den Vögeln und dem Gewürm. Und wie (dort) zusammen sind Könige und Richter und Arme und Bettler⁸⁷⁾ in Gleichheit — nämlich in der Eintracht des Friedens, — so waren in der Arche Löwen und Panther und (andere) reissende Tiere in vollständiger Ruhe zusammen mit dem Vieh, die starken mit den niedrigen und schwachen, der Löwe mit dem Stier, der Bär mit dem Lamm, das Junge des Löwen mit dem Kalb, die Schlange mit der Taube, der Habicht mit dem Sperling.

Und als Noah und seine Söhne und sein Weib und die Weiber seiner Söhne in die Arche hineingegangen waren, am siebenzehnten⁸⁸⁾, im Monat Ijar, am Abend, da wurde die Türe der Arche verschlossen; und⁶⁵⁾ Noah und seine Söhne waren in einem traurigen Gefängnis. Und als die Türe der Arche verschlossen war⁶⁵⁾, da öffneten sich die Schleussen des Himmels, und es klafften auf die Abgründe, und die Massen des Okeanos, des grossen Wassers, welches die Erde umgibt. Und als sich die Schleussen des Himmels geöffnet hatten und die Abgründe der Erde aufgebrochen waren und sich aufgetan hatten, da wurden die Winde losgelassen, und die Stürme brachen los, und der Okeanos brausste und floss über. Und es liefen die Kinder Seth's, welche besudelt waren mit dem Schmutze der Unzucht, zur Türe der Arche und flehten Noah an, ihnen die Türe der Arche zu öffnen. Und als sie die Massen des Wassers sahen, die sie umgaben und von allen Seiten umströmten, da waren sie in grosser Bedrängnis und versuchten hinaufzusteigen auf die Berge des Paradieses; aber sie konnten nicht. Und die Arche war verschlossen

und versiegelt; und der Engel des Herrn stand oben auf dem Dache, als Steuermann. Und als die Wasserflut gegen sie heranbrausste, und sie anfangen in der aufgewühlten, fürchterlichen Masse zu ersticken, da erfüllte sich an ihnen, was David gesagt hat: „Ich habe gesagt, dass ihr Götter seid und allzumal Kinder des Höchsten; nun ihr aber dies getan habt und habt geliebet die Buhlerei mit den Töchtern Cain's, so werdet ihr ebenso wie diese zu Grunde gehen und nach ihrer Weise sterben“.

Und die Arche ward durch die grosse Gewalt des Wassers von der Erde aufgehoben; da ertranken alle Menschen und ^{s9)} die wilden Tiere und Vögel und Vieh und Gewürm und alles, was auf der Oberfläche der Erde war ^{s9)}. Und das Wasser der Sintflut stieg empor über alle Gipfel der hohen Berge fünfundzwanzig Ellen nach dem Maasse des Geistes. Und die Flut brausste heran, und das Wasser hob die Arche empor, bis sie an die Grenzen des Paradieses kam. Und als die Flut vom Paradies gesegnet und gereinigt worden war, drehte sie sich um, küsste die Fersen des Paradieses und wandte sich zur Verwüstung der ganzen Erde. Und die Arche flog mit den Flügeln des Windes über die Flut hin, von Ost nach West und von Nord nach Süd, und beschrieb ein Kreuz auf dem Wasser. Und die Arche flog auf dem Wasser einhundertundfünfzig Tage lang und kam an einen Ruheort im siebenten Monate, das ist im ersten Tischri, am siebenzehnten, auf dem Berge Kardo. Und es befahl Gott dem Wasser, da teilte es sich von einander, und es gingen die oberen Gewässer hinauf an ihren Ort oben am Himmel, woher sie gekommen waren, und diejenigen Gewässer, die von unten aus der Erde aufgestiegen waren, die wandten sich zurück nach dem unteren Abgrunde, und die des Okeanos gingen zurück, in ihn hinein, und blieben auf der Erde diejenigen Gewässer, welche ihr von Anfang an durch göttlichen Wink zu ihrem Bedürfnisse gegeben waren, indem sie allmählich abnahmen bis zum zehnten Monate, das ist dem Schebat. Am ⁶⁵⁾ ersten desselben kamen die Gipfel der hohen Berge zum Vorschein ⁶⁵⁾, und nach vierzig Tagen, am zehnten im Monat Adar, öffnete Noah das östliche Fenster der Arche und schickte einen Raben aus, damit er ihm eine Botschaft bringe; und er flog aus und kehrte nicht wider. Und als das Wasser wider etwas weniger geworden war auf der Erde,

da schickte er eine Taube aus; aber sie fand keinen Ruheort für sich und kehrte zu Noah in die Arche zurück. Und nach sieben Tagen schickte er wiederum die Taube aus, und die kehrte zu ihm zurück, indem sie in ihrem Schnabel den Zweig eines Ölbaumes trug⁹⁰⁾. Diese Taube aber stellt uns die beiden Testamente vor: in dem ersten nämlich konnte der Geist, der in den Propheten redete, nicht Ruhe finden in jenem Volke, das Gott zum Zorn reizte; in dem zweiten aber liess er sich ruhig nieder über den Völkern durch das Wasser der Taufe.

Und im⁶⁵⁾ sechshundertundersten Lebensjahre des Noah⁶⁵⁾, am ersten im Nisan, trocknete das Wasser weg von der Oberfläche der ganzen Erde; und im zweiten Monate, das ist dem Ijar, demselben Monat, in dem Noah in die Arche gegangen war, am siebenzehnten, an einem heiligen Sonntage, fand ihr Herausgehen aus der Arche statt. Es gingen aber heraus: er und sein Weib und seine Söhne und ihre Weiber mit ihnen. Und als sie hineingingen in die Arche, da gingen sie getrennt hinein: Noah und seine Söhne, und sein Weib und die Weiber seiner Söhne. Und die Männer⁶⁵⁾ hatten die Weiber nicht erkannt, bis sie⁶⁵⁾ herausgingen aus der Arche. Und an diesem Tage gingen aus der Arche alle wilden Tiere heraus und das Vieh und alle Vögel und alles Gewürm. Und als sie herausgegangen waren aus der Arche, da begann Noah mit der Urbarmachung des Landes. Und sie bauten eine Stadt und nannten ihren Namen Temânön wegen des Namens der acht Menschen, die aus der Arche herausgegangen waren. Und Noah baute einen Altar und opferte auf demselben dem Herrn ein Opfer von reinen Tieren und von Vögeln; und es ruhte Gott auf dem Opfer des Noah. Und er machte einen Bund mit ihm auf ewige Zeiten und schwor: „Ich will keine Sintflut mehr anrichten“. Und so war der Bund, den er mit ihm machte: er entfernte das Geschoss des Zorns von dem Bogen in den Wolken und spannte von ihm ab die Sehne des Grimmes und spannte ihn in den Wolken auf, da war kein Geschoss und keine Sehne mehr an ihm. Denn als er früher ausgespannt war am Firmament gegen das Geschlecht der Kinder Cain's, des Mörders, da sahen sie das Geschoss des Zorns, welches gelegt war auf die Sehne des Grimmes.

Und⁶⁵⁾ nach der Sintflut und nachdem sie aus der Arche herausgegangen waren⁶⁵⁾, da säeten sie Samen aus und pflanzten

einen Weinberg und pressten den neuen Wein aus. Und Noah trat herzu und trank davon; und⁹¹⁾ sobald er davon getrunken hatte, wurde er trunken. Und als er schlief, da ward seine Scham entblösst, und sein Sohn Ham sah die Blösse seines Vaters und bedeckte sie nicht, sondern lachte und spottete darüber. Und er lief und rief seine Brüder herbei, damit auch sie über ihren Vater spotten sollten. Und als Sem und Japheth davon hörten, wurden sie sehr bestürzt, holten einen Mantel und gingen rücklings hinein, indem sie ihr Antlitz umwandten, damit sie ihres Vaters Blösse nicht sähen, und warfen den Mantel über ihn und bedeckten ihn. Und als Noah vom Schlafe des Weins erwachte, da erzählte ihm sein Weib alles, was sich ereignet hatte, und auch er wusste von selbst alles, was⁹²⁾ ihm begegnet war. Und er ward sehr zornig auf seinen Sohn Ham und sprach: „Verflucht sei Canaan, er sei der Knecht der Knechte seiner Brüder!“ Und warum wurde denn wegen Ham's Schuld Canaan verflucht? Als⁹³⁾ er ein grosser Jüngling war und zur Einsicht gelangte, da fuhr der Satan in ihn und war sein Lehrmeister in der Sünde. Und er erneuerte das Werk des Hauses Cain's und machte und verfertigte Flöten und Cithern; da fuhren die Dämonen und Teufel hinein und wohnten in ihnen, und sobald der Wind in ihnen blies, so sangen die Dämonen aus ihnen und gaben eine gewaltige Stimme von sich; und wenn man auf den Cithern spielte, so wirkten die Dämonen von innen. Und als Noah hörte, dass dies Canaan getan habe, betrübe er sich sehr darüber, dass die Wirkung des Irrtums erneuert wurde, durch die der Fall der Kinder Seth's stattgefunden hatte. Denn durch das Singen und Spielen und Rasen der Kinder Cain's hatte der Satan die Riesen, die „Kinder Gottes“, zu Fall gebracht; und durch das Spiel der Flöten und Cithern war die Sünde gross geworden in dem früheren Geschlechte, bis Gott ergrimmt und die Sintflut anrichtete. Und weil sich Canaan erdreistete und solches tat, wurde er verflucht, und sein Same ward der Knecht der Knechte, welches da sind die Aegypter und die Kuschiten und⁹⁴⁾ die Mysier. Und weil sich Ham erdreistete und seinen Vater verspottete, wurde er „der Unzüchtige“ genannt bis zum heutigen Tage⁹⁵⁾. Noah aber deutet durch seinen Schlaf im Rausche das Kreuz des Messias an, wie von ihm der fromme David psalmirte und sprach: „Es erwachte der Herr wie ein Schläfer und wie ein Mann, der seinen Wein

gebrochen hat“. Es rasen die Häretiker, welche sagen: „Gott ist gekreuzigt worden“; er nennt ihn hier „Herr“, wie der Apostel Petrus sagt: „Gott hat ihn zum Herrn und Messias gemacht“, nämlich diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt. Und, er sagt nicht „Gott“, sondern „Herr“, indem er die Einheit der zwei Hypostasen meint, die vereint sind zu einer Sohnschaft⁹⁶⁾. Als aber Noah erwachte von seinem Schlafe, da verfluchte er den Canaan und erniedrigte seinen Samen zur Knechtschaft und⁶⁵⁾ verstreute seinen Samen unter die Völker⁶⁵⁾. Und als unser Herr auferstanden war von der Behausung der Todten, da verfluchte er die Juden und verstreute ihren Samen unter die Völker. Der Same Canaans aber waren, wie ich gesagt habe, die Aegypter; und⁹⁷⁾ siehe, sie wurden zerstreut auf der ganzen Erde und dienten als Knechte der Knechte⁹⁷⁾. Und was war die „Knechtschaft der Knechtschaft“? Siehe, diese Aegypter werden umhergetrieben im ganzen Lande und tragen Lasten auf ihrem Nacken. Diejenigen aber, welche in das Joch der Untertänigkeit gebracht wurden, die gehen, wenn sie von ihren Herrn auf Reisen ausgeschickt werden, nicht zu Fuss und tragen Lasten, sondern sie reiten auf Tieren in Ehrenhaftigkeit wie ihre Herrn. Der Same Ham's aber sind die Aegypter, welche Lasten tragen und zu Fuss auf Reisen gehen, indem ihr Nacken gebeugt ist von der Last, und die herumgetrieben werden an den Türen der Kinder ihrer Brüder. Diese Strafe wurde über den Samen Ham's verhängt wegen der Torheit Canaan's, sodass sie sogar der Knechte Knechte wurden.

Und es lebte Noah, nachdem er aus der Arche herausgegangen war, noch dreihundertundfünfzig⁹⁸⁾ Jahre, da wurde er sterbenskrank. Und es versammelten sich bei ihm Sem, Ham, Japheth, Arphachsad und Salah. Und Noah rief seinen Erstgeborenen Sem und sprach zu ihm heimlich: „Beachte, mein Sohn Sem, was ich dir heute sagen werde! Wenn ich gestorben bin, so gehe hinein in die Arche, darinnen ihr errettet worden seid, und hole heraus den Leichnam unseres Vaters Adam, und kein Mensch soll dich bemerken. Und nimm⁹⁹⁾ von hier mit dir Brod und Wein als Zehrung auf die Reise, und⁹⁹⁾ nimm mit dir den Melchisedech, den Sohn des Malach; denn ihn hat Gott ausgewählet von allen deinen Nachkommen, dass er vor ihm diene über dem Leichname unseres Vaters Adam. Und steige hinauf und setze ihn am Mittelpunkt der Erde nieder, und lasse den

Melchisedech dort wohnen! Und siehe, der Engel des Herrn wird vor euch hergehen und euch den Weg zeigen, den ihr zu gehen habt, und auch den Ort, da der Leichnam Adam's niedergesetzt werden soll, nämlich den Mittelpunkt der Erde. Und dort hängen vier Enden mit einander zusammen; denn als Gott die Erde schuf, da lief seine Kraft vor ihr her, und die Erde lief ihr von vier Seiten aus wie Winde und leises Wehen nach; und dort blieb seine Kraft stehen und kam zur Ruhe¹⁰⁰⁾. Dort wird vollbracht werden die Erlösung für Adam und alle seine Kinder. Von Adam aber und bis auf uns ist diese Geschichte überliefert worden in allen Geschlechtern¹⁰¹⁾: Adam gab dem Seth Gebote, und Seth dem Enos, und Enos Kenan, und Kenan Mahalaleel, und Mahalaleel Jared, und Jared Henoch, und Henoch Methusalah, und Methusalah Lamech, und Lamech mir, und ich habe dir heute geboten. Siehe, diese Geschichte wird unter allen euren Nachkommen nicht mehr erzählt werden; aber du steige hinauf und nimm und lege ihn heimlich da nieder, wo es Gott dir zeigen wird, bis zum Tage der Erlösung!“ Und als Noah seinem Sohne Sem all dieses geboten hatte, da starb er im Alter von neunhundertundfünfzig Jahren, im Monat Ijar, am zweiten, an einem Sonntage. Und es balsamirte ihn sein Sohn Sem ein und begrub ihn in der Stadt, die er gebaut hatte. Und sie hielten Trauer um ihn vierzig Tage.

Und nach dem Tode Noah's tat Sem, wie ihm sein Vater geboten hatte. Und er ging bei Nacht hinein in die Arche, holte den Leichnam Adam's heraus und versiegelte sie mit dem Siegel seines Vaters; und niemand merkte etwas davon. Und er rief Ham und Japheth und sprach zu ihnen: „O Brüder! mein Vater hat mir geboten, fort zu gehen und im Lande weiterzuwandern bis zum Meere, damit ich sehe, wie das Land und die Flüsse sind¹⁰²⁾, und dann zu euch zurückzukehren. Und siehe, mein Weib und die Kinder meines Hauses bleiben bei euch; möget ihr auf sie Acht geben!“ Da antworteten ihm seine Brüder: „Nimm dir eine Anzahl von dem Heere der Männer mit; denn die Gegend ist unfruchtbar und unbewohnt, und es sind wilde Tiere darinnen“. Da sprach Sem zu ihnen: „Der Engel Gottes wird mit mir gehen und wird mich vor allem Übel bewahren“. Da sprachen seine Brüder zu ihm: „Ziehe hin in Frieden, und der Herr, der Gott unserer Väter, sei mit dir!“ Und es sprach Sem zu Malach¹⁰³⁾,

dem Sohne des Arphachsad, dem Vater des Melchisedech, und zu seiner Mutter Jozadak: „Gebt mir den Melchisedech, dass er mit mir gehe und ausziehe und mir eine Unterhaltung auf der Reise sei!“ Da sprachen sein Vater Malach und seine Mutter Jozadak zu ihm: „Nimm (ihn) und ziehe in Frieden!“ Und Sem gebot seinen Brüdern und sprach zu ihnen: „O Brüder! als mein Vater starb, da beschwor er mich, dass weder ich noch sonst ein Mensch von euren Nachkommen in die Arche hineingehe, und er hat sie mit seinem Siegel verschlossen“. Und er sagte zu ihnen: „Kein Mensch soll sich derselben nähern!“ Und es nahm Sem den Leichnam Adam's und den Melchisedech und zog bei Nacht aus von seinem Volke. Und siehe, der Engel Gottes erschien ihnen und ging vor ihnen her; und ihr Weg war sehr leicht, weil der Engel des Herrn sie stärkte, bis sie an denselbigen Ort kamen. Und als sie nach Golgatha kamen, welches der Mittelpunkt der Erde ist, zeigte der Engel Sem diesen Ort. Und als Sem den Leichnam unseres Vaters Adam oberhalb dieses Ortes niedergesetzt hatte, da gingen vier Teile auseinander, und die Erde öffnete sich in Gestalt eines Kreuzes; und Sem und Melchisedech legten den Leichnam Adam's hinein. Und sobald sie ihn hineingelegt hatten, bewegten sich die vier Seiten und umschlossen den Leichnam unseres Vaters Adam, und es schloss sich die Türe der äusseren Erde. Und derselbige Ort ward ¹⁰⁴⁾ „Schädelstätte“ genannt, darum dass dort das Haupt aller Menschen hingelegt wurde; und „Golgatha“, weil er rund war; und „Hochpflaster“, weil darauf der Kopf der bösen Schlange zertreten wurde, welche der Satan ist; und „Gabbatha“, weil in ihm alle Völker versammelt wurden ¹⁰⁵⁾. Und es sprach Sem zu Melchisedech: „Du bist der Diener des allerhöchsten Gottes, weil dich allein Gott auserwählet hat, dass du an diesem Orte vor ihm dienest. Und wohne hier immerwährend und entferne dich dein ganzes Leben lang nicht von diesem Orte! Und ein Weib sollst du nicht nehmen und sollst dein Haar nicht verschneiden und sollst nicht Blut vergiessen an diesem Orte, und sollst keine wilden Tiere und Vögel da opfern, sondern du sollst beständig Brod und Wein opfern; und sollst kein Gebäude an dieser Stelle errichten. Und siehe, der Engel des Herrn wird immerwährend zu dir herabsteigen und für dich sorgen“. Und es umarmte und küsste Sem den Melchisedech und segnete ihn; und er kehrte

zurück zu seinen Brüdern. Da fragten Malach, der Vater des Melchisedech, und seine Mutter Jozadak: „Wo ist der Knabe?“ und er antwortete ihnen: „er ist auf der Reise gestorben, und ich habe ihn begraben“. Da trauerten sie sehr um ihn.

Und es lebte Sem sechshundert Jahre und starb; es begruben ihn sein Sohn Arphachsad und Salah und Eber. Und Arphachsad erzeugte im Alter von fünfunddreissig Jahren den Salah; und sein Gesamtleben betrug vierhundertundachtunddreissig Jahre¹⁰⁶). Und er starb; da begruben ihn⁶⁵) sein Sohn Salah und Eber und Peleg in der Stadt Arphachsad, die er unter seinem Namen gebaut hatte. Und Salah erzeugte im Alter von dreissig Jahren den Eber; und sein ganzes Leben betrug vierhundertunddreissig Jahre. Und er starb; da begruben ihn⁶⁵) sein Sohn Eber und Peleg und Regu in der Stadt Selichon, die er unter seinem Namen gebaut hatte. Und Eber erzeugte im Alter von vierunddreissig Jahren den Peleg; und sein ganzes Leben betrug vierhundertundvierundsechzig Jahre. Und er starb; da begruben ihn sein Sohn Peleg und Regu und Serug in der Stadt Eberin, die er unter seinem Namen gebaut hatte. Und Peleg erzeugte im Alter von dreissig Jahren den Regu; und sein ganzes Leben betrug zweihundertundneununddreissig Jahre; und er starb.

Und in den Tagen des Peleg versammelten sich und zogen herauf alle Stämme und Nachkommen der Kinder Noah's von Osten her und fanden eine Ebene im Lande Sinear; und sie wohnten daselbst und hatten einerlei Sprache und einerlei Rede. Von Adam bis damals redeten sie alle in dieser Sprache, nämlich in der syrischen Sprache, welche die aramäische ist; denn diese Sprache ist die Königin aller Sprachen. Die früheren Schriftsteller aber irren, indem sie sagen, das Hebräische sei die erste gewesen, und hier haben sie den Irrtum der Unwissenheit in ihre Schriften gemischt. Denn alle Sprachen auf der Welt sind von der syrischen Sprache ausgegangen, und alle Reden in den Büchern sind mit ihr untermischt. In der Schrift der Syrer dehnt die linke Seite die rechte aus; und der Rechten Gottes nähern sich alle Kinder der linken: die Griechen und die Römer und die Hebräer: die rechte dehnt (hier) die linke aus¹⁰⁷). Und in den Tagen¹⁰⁸) des Peleg wurde der Turm in Babel gebaut, und dort wurden ihre Sprachen verwirrt, und sie wurden von dort zer-

streut über die ganze Erde. Und dieser Ort ward Babel genannt, weil dort die Sprachen verwirrt wurden.

Und nach der Trennung der Sprachen starb Peleg in grosser Trauer, Tränen in seinen Augen und Traurigkeit in seinem Herzen, weil in seinen Tagen die Erde geteilt worden war; und es begruben ihn sein Sohn Regu und Serug und Nahor⁶⁵⁾ in der Stadt Pelegin, die er unter seinem Namen gebaut hatte.

Und es waren auf Erden zweiundsiebenzig Sprachen und zweiundsiebenzig Stammhäupter; und jeder Sprachstamm machte sich ein Haupt zum König. Und der Same Japheth's umfasste siebenunddreissig Völker und Reiche: Gomer, Javan, Madai, Thubal, Mesech und Thiras und alle Reiche der Alanäer, dies alles sind Kinder Japheth's; — und die Kinder Ham's: Chus, Mizraim, Put und Canaan und alle ihre Kinder¹⁰⁹⁾; — und die Kinder Sem's⁶⁵⁾: Elam, Assur, Arphachsad, Lud und Aram und alle ihre Kinder⁶⁵⁾. Die Kinder Japheth's aber nehmen die Enden des Ostens ein vom Berge Nod an den Grenzen des Ostens bis zum Tigris, und an den Grenzen des Nordens von Baktrien(?) bis zu Gadaräa. Die Söhne Sem's wohnen von Pars im Osten bis zum Meere (?) ¹¹⁰⁾ im Westen, und ihnen gehört der Mittelpunkt der Erde, und sie besitzen das Reich und die Herrschaft. Die ⁶⁵⁾ Kinder Ham's nehmen den ganzen südlichen Teil und noch einen kleinen Teil im Westen ein ⁶⁵⁾.

Und es lebte Regu zweiunddreissig Jahre und erzeugte den Serug. Und in den Tagen des Regu, in seinem einhundertunddreissigsten Jahre herrschte der erste König auf Erden: Nimrod, der Riese; der herrschte neunundsechzig Jahre lang, und das Haupt seines Reiches war Babel. Dieser sah etwas wie eine Krone am Himmel, da rief er Sîsân, den Weber¹¹¹⁾, und der flocht ihm eine ähnliche und setzte sie auf sein Haupt; und deshalb sagt man, es sei vom Himmel die Krone zu ihm herabgestiegen. — Und in den Tagen des Regu war das **Ende des dritten Jahrtausends.**

Und in seinen Tagen machten sich die Mesräer, d. i. die Aegypter den ersten König, namens Puntos; und er herrschte achtundsechzig Jahre lang über sie. Und in den Tagen des Regu herrschte ein König in Seba und in Ophir und in Hevila. Und

in Seba regierten sechzig von den Töchtern Seba's, und herrschten viele Jahre lang Weiber in Seba, bis ¹¹²⁾ zum Königtum des Salomo, Sohnes des David. Und über die Kinder Ophir's herrschte der König Lephoron, der Ophir von goldenen Steinen erbaut hatte; denn alle Steine, die in Ophir sind, sind von Gold. Und über die Kinder von Hevila herrschte Hevil, der Hevila gebaut hatte

Und Regu starb im Alter von zweihundertundneununddreissig Jahren, und es begruben ihn sein Sohn Serug und Nahor und Tharah in der Stadt Orgin, die er unter seinem Namen gebaut hatte. Und es lebte Serug dreissig Jahre, da erzeugte er den Nahor; und sein ganzes Leben betrug zweihundertunddreissig Jahre. Und in den Tagen des Serug kam die Furcht vor den Götzen in die Welt, und in seinen Tagen fingen die Menschen an, ihnen Bilder zu machen. Daher aber kam der Eintritt der Götzen in die Welt, weil die Menschen auf der ganzen Erde zerstreut waren und hatten keine Lehrer und Gesetzgeber und niemand, der ihnen den Weg der Wahrheit zeigte, auf dem sie wandeln sollten; und deshalb verfielen sie in dreisten Irrtum ¹¹³⁾. Und einige von ihnen beteten in ihrem Irrtum die Sonne an, und einige den Mond und die Sterne, und einige die Erde und die wilden Tiere und die Vögel und das Gewürm und die Bäume und die Felsen und die Meertiere und das Wasser und die Winde. Der Satan aber blendete ihre Augen, sodass sie in der Finsterniss des Irrtums wandelten, weil sie keine Hoffnung auf die Auferstehung hatten. Wenn aber einer von ihnen starb, so machten sie ihm ein Bild, das ihm ähnlich war, und setzten es auf sein Grab, damit sie die Erinnerung an ihn ja nicht aus den Augen verloren. Als aber der Irrtum auf der ganzen Erde ausgesäet war, da wurde sie voll von Götzen aller Art, männlichen und weiblichen.

Und Serug starb im Alter von zweihundertunddreissig Jahren, und es begruben ihn sein Sohn Nahor und Tharah und Abraham in der Stadt Saregin, die er unter seinem Namen gebaut hatte. Und Nahor erzeugte im Alter von neunundzwanzig Jahren den Tharah. Und in den Tagen des Nahor, in seinem siebenzigsten Jahre, als Gott sah, dass die Menschen die Götzen anbeteten, da geschah ein grosses Erdbeben, und sie taumelten alle rückwärts, fielen hin und verloren die Besinnung; aber sie vermehrten nur widerum ihre Schlechtigkeit. Es ⁶⁵⁾ starb aber Nahor im

Alter von einhundertundsiebenundvierzig Jahren, und es begruben ihn sein Sohn Tharah und Abraham. Und Tharah erzeugte im Alter von fünfundsiebenzig Jahren den Abraham⁶⁵⁾.

Und in den Tagen des Tharah, in seinem neunzigsten Jahre, da erschien die Giftmischerei auf Erden in der Stadt Ur, welche Horon, der Sohn des Eber, gebaut hatte. Und in derselben war ein Mann, der sehr reich war, und er starb in derselbigen Zeit. Da machte ihm sein Sohn ein Bildnis von Gold und setzte es auf sein Grab und liess einen Knaben dort wohnen, dass er es bewache. Und es fuhr der Satan in das Bild und wohnte darin; und es redete der Satan mit dem Jüngling durch das Bild seines Vaters. Da kamen Diebe und trugen alles fort, was der Jüngling besass; und er ging hinaus zum Grabe seines Vaters und weinte. Da redete der Satan mit ihm und sprach zu ihm: „Weine nicht vor mir, sondern geh, bringe deinen kleinen Sohn und schlachte ihn mir als Opfer; und alsbald wird dir alles zurück-erstattet werden, was du verloren hast“. Und er tat sofort, wie ihm der Satan gesagt hatte, schlachtete seinen Sohn und wusch sich in seinem Blute. Und alsbald fuhr der Satan heraus aus demselbigen Bilde und in den Jüngling hinein, und lehrte ihn Giftmischerei, Zauberei, Wahrsagerei und die Chaldäerkunst und Schicksale und Zufälle und das Loos. Und siehe, seitdem haben die Menschen angefangen, ihre Kinder den Teufeln zu schlachten und⁶⁵⁾ die Götzen anzubeten, weil die Dämonen in alle Bilder hineinfuhren und in ihnen wohnten.

Und im hundertsten Jahre Nahor's, als Gott sah, dass die Menschen ihre Kinder den Teufeln opferten und die Götzen anbeteten, da öffnete Gott die Behälter der Winde und die Türe der Stürme, und ein Blasen des Windes ging aus über das ganze Land und riss die Bilder um und die Opferstätten der Teufel und raffte die Götzen und Bilder und Opferhöhen zusammen und machte darüber grosse Hügel bis auf den heutigen Tag. Und diese Windsbraut nennen die Lehrer die „Windflut“. Es gibt aber Leute, welche schwatzen und sagen, diese Hügel seien in den Tagen der Flut entstanden; diejenigen, welche solches sagen, irren weit von der Wahrheit ab. Denn vor der Sintflut gab es keine Götzen auf Erden, und die Flut trat auch nicht um der Götzen willen ein, sondern wegen der Unzucht der Töchter Cain's. Und andererseits waren zur damaligen Zeit gar keine Menschen in jenem Lande,

sondern es war öde und wüste, da ja unsere Väter schon vorher in die Fremde vertrieben worden waren, da sie nicht würdig waren, Nachbarn des Paradieses zu sein; und waren durch die Arche nach den Bergen von Kardo getrieben und von dort über die ganze Erde zerstreut worden. Diese Hügel aber entstanden wegen der Götzen, und unter ihnen sind alle Götzen der damaligen Zeit verborgen, und auch die Dämonen, die in ihnen wohnten, sind in diesen Hügeln; und es gibt keinen einzigen Hügel, in dem nicht Dämonen sind.

Und in den Tagen Nimrod's, des Riesen, erschien ein Feuer, welches aus der Erde aufstieg. Und Nimrod stieg hinab, sah es und betete es an und stellte Priester an, die dort dienten und Weihrauch hineinwarfen. Und seit dieser Zeit fingen die Perser an das Feuer anzubeten, bis auf den heutigen Tag. Und ⁶⁵⁾ es fand der König Sîsân eine Quelle in Derogîn ¹¹⁴⁾, und er machte ein weisses Pferd und stellte es oben an derselben auf; und diejenigen, welche sich badeten, beteten dieses Pferd an. Und von da an begannen die Perser, dieses (!) Pferd anzubeten ⁶⁵⁾. Und Nimrod ging nach Jokdorâ, welches Nod ist; und als er zum Meere (?) ¹¹⁵⁾ kam, fand er dort den Jonţon, den Sohn des Noah ¹¹⁵⁾. Und er stieg hinab und wusch sich in demselbigen Meere, opferte und betete den Jonţon an ¹¹⁶⁾. Da sprach Jonţon zu ihm: „Du bist König; du betest mich an?“ Es antwortete ihm Nimrod: „Deinethalben bin ich hierher herabgekommen“. Und Jonţon lehrte den Nimrod die Weisheit und Gelehrsamkeit des Orakels, und sprach zu ihm: „Komme nicht wider zu mir!“ Und als er östlich hinaufstieg und begann dieses Orakel zu gebrauchen, da verwunderten sich viele über ihn. Und als Îdâşêr ¹¹⁷⁾, der Priester, der jenem Feuer dienete, das aus der Erde emporstieg, sah, wie Nimrod sich mit jenen alten, hohen Künsten abgab, da bat er den Dämon, der um dasselbige Feuer erschien, er möge ihn die Weisheit Nimrod's lehren. Und wie die Dämonen die Gewohnheit haben, alle, die sich ihnen nahen, durch die Sünde zu verderben, so sagte der Dämon diesem Priester: „Es kann kein Mensch ein Priester oder Mager werden, bis er sich nicht mit seiner Mutter und ⁶⁵⁾ mit seiner Tochter ⁶⁵⁾ und mit seiner Schwester begattet“. Und Îdâşêr, der Priester, tat so. Und von da an begannen die Priester und Mager und Perser, ihre Mütter und Schwestern und Töchter zu nehmen. Und dieser Mager

Îdâšêr begann zuerst die Sternbilder¹¹⁸⁾ zu erforschen, und die Schicksale und Loose und Zufälle und das Augenblinzeln und alle derartigen Dinge der Chaldäerkunst. Und diese ganze Lehre des Irrtums gehört den Dämonen an, und diejenigen, welche sie ausüben, werden mit den Dämonen bestraft. Jenes Orakel des Nimrod dagegen hat, weil Jon̄ton es denselben gelehrt hat, keiner von den orthodoxen Lehrern verworfen; denn auch diese haben es benützt. Die Perser aber nannten es Orakel und die Römer *Astronomia*¹¹⁹⁾. Diejenige Astrologie aber, welche die Mager haben, ist Giftmischerei und Lehre des Irrtums und der Dämonen. Es gibt aber Leute, welche sagen, dass es in Wirklichkeit Schicksale und Zufälle und Loose gebe; und diese irren. — Nimrod aber gründete im Osten starke Städte: Babel, Niniveh, Ressen, Seleucia, Ctesiphon und Âdharbâigân und machte drei Festungen.

Und es lebte Tharah, der Vater des Abraham, zweihundert- undfünfzig Jahre und da starb er. Und es begruben ihn Abraham und Lot in Haran. Und dort redete Gott mit Abraham und sprach zu ihm: „Verlasse dein Land und das Haus deiner Familie und gehe in das Land, das ich dir zeigen werde!“ Und es nahm Abraham die Kinder seines Hauses und⁶⁵⁾ sein Weib Sarah⁶⁵⁾ und Lot, den Sohn seines Bruders, und stieg hinauf nach dem Lande der Amoräer¹²⁰⁾; und er war im Alter von fünfundsiebenzig Jahren, als er nach dem Westen des Euphrat ging. Und er war im Alter von achtzig Jahren, als er die Könige verfolgte und seinen Brudersohn Lot befreite. Und in dieser Zeit hatte er keinen Sohn, weil Sarah unfruchtbar war. Und als er zurückkehrte aus dem Krieg mit den Königen, da berief ihn die Fügung Gottes, und er begab sich auf den Berg von Jâbos¹²¹⁾. Da ging ihm entgegen Melchisedech, der König von Salem, der Priester des allerhöchsten Gottes. Und Abraham ging eilends, als er den Melchisedech sah, fiel auf sein Antlitz und betete ihn an, und stand auf von der Erde, umarmte und küsste ihn, und ward von ihm gesegnet. Und Melchisedech segnete den Abraham, und es gab ihm Abraham den Zehnten von allem, was er hatte, damit er ihn teilhaftig mache der heiligen Mysterien, an dem Brode des Opfers und dem Weine der Erlösung. Und nachdem ihn Melchisedech gesegnet und der heiligen Mysterien teilhaftig gemacht hatte, da redete Gott mit Abraham und sprach zu ihm: „Dein Lohn ist sehr gross; nun da dich gesegnet hat Melchi-

sedech und hat dir mitgeteilt das Brod und den Wein, will auch ich dich segnen und deinen Samen viel machen“.

Und als Abraham im Alter von sechsundachtzig Jahren war, da wurde ihm von der Hagar Ismael geboren. Und Hagar hatte Pharaon der Sarah als Magd gegeben. Und Sarah war Abraham's Schwester vom Vater her; denn Tharah hatte zwei Weiber genommen; als Jauna, die Mutter Abraham's, gestorben war, da nahm sich Tharah ein Weib und nannte sie Naharjath¹²²⁾, und von ihr wurde Sarah geboren. Und deswegen sagte er: „Sie ist meine Schwester; die Tochter meines Vaters, aber nicht die Tochter meiner Mutter“.

Und Abraham war im Alter von neunundneunzig Jahren, da Gott in sein Haus hineinging und Sarah einen Sohn schenkte; und Abraham war im Alter von hundert Jahren, als ihm Isaak geboren wurde. Und Isaak war im Alter von zweiundzwanzig Jahren, als ihn sein Vater nahm und hinaufstieg auf den Berg Jâbos zu Melchisedech, dem Diener des allerhöchsten Gottes; der Berg Jâbos ist nämlich das Gebirge von Amoräa, und auf diesem Platze wurde das Kreuz des Messias errichtet. Und daselbst sprossste ein Baum auf, welcher das Lamm trug, das Isaak rettete. Und dieser Ort ist der Mittelpunkt der Erde und das Grab Adam's und der Altar des Melchisedech und Golgatha und die Schädelstätte und Gabbatha. Und dort sah David den Engel, welcher das feurige Schwert trug. Und dort brachte Abraham seinen Sohn Isaak als Brandopfer dar, und er sah das Kreuz des Messias und die Erlösung unseres Vaters Adam. Der Baum war ein Vorbild des Kreuzes des Messias, unseres Herrn, und das Lamm in seinen Zweigen das Geheimnis der Menschwerdung des einigen Wortes. Und deshalb rief Paulus aus und sprach: „Wenn sie einsichtig gewesen wären, so hätten sie nicht den Herrn der Glorie gekreuziget; es verstumme der Mund der Häretiker, welche in ihrem Wahnsinne dem Ewigseienden¹²³⁾ Leiden beilegen“.

Als aber der Messias acht Tage alt war, da stand Joseph, der Verlobte der Maria, auf und beschnitt den Knaben nach dem Gesetze; und er beschnitt ihn, wie es nach dem Gesetz Brauch war; und so brachte auch Abraham seinen Sohn hinauf zur Opferung, indem er dadurch den Kreuzestod des Messias darstellte¹²⁴⁾. Und deshalb verkündigte der Messias offen vor den

versammelten Juden: „Abraham, euer Vater, hat sich geseht, meine Tage zu erleben; und er hat sie gesehen und sich darüber gefreut“. Dort aber erschien dem Abraham der Tag der Erlösung Adam's, und er sah ihn und freute sich darüber; und es wurde ihm geoffenbart, dass der Messias anstatt Adam's leiden werde.

Und in demselben Jahre, in dem Abraham seinen Sohn zum Opfer darbrachte, wurde Jerusalem gebaut; und der Anfang seiner Erbauung geschah auf folgende Weise: Als Melchisedech erschienen war und sich den Menschen gezeigt hatte, da hörten die Könige der Völker seine Geschichte, und sie versammelten sich und kamen zu ihm ¹²⁵): Abimelech, der König von Gadar, und Amraphel, der König von Sinear und Arioch, der König von Dalassar(!), und Kedor-Laomor, der König von Elam, und Tarel(!), der König der Geläer, und Bera, der König von Sodom, und Birsa, der König von Gomorra, und Sineab, der König von Adama, und Sema'ir(!), der König von Zeboim, und Salach ¹²⁶), der König von Bala', und Tâbhîk ¹²⁷), der König von Dârsos, und Baktor, der König der Wüste. Diese zwölf Könige versammelten sich und kamen zu Melchisedech, dem König von Salem, dem Diener des allerhöchsten Gottes. Und als sie seine Gestalt sahen und seine Worte hörten, da baten sie ihn, dass er mit ihnen gehe. Und er sprach zu ihnen: „Ich darf nicht von hier an einen anderen Ort fortziehen“. Und sie berieten sich mit einander, dass sie ihm eine Stadt baueten, indem sie unter einander sprachen: „er ist in Wahrheit der König der ganzen Erde und der Vater aller Könige“. Und sie baueten ihm eine Stadt und machten in derselben Melchisedech zum König. Und Melchisedech nannte ihren Namen Jerusalem. Und als es Magog, der König des Südens, hörte, da kam er zu ihm, sah seine Gestalt, redete mit ihm und brachte ihm Opfer und Geschenke. Und Melchisedech ward geehrt bei allen Völkern, und ward „Vater der Könige“ genannt. Dies ist's, was der Apostel gesagt hat: „Seine Tage haben keinen Anfang und kein Ende“. Und ¹²⁸) den Unwissenden kam es vor, als ob er gar kein Mensch gewesen sei, und sie behaupteten in ihrem Irrtum von ihm, er sei Gott. Durchaus nicht; aber keinen Anfang und kein Ende haben seine Tage ¹²⁸). Denn wie ihn Sem, der Sohn des Noah, von seinen Eltern entfernt, da wird kein Wort darüber gesagt, wie

alt er gewesen sei, als⁶⁵⁾ er östlich hinaufstieg⁶⁵⁾; und auch nicht, in welchem Alter er aus dieser Welt gegangen sei. Da er aber der Sohn des Malach, Sohnes des Arphachsad, Sohnes des Sem war, und nicht der Sohn eines der Erzväter, so hat der Apostel gesagt, dass kein Mensch von dem Stamme seines Vaters vor dem Altar diene; und der Name seines Vaters ist nicht aufgeschrieben in den Stammregistern, weil die Evangelisten Matthäus und Lucas nur die (Erz-)Väter aufgezeichnet haben; und deshalb ist der Name seines Vaters und der Name seiner Mutter nicht bekannt. Der Apostel hat aber nicht gesagt, er habe keine Eltern, sondern nur, dass sie in den Stammregistern von Matthäus und Lucas nicht aufgezeichnet seien.

Und im hundertsten Jahre des Abraham war ein König im Osten, namens Kumros; der baute Samosata und Claudias nach dem Namen seiner Tochter Kâlod und Perre nach dem Namen seines Sohnes Poron. Und im fünfzigsten Jahre des Regu stieg Nimrod herauf und baute Nisibis und Edessa. Und Haran, welches Edessa ist, umgab er mit der Mauer der Haranith, des Weibes von Dasan, dem Priester des Berges; und die Einwohner von Haran errichteten ihr ein Bildnis und beteten es an. Und Baltîn wurde dem Tamuz gegeben, und da Be'el-šemîn sie liebte, floh Tamuz vor ihm, und sie legte Feuer an, und Haran verbrannte¹²⁹⁾.

Und als Sarah, das Weib Abraham's, gestorben war, nahm sich Abraham die Ke(n)tura, Tochter des Baktor, Königs der Wüste. Und es wurden ihm von derselben geboren¹³⁰⁾: Simron und Jaksan, Medan und Midian, Jesbak und Suah, und von diesen stammen die Araber ab. Und als Isaak vierzig Jahre alt war, da ging Elieser, ein Nachkomme Abraham's, hinab und holte vom Osten die Rebecca; und Isaak nahm sie zum Weibe. Und als Abraham gestorben war, da begrub ihn Isaak neben Sarah. Und als Isaak sechzig Jahre alt war, da ging Rebecca mit Esau und Jakob schwanger; und da sie in Geburtsnöten war, ging sie zu Melchisedech, und er betete über sie und sprach zu ihr: „Zwei Völker sind in deinem Leibe und zwei Nationen werden von deinen Lenden abgesondert werden“, d. h.⁶⁵⁾ aus deinem Leibe hervorgehen; „und eine Nation wird stärker sein als die andere⁶⁵⁾, und der Grosse soll dem Kleinen unterworfen werden“, d. h.⁶⁵⁾ Esau dem Jakob dienen⁶⁵⁾“¹³¹⁾.

Und im siebenundsechzigsten Jahre Isaaks wurde Jericho von sieben Königen erbaut ¹³²): dem König der Hethiter, und dem König der Amoriter, und dem König der Gergesiter, und dem König der Jebusiter, und dem König der Cananiter, und dem König der Hiviter, und dem König der Pheresiter. Und jeder einzelne von ihnen führte eine Mauer um die Stadt auf. Vorher aber hatte schon der Sohn des Mesrîn, des Königs der Aegypter, die Stadt Jericho erbaut ¹³³). Und Ismael hatte in der Wüste die Handmühle zur Mühle der Knechtsarbeit gemacht(?) ¹³³).

Und im einhundertund dritten Lebensjahre Isaak's segnete er Jakob, welcher im Alter von vierzig Jahren war. Und nachdem dieser den Segen seines Vaters empfangen hatte, stieg er nach Osten hinab. Und als er einen Tag in der Wüste von Ber-Seba gegangen war, schlief er daselbst; und als er schlafen ging, nahm er einen Stein und legte ihn als Kopfkissen hin ¹³⁴). Und er sah ein Gesicht im Traume; und siehe, eine Leiter stand auf der Erde, und ihre Spitze war im Himmel, und die Engel Gottes stiegen auf derselben auf und nieder, und der Herr stand oben auf ihr. Da erwachte Jakob von seinem Schlafe und sprach: „das ist fürwahr Gottes Behausung“; und nahm den Stein von seinem Kopfkissen und bauete einen Altar und salbte ihn mit Öl, tat ein Gelübde und sprach: „alles, was ich habe, will ich diesem Steine verzehren“. Es ist aber offenbar für diejenigen, welche Einsehen haben: Die Leiter, welche Jakob sah, stellt das Kreuz des Erlösers vor, und die Engel, welche auf- und niedersteigen ¹³⁵), sind die Diener bei Zacharias und Maria und den Magern und den Hirten. Und der Herr, der oben an der Spitze der Leiter steht, bezieht sich auf den Messias, der an der Spitze des Kreuzes hängt, um herniederzusteigen in die Unterwelt und uns zu erlösen.

Und als Gott dem frommen Jakob das Kreuz des Messias gezeigt hatte durch die Leiter und die Engel, und die Höllenfahrt des Messias zu unserer Erlösung und die Kirche, das Gotteshaus, und den Altar durch den Stein, und die Opfer durch den Zehnten, und die Salbung durch das Öl, da ging Jakob wiederum weiter nach Osten hinab, und dort zeigte ihm Gott die Taufe. Und er sah und erblickte drei Heerden, welche an einem Brunnen gelagert waren. Und ein grosser Stein lag an dem Loche des Brunnens. Da ging Jakob herzu, wälzte den Stein von dem Loche des Brunnens weg und tränkte die Schafe des Bruders seiner

Mutter. Und als er die Schafe getränkt hatte, nahm er Rahel und küsste sie. „Brunnen“ aber nennt er die Taufe, die verborgen war den Geschlechtern und Stämmen. Der fromme Jakob und die drei Schafheerden, welche daran lagerten, geben uns ein Vorbild der drei Abteilungen und Scharen bei der Taufe, der Männer, Weiber und Kinder. Und dass Jakob die Rahel sah, welche mit den Schafen kam, und sie nicht umarmte und küsste, bis er nicht den Stein von dem Brunnen weggewälzt hatte, und die Schafe getrunken hatten, dies ist ebenso wie das Gesetz der Kinder der Kirche, welche die Lämmer des Messias nicht eher umarmen und küssen, als bis die Taufe vor sich geht, und sie hinabsteigen und die Kraft anziehen aus dem Wasser und dann die Kinder der Kirche umarmen und küssen. Und dass Jakob bei Laban sieben Jahre gearbeitet hat, und ihm diejenige nicht gegeben wurde, welche er liebte, ebenso ist es, wenn den Juden, welche dem Pharao, dem König von Aegypten, Knechtsdienste leisteten und dann Aegypten verliessen, nicht das Testament der Kirche gegeben wurde, der Braut des Messias, sondern das, welches alt und veraltet und verderbt war; und das ist die erste, die Jakob erhielt; ihre Augen waren hässlich, während Rahel's Augen schön waren und ihr Antlitz strahlte. Über das erste Testament nämlich war ein Schleier gebreitet, sodass die Kinder Israel's seine Schönheit nicht sahen; das zweite ¹³⁶⁾ aber ist eitel Licht.

Jakob war im Alter von siebenundsiebenzig Jahren, als er den Segen seines Vaters Isaak empfing; und im Alter von neunundachtzig Jahren erzeugte er von Lea seinen Erstgeborenen Ruben. Und dies sind die Söhne Jakob's ¹³⁷⁾: Ruben und Simeon und Levi und Juda, Isachar und Sebulon; das sind Kinder der Lea; und Joseph und Benjamin, Söhne der Rahel; und Gad und Asser von Silpa, der Magd der Lea; und Dan und Naphthali von Bilha, der Magd der Rahel. Und nach zwanzig Jahren kehrte Jakob zu seinem Vater Isaak zurück. Und das ganze Leben Isaak's währte einhundertundachtzig Jahre, bis zum einunddreissigsten Jahre Levi's; und er starb im einhundertundzwanzigsten Lebensjahre Jakob's. Und dreiundzwanzig Jahre, nachdem Jakob von Haran heraufgestiegen war, wurde Joseph an die Midianiter verkauft, und ⁶⁵⁾ dies geschah noch bei Lebzeiten Isaak's und sie trauerten um ihn. Und als Isaak gestorben war, da begruben ihn Jakob und Esau und seine Kinder

bei Abraham und Sarah. Und sieben Jahre später starb Rebecca und wurde bei Abraham, Isaak und Sarah begraben; und auch Rahel starb und wurde bei ihnen begraben⁶⁵⁾.

Und Juda, der Sohn des Jakob, nahm sich Suah, die Cananiterin, zum Weibe; da betrückte sich sein Vater Jakob darüber, dass er sich ein Weib genommen hatte von dem Samen Canaans. Und Jakob sprach zu Juda: „Der Gott unserer Väter, Abraham's und Isaak's, lasse nicht zu, dass der Same Canaan's sich mit meinen Nachkommen vermische!“ Und Juda wurden von Suah, der Cananiterin, Ger, Onan und Sela geboren. Und es nahm Juda als Weib für seinen Erstgeborenen Ger die Thamar; und er war mit ihr in sodomitischem Beilager, da liess ihn Gott sterben. Und Juda gab Thamar dem Onan; und als sein Same warm wurde, dass er ihn in Thamar senkte, da verderbte er ihn ausserhalb; da liess Gott auch ihn sterben. Und Gott liess dem Samen Canaan's nicht zu, dass er sich mit dem Samen Jakob's vermische; denn Jakob hatte zum Herrn gebetet, dass sich nicht vermische der Same Canaan's, des Erstgeborenen Ham's, des „Unzüchtigen“, mit den Nachkommen der Stämme der Väter. Und Gott vertrieb die Thamar nach den Strassen; da schief aber Juda bei ihr in unzuchtiger Weise, und sie ward schwanger und gebar Perez und Serah.

Und Jakob und alle seine Nachkommen gingen herab nach Aegypten zu Joseph, und⁶⁵⁾ er war siebenzehn Jahre in Aegypten⁶³⁾. Und es starb Jakob im Alter von einhundertsevenundvierzig Jahren; und Joseph war im Alter von sechsundfünfzig Jahren, als sein Vater starb, im zwölften Jahre des Kâhâth; und die weisen Ärzte des Pharao balsamirten ihn ein, und Joseph trug ihn hinauf und begrub ihn bei Abraham und seinem Vater Isaak.

Es gibt Schriftsteller, welche behaupten, dass von dem Tode Jakob's an sich die Stämme unter einander ableiten und mit einander vermischen; aber dies tun sie nicht im Lichte der Wahrheit. Denn es liegen zwei Geschlechtsreihen in mitten: eine „der Stämme“ und eine „der Kinder Israel's“. Denn wie sie aus Aegypten fortzogen¹³⁵⁾, da erzeugte Juda den Perez; und Perez erzeugte Hezron, und Hezron erzeugte Aram, und Aram erzeugte Aminadab, und Aminadab erzeugte Nahasson, und Nahasson war Fürst in Juda. Und Aminadab gab die Schwester

Nahasson's dem Eleasar ¹³⁹), dem Sohne Aaron's, des Priesters, und von ihr wurde der Hohepriester Pinehas geboren, der durch Gebet die Pest abhielt. Siehe, ich habe dir gezeigt, dass von Aminadab, der Schwester Nahasson's(!), das Priestertum der Kinder Israel's abgeleitet worden ist, und von ihrem Bruder Nahasson das Königtum. Jetzt siehe: das Priestertum und das Königtum wurde den Kindern Israel's von Juda abgeleitet. Nahasson erzeugte Selia ¹⁴⁰), und Selia erzeugte Boas. Siehe jetzt, wie von Boas und Ruth, der Moabiterin, das Königtum ausgegangen ist: da nämlich Boas als Greis die Ruth nahm, damit Lot, der Neffe Abraham's, teil habe an der Reihe des Königtums. Und Gott enthielt Lot, dem Gerechten, den Lohn seiner Arbeit nicht vor, da er in der Fremde mit Abraham sich abgemüht und die Engel Gottes in Frieden aufgenommen hatte ¹⁴¹). Und Lot, der Gerechte, wurde deshalb nicht bezichtigt, weil er bei seinen Töchtern geschlafen hatte. Es verlieh Gott dem Samen dieser beiden, dass daraus die Reihe der Könige stamme; und vom Samen Lot's und Abraham's wurde der Messias geboren. Und von Ruth, der Moabiterin wurde Obed geboren, und von Obed Isai, und von Isai David, und von David Salomo; diese stammen aus der Reihe von Ruth, der Moabiterin, der Tochter Lot's. Und von Naema, der Amoniterin, einer anderen Tochter Lot's, die Salomo zum Weibe nahm, wurde Rehabeam geboren, welcher nach Salomo König war. Salomo aber nahm viele Weiber, siebenhundert freie und dreihundert Concubinen; und von den tausend Weibern, die er nahm, hatte er keinen Sohn, ausser von Naema, der Amoniterin. Und warum schenkte ihm Gott keinen Sohn von ihnen? Damit nicht der schlechte Same der Cananiter und der Jebusiter und Amoriter und Hethiter und Gergesiter und der anderen Völker, die Gott hasste, vermischet werde mit der Geschlechtsreihe des Messias.

Die Geschlechtsreihe der Kinder Israel's aber ist folgendermassen: Levi und Amram und Mose und Josua-bar-nun und Kaleb-bar-Jophana; diese wurden in Aegypten geboren.

Und als Mose geboren war, wurde er im Flusse ausgesetzt, da nahm ihn auf Sipor ¹⁴²), die Aegypterin, die Tochter Pharao's; und er blieb im Hause Pharao's vierzig Jahre lang. Und darauf tödtete er den Phethkom ¹⁴³), einen Aegypter, den Oberbäcker des Pharao. Und ⁶⁵) als dies der Hof des Pharao erfahren hatte,

nachdem Makrî ¹⁴⁴), die Tochter Pharao's ⁶⁵), die die „Trompete Aegyptens“ genannt wurde, welche Mose gross gezogen hatte, gestorben war, — da fürchtete er sich und floh nach Midian zu Reguel, dem Kuschiten, dem Priester von Midian. Und er nahm sich zum Weibe Zipora, die Kuschitin, die Tochter des Priesters, und von ihr wurden zwei Söhne geboren: Gerson und Elieser. Und im zweiundfünfzigsten Lebensjahre des Mose wurde Josua-bar-nun in Aegypten geboren. Und Mose war achtzig Jahre alt, als Gott mit ihm aus dem Dornbusch redete, und wegen der Furcht vor ihm wurde seine Zunge schwer, wie er auch zu Gott sagte: „Siehe, mein Herr, von dem Tage an, da du mit mir redetest, ist meine Zunge schwer geworden“. Er war aber in Aegypten vierzig Jahre, und im Hause des Priesters von Midian vierzig Jahre, und an der Spitze des Volkes vierzig Jahre. Und er starb im Alter von einhundertundzwanzig Jahren auf dem Berge Nebo.

Und Josua-bar-nun war der Führer der Kinder Israel's siebenundzwanzig Jahre lang. Und nach dem Tode Josua-bar-nun's stand über die Kinder Israel's auf Kusan, der Grausame ¹⁴⁵), achtzig Jahre lang. Und Athniel-bar-kena, der Bruder des Kaleb-bar-Jophana, stand auf über Israel vierzig Jahre. Und darauf wurden die Kinder Israel's den Moabitern untertan achtzehn Jahre lang. Und Ehud ¹⁴⁶)-bar-Gera führte die Kinder Israel's achtzig Jahre. Und in seinem sechsundzwanzigsten Jahre war das **Ende des vierten Jahrtausends**.

Und Nabin, der Trockene ¹⁴⁷), hatte die Führerschaft zwanzig Jahre, und Debora und Barak vierzig Jahre. Und die Kinder Israel's wurden den Midianitern untertan sieben Jahre, und es befreite sie Gott durch Gideon; der führte sie vierzig Jahre. Und dann war Abimelech, sein Sohn, drei Jahre König; und Thola, der Sohn des Pua, dreiundzwanzig Jahre; und Jair ¹⁴⁸), der Gileaditer, zweiundzwanzig Jahre. Und wiederum wurden die Kinder Israel's den Amonitern untertan achtzehn Jahre lang; und es befreite sie Gott durch Jephthah ¹⁴⁹), welcher seine Tochter opferte; und der führte sie sechs Jahre. Und Ebzan, welcher Nahasson ist (!), führte sie sieben Jahre; und Elon, der von Sebulon stammte, zehn Jahre; und Abdon ¹⁵⁰) acht

Jahre. Und dann wurden die Kinder Israel's den Philistern vierzig Jahre untertan; und es befreite sie Gott durch Simson, der führte sie zwanzig Jahre. Und dann waren die Kinder Israel's achtzehn ¹⁵¹⁾ Jahre lang ohne Führer; und hernach stand über sie auf Eli, der Priester, und führte sie vierzig Jahre. Und es stand über sie auf Samuel und führte sie zwanzig Jahre. Und in den Tagen des Samuel, da erzürnten die Kinder Israel's Gott, der ⁶⁵⁾ sie aus der Knechtschaft der Aegypter befreit hatte ⁶⁵⁾; und sie machten sich Saul, den Sohn des Kis, zum König, und er herrschte vierzig Jahre lang über sie. Und in den Tagen Saul's lebte Goliath, der Riese der Philister, und er zog heran, bedrängte Israel und lästerte Gott; da tödete ihn David, der Sohn des Isai. Da wurde David von den Töchtern Israel's verherrlicht und folgte Saul nach. Und Saul tödeten die Philister, weil er den Herrn verlassen und seine Zuflucht zu den Dämonen genommen hatte. Und es herrschte David vierzig Jahre über die Kinder Israel's, und nach ihm herrschte Salomon vierzig Jahre. Und Salomo tat grosse Wunder; und er schickte nach Ophir und liess das Gold bringen von den Goldbergen, und sechsunddreissig Monate waren die Schiffe unterwegs. Und er baute Tadmor in der Wüste und führte dort grosse Wunderwerke aus. Und als Salomo an die Grenzen des Gebirges gekommen war, welches Sâ'ir genannt wird, fand er dort den Altar, welchen Pirozakar, Piorazah und Jazdod erbaut hatten. Diese hatte nämlich Nimrod, der Riese, zu Bileam, dem Priester des Berges Sâ'ir, geschickt, weil er von ihm gehört hatte, er forsche in den Stern-Bildern; und als sie an die Grenzen des Sâ'ir gekommen waren, bauten sie dort einen Altar der Sonne; und da ihn Salomo sah, baute er dort eine Stadt und nannte sie Heliopolis, d. i. „Sonnenstadt“ ¹⁵²⁾. Und er baute Aradus mitten im Meere. Und er war berühmt und gepriesen, bis das Gerücht von seiner Weisheit nach allen Richtungen der Erde drang. Und da zog aus die Königin von Saba, ihm entgegen. Und Salomo liebte Hiram sehr, den König von Tyrus. Und Hiram herrschte fünfhundert Jahre in Tyrus, von den Tagen des Königtums David's bis zu dem Königtum Zedekia's und aller Könige Israel's; bis er vergass, dass er ein Mensch sei, lästerte und sprach: „ich bin Gott und sitze auf dem Sitze Gottes, mitten im Meere“. Und es tödete ihn der König Nebukadnezar.

Und in den Tagen Hiram's kam der Purpur als Gewand der Könige auf. Als ein Hund am Ufer des Meeres vorüberging, sah er eine Purpurschnecke, welche aus dem Wasser hervorkam. Da biss er sie, und sofort wurde sein Maul mit dem Blute der Schnecke erfüllt. Und da ihn ein Hirte sah, brachte er Wolle und reinigte damit dem Hunde sein Maul. Und er machte von derselbigen Wolle eine Krone und setzte sie sich auf's Haupt. Und als er in der Sonne umherging, da glaubten diejenigen, welche ihn sahen, es sprühten Feuerfunken aus seinem Haupte hervor. Da aber Hiram davon hörte, schickte er nach ihm, und als er die Wolle sah, da erstaunte er und verwunderte sich. Und alle Färber kamen zusammen und verwunderten sich darüber; und sie gingen hinaus, um die Sache zu untersuchen, fanden solche Schnecken und freuten sich sehr ¹⁵³).

Und Salomo ward sehr übermütig ¹⁵⁴). Die Nahrung seiner Tafel bestand täglich aus vierzig Stieren und hundert Stück Schafen und dreissig Maass Weizenmehl und sechzig anderes Mehl und dreihundert Krügen Wein, abgesehen von Hirschen, Rehen, Dammhirschen und der Jagdbeute des Feldes. Und er wurde dreist, übertrat das Gesetz und hörte nicht auf die Gebote seines Vaters; und nahm sich tausend Weiber — von allen den Völkern, die Gott hasste. Und in der Zeit seines Alters schenkte er sein Herz den Weibern, welche damit spielten, und er hörte ihre Worte und tat ihren Willen und verleugnete den Gott seines Vaters David. Und er baute den Teufeln Opferhöhen und opferte den Götzen und Bildern und betete das Werk von Menschenhand an. Da wandte Gott sein Antlitz von ihm, und er starb ¹⁵⁵). Und er herrschte in Jerusalem einundvierzig Jahre, und nach ihm herrschte sein Sohn Rehabeam.

Dieser kam im Alter von einundvierzig Jahren zur Regierung. Und er befleckte Jerusalem mit Unzucht, mit den Opferstätten der Teufel und mit dem Geruch des Heidentums. Und das Königreich David's wurde in zweie gespalten. Und im fünften Jahre seiner Regierung kam Sisak, der König von Aegypten, gegen Jerusalem heraufgezogen, und nahm alle Schätze zum Dienste des Tempels des Herrn weg und alle königlichen Schätze David's und Salomo's, die goldenen Gefässe und die silbernen Gefässe, indem er sich brüstete und sprach: „Ich nehme nicht euer Eigen-

tum, sondern die Reichtümer, welche eure Väter aus Aegypten fortgenommen haben“.

Und es starb Rehabeam in der Gottlosigkeit seines Vaters Salomo, und herrschte nach ihm sein Sohn Abia. Und er verderbte Jerusalem in Unzucht und Gottlosigkeit, darum dass Maecha, die Tochter des Abisalom, seine Mutter war. Und er starb in der Gottlosigkeit seines Vaters. Und nach ihm herrschte sein Sohn Assa vierzig Jahre lang in Jerusalem. Und er tat, was gut war vor dem Herrn, und verbannte die Unzucht aus Jerusalem und hielt ab die Gottlosigkeit von seinem Volke — denn er hielt die Gebote Gottes — und vertrieb sie aus seinem Reiche und verspottete sie vor allem Volke, wegen des Götzenopferns. Und es zog wider ihn herauf Serah ¹⁵⁶⁾, da erniedrigte ihn Gott vor Assa. Und Assa starb in seiner Gerechtigkeit wie sein Vater David. Und nach ihm herrschte sein Sohn Josaphat. Und er ging auf den Wegen seines Vaters Assa und tat, was gut war vor dem Herrn. Und Gott ergrimnte über ihn, weil er das Haus Ahab's liebte, und deshalb liess ihm Gott nicht zu, dass er von Ophir Gold holte. Und er machte Schiffe, um sie auszuschicken, da wurden sie in Ezeon-Geber zerbrochen. Und er war zweiunddreissig Jahre alt, als er zur Regierung kam; und der Name seiner Mutter war Asuba ¹⁵⁷⁾, Tochter Silhi's. Und Josaphat starb in seiner Gerechtigkeit; und es herrschte nach ihm sein Sohn Joram; der war im Alter von zweiunddreissig Jahren ¹⁵⁸⁾, als er zur Regierung kam und regierte acht Jahre in Jerusalem und tat nicht, was gut war vor dem Herrn. Und er opferte den Altären der Teufel und starb in Gottlosigkeit. Und nach ihm herrschte sein Sohn Ahasia; der kam im Alter von zweiundzwanzig Jahren zur Regierung und war ein Jahr in Jerusalem; und er tat Übles vor dem Herrn in diesem Jahre. Und wegen der Schlechtigkeit und Sündhaftigkeit, die er ausübte, überlieferte ihn Gott in die Hände seiner Feinde, und sie tödeten ihn. Und als er gestorben war, tödete seine Mutter alle Kinder des Reiches vom Hause David's, weil sie glaubte, dass sie das Königtum der Judäer ausmerze; und sie liess keinen vom Samen des königlichen Hauses übrig, den sie nicht tödete, bis auf Joas, welchen Joseba, die Tochter Joram's, des Sohnes von Josaphat, heimlich weggenommen, und bei sich im Hause verborgen hatte. Es herrschte die Schwester Ahab's sieben Jahre

lang in Jerusalem und befleckte es mit Unzucht, weil sie gebot, dass die Weiber öffentlich, ohne Furcht Unzucht treiben und die Männer mit den Weibern ihrer Nächsten Ehebruch begehen sollten, da ihnen keine Schuld beigemessen wurde. Und alle Unzucht von Isebel und die Gottlosigkeit des Hauses Ahab's verübte sie in Jerusalem.

Und nach sieben Jahren dachten die Kinder Jerusalem's darüber nach, wen sie sich zum König machen sollten. Und als der Priester Jojada davon hörte, versammelte er sie im Hause des Herrn, dem Tempel, welchen Salomo gebaut hatte, und als sie alle versammelt waren, die Obersten über Hundert und die Obersten über Tausend, da sprach der Priester Jojada zu ihnen: „Welcher, sagt ihr, dass König sein soll und soll sitzen auf dem Throne David's, wenn nicht ein König und Königssohn?“ Und als er ihnen denselben zeigte, da freuten sie sich sehr und stiegen hinauf, die Obersten über Hundert und die Obersten über Tausend; und die Läufer und Trabanten führten den König in das Haus des Herrn, und es umgaben ihn rings die allenthalben bewaffneten Heere; und der Priester Jojada setzte ihn auf den Thron seines Vaters David. Und er war im Alter von sieben Jahren, als er König wurde. Und er regierte vierzig Jahre in Jerusalem, und der Name seiner Mutter war Zibea von Ber-Seba; und Athalja wurde ermordet. Und Joas missachtete die Woltat, welche der Priester Jojada an ihm getan hatte; er vergoss nach seinem Tode das unschuldige Blut seiner Söhne. Und es starb Joas; und nach ihm regierte sein Sohn Amazia. Er war im Alter von fünfundzwanzig Jahren, als er zur Regierung kam, und regierte neunundzwanzig Jahre in Jerusalem; und seine Mutter hiess Joadan. Und es starb Amazia und regierte nach ihm sein Sohn Usia. Und der war im Alter von sechzehn Jahren, als er auf den Thron kam, und regierte fünfzig(!) Jahre in Jerusalem; und seine Mutter hiess Jechalja¹⁵⁹). Und er tat Gutes vor dem Herrn. Und er wurde dreist und ging in das Allerheiligste hinein und nahm die Weihrauchpfanne von dem Priester Gottes und räucherte im Tempel des Herrn; und weil er dieses tat, wurde Aussatz über ihn gebreitet. Und dem Propheten Jesaias wurde, weil er ihn nicht ermahnt hatte, die Prophetengabe genommen, bis Usia starb.

Und nach ihm herrschte sein Sohn Jotham; der war im

Alter von fünfundzwanzig Jahren, als er zur Regierung kam, und herrschte sechzehn Jahre in Jerusalem, und der Name seiner Mutter war Jerusa, Tochter des Zadok; und er tat Gutes vor dem Herrn. Und es starb Jotham, und herrschte nach ihm sein Sohn Ahas; der war im Alter von zwanzig Jahren, als er zur Regierung kam. Und er herrschte sechzehn Jahre in Jerusalem, und seine Mutter hiess Aphin, die Tochter Levi's. Und er tat Übles vor dem Herrn und opferte den Teufeln. Und es zog wider ihn herauf Tiglathpileser, der König von Assyrien. Und es nannte sich Ahas selbst in einem Schreiben seinen Knecht, da knechtete ihn der Assyrer. Und er schickte dem Könige von Assur Gold und Silber vom Hause des Herrn sein Königtum wurden die Kinder Israel's in die Gefangenschaft geführt ¹⁶⁰). Und der König schickte nach den Leuten, welche aus Babel gekommen waren, dass sie statt der Kinder Israel's in diesem Lande wohnten, dass sie die Löwen töden sollten. Der König von Assur schickte zu ihnen den Priester Uri, und er lehrte sie Gesetze. — Und Ahas starb, und es herrschte nach ihm sein Sohn Hiskia. Und Hiskia war im Alter von fünfundzwanzig Jahren, als er zur Regierung kam, und herrschte neunundzwanzig Jahre in Jerusalem; und seine Mutter hiess Abi ¹⁶¹), die Tochter Sacharia's. Und er tat Gutes vor dem Herrn und zerbrach die Altäre und zerstörte die eherne Schlange, die Mose in der Wüste gemacht hatte, weil die Kinder Israel's sie anbeteten, und verbannte die Gottlosigkeit aus Jerusalem. Und in seinem vierten Jahre zog Salmaneser, der König von Assyrien, herauf und führte den Rest von Israel in die Gefangenschaft und trieb sie nach Medien jenseits Babel's. Und im zwanzigsten(!) Jahre Hiskia's zog Sanherib, der König von Assyrien, herauf und nahm alle Städte und Dörfer Juda's ein, und nur Jerusalem wurde durch das Gebet ¹⁶²) Hiskia's verschont. Und er wurde sterbenskrank, betrückte sich und weinte. Und es gibt Leute, welche ihn tadeln, aber sich nicht zu erfahren bemühen, warum er sich betrückte. Der Grund der Betrübnis Hiskia's war, dass, als er sterbenskrank war, er keinen Sohn hatte, der nach ihm herrschen sollte. Und als er aufblickte mit den Augen seiner Seele und sah, dass er keinen Sohn habe, der nach ihm herrschen sollte, da ward er traurig, weinete und sprach: „Weh mir! ich sterbe ohne Kinder; und jene Segnung, deren Gabe

durch sechsundvierzig Generationen hindurch (uns) zu teil geworden war, wird heute von mir genommen, und durch mich das Königtum David's abgeschafft und mit mir heute die Geschlechtsreihe der Könige Juda's geschlossen!“ Dies war die Betrübnis Hiskia's. Und nachdem er aufgestanden war von seiner Krankheit, da wartete er noch vierzehn Jahre, da wurde ihm Manasse geboren. Und Hiskia starb in grosser Beruhigung darüber, dass ¹⁶³⁾ er einen Sohn hinterliess, der auf dem Thron seines Vaters David sass.

Und Manasse war im Alter von zwölf Jahren, als er zur Regierung kam, und er herrschte fünfundfünfzig Jahre in Jerusalem; und seine Mutter hiess Hephziba ¹⁶⁴⁾. Und er war schlechter und gottloser als alle seine Vorgänger, baute den Teufeln Opferhöhen, opferte den Götzen, erfüllte Jerusalem mit Frevel und erzürnte Gott. Und da ihn der Prophet Jesaias ermahnte, stellte er ihm nach und schickte gottlose Leute aus, und sie zersägten den Propheten Jesaias mit einer Säge auf einem Holzblocke ¹⁶⁵⁾ vom Kopfe an bis zu den Füßen hinab. Und er (Manasse) war einhundertundzwanzig(!) Jahre alt, als sie ihn zersägten, und neunzig Jahre der Prophet Gottes. Und es reute Manasse, als er Jesaias getödet hatte; er zog einen Sack um seinen Körper an, verhängte ein Fasten über sich und ass das Brod unter Weinen sein ganzes Leben lang, weil er Übles getan und den Propheten getödet hatte. Und es starb Manasse, und sein Sohn Amon ward nach ihm König. Dieser war im Alter von zweiundzwanzig Jahren, als er zur Regierung kam, und herrschte zwei Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Mesulemeth. Und Amon tat Übles vor dem Herrn und liess seine Söhne durch's Feuer gehen; und er starb. Und nach ihm herrschte sein Sohn Josia. Er war acht Jahre alt, als er zur Regierung kam und herrschte einunddreissig Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Jedida, Tochter Adaja's ¹⁶⁶⁾ von Bazkath. Und er tat Gutes vor dem Herrn und wandelte ganz auf dem Wege, da sein Vater David gegangen war, und wich weder zur rechten noch zur linken ab. Und es tödete ihn Pharao, der Lahme ¹⁶⁷⁾, und er starb. Und nach ihm herrschte sein Sohn Joahas. Er war im Alter von dreiundzwanzig Jahren, als er die Regierung antrat, und herrschte drei Monate in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Hamutal, Tochter des Jeremias

von Libna. Und er tat Ubles vor dem Herrn, wie Manasse getan hatte. Und es nahm ihn Pharao, der Lahme, der König von Aegypten, in Riblath ¹⁶⁸⁾, im Lande von Hemath gefangen, als er König in Jerusalem war, und legte dem Lande als Tribut hundert Talente Silber und zehn Talente Gold auf. Und Pharao, der Lahme, stellte den Eliakim, den Sohn Josia's, anstatt seines Vaters Josia als König auf, und nannte seinen Namen Jojakim. Und Joahas führte er fort, und er kam nach Aegypten und starb daselbst. Und Jojakim gab dem Pharao Silber und Gold; aber er verteilte das Silber und Gold auf das Land nach dem Befehle Pharao's: jeder Mann vom Volke des Landes brachte, wie es ihm zukam, Silber und Gold nach dem Befehle Pharao's, des Lahmen.

Jojakim war im Alter von fünfundzwanzig Jahren, als er zur Regierung kam, und herrschte eilf Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Sebuda, Tochter des Pedaja ¹⁶⁹⁾, von Ruma. Und er tat Übles vor dem Herrn, wie seine Väter getan hatten. Und in seinen Tagen zog Nebukadnezar, der König von Babel, wider Jerusalem herauf. Und Jojakim ward ihm untertänig drei Jahre lang; da wandte er sich und erhob sich wider ihn; und der Herr liess Kriegerscharen auf ihn kommen wegen seiner Sünden. Und es entschlief Jojakim mit seinen Vätern; und nach ihm herrschte sein Sohn Jojakin. Und der König von Aegypten zog nicht mehr aus seinem Lande; denn der König von Babel hatte alles ihm genommen, was der König von Aegypten besessen hatte, vom Bach Aegyptens an bis zum Flusse Euphrat. Jojakin war im Alter von achtzehn Jahren, als er zur Regierung kam, und herrschte drei Monate in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Nehusta, Tochter Elnathan's ¹⁷⁰⁾ von Jerusalem. Und er tat Übles vor dem Herrn, wie sein Vater getan hatte. In dieser Zeit zog Nebukadnezar, der König von Babel, herauf wider Jerusalem. Und der König von Babel führte dessen Volk weg im achten Jahre seiner Regierung; und trug von dort fort allen Schatz des Tempels des Herrn und den Schatz des königlichen Palastes; und führte nach Babel gefangen das ganze Jerusalem und Jojakin und seine Mutter und seine Weiber und seine Grossen und alle tüchtigen Krieger; diese brachte der König von Babel in die Gefangenschaft nach Babel. Und der König von Babel stellte den Mathanja, seinen Oheim, an seiner statt als König auf und nannte

seinen Namen Zedekia. Zedekia war im Alter von zwanzig Jahren, als er zur Herrschaft kam, und herrschte eilf Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Hamutal(!), Tochter des Jeremias von Libna. Und er tat Übles vor dem Herrn, wie Jojakim getan hatte. Und der Zorn des Herrn kam über Jerusalem. Und Zedekia empörte sich gegen den König von Babel: im neunten Jahre seiner Regierung kam Nebukadnezar, der König von Babel, gegen Jerusalem herangezogen. Und die Stadt wurde mit einer Belagerung eingeschlossen bis zum elften Jahre des Königs Zedekia. Da brach man in die Stadt, und alle Krieger flohen aus der Stadt bei Nacht auf dem Weg zum blachen Felde, und das Heer der Chaldäer verfolgte den König und holte ihn in der Ebene von Jericho ein, und sein ganzes Heer wurde von ihm zerstreut, und sie ergriffen den Zedekia und schleppten ihn hinauf zum König von Babel nach Riblath ¹⁶⁸); da hielt dieser über ihn Gericht. Und die Söhne des Königs Zedekia liess der König von Babel vor seinen Augen schlachten, blendete die Augen Zedekia's, band ihn in Ketten und führte ihn gen Babel.

Und ¹⁷¹) Simeon, der hohe Priester, trug, weil ihm bei dem Kriegsobersten Redefreiheit gewährt war, diesem eine Bitte vor, und er gab ihm alle Bücher der (heiligen) Schriften und verbrannte sie nicht; da sammelte sie Simeon, der hohe Priester, und warf sie in einen Brunnen. Und es wurde Jerusalem zerstört und verwüstet, und blieb darin niemand übrig als der Prophet Jeremias, welcher dort wohnte und Wehklagen über dasselbe erhob zwanzig Jahre lang. Und es starb der Prophet Jeremias in Samaria; da begrub ihn der Priester Ôr in Jerusalem, wie ihn Jeremias beschworen hatte.

Bis zur letzten Verwüstung Jerusalem's aber enthalten die Schriftsteller der Hebräer, Griechen und Syrer die Wahrheit, und sind im Stande, die Geschlechtsregister der Stämme und der Völker aufzuzeigen; von der Zerstörung Jerusalem's an (aber) ist keine Wahrheit mehr in ihren Schriftwerken, sondern nur die Stammesväter (sind dort aufgezeichnet), während sie nicht zeigen, woher ¹⁷²) die Reihe der Priester stammte.

Jojakin war siebenunddreissig Jahre im Gefängnis; und nachdem er herausgegangen war aus dem Gefängnis, nahm er sich die Gulith, Tochter des Eliakim, zum Weibe und erzeugte von ihr in Babel den Salathiel. Und Jojakim starb, und Salathiel

nahm sich zum Weibe die Hetbath, Tochter des Helkana, und erzeugte von ihr den Serubabel. Und Serubabel nahm sich zum Weibe die Malkath, Tochter Esra's, des Schreibers; aber es wurde ihm von ihr in Babel kein Sohn mehr geboren. Denn in den Tagen Serubabel's, des Obersten von Juda, herrschte Cyrus, ein Perser, in Babel. Und Cyrus nahm die Tochter Salathiel's, die Schwester Serubabel's, zum Weibe, und nahm sie nach dem Gesetze der Perser und machte sie zur Königin; da bat sie den Cyrus, die Rückkehr der Kinder Israel's zu bewirken. Und weil Serubabel ihr Bruder war, so war sie eifrig auf die Rückkehr aus der Gefangenschaft bedacht. Und Cyrus liebte sein Weib wie sich selbst und tat ihr ihren Willen. Und er liess Herolde ausgehen im ganzen Lande Babel, damit alle Kinder Israel's sich versammeln sollten. Und als sie versammelt waren, sprach Cyrus zu Serubabel, dem Bruder seines Weibes: „Steh' auf und führe die Kinder deines Volkes, und ziehet in Frieden hinauf nach Jerusalem, und baue die Stadt deiner Väter wider auf, wohne darin und herrsche über sie!“ Und weil Cyrus die Rückkehr der Kinder Israel's bewirkte, sagte Gott: „Ich habe meinen Knecht Cyrus bei seiner Rechten ergriffen“. Und der Name des Cyrus ward genannt: „mein Hirte, der Gesalbte des Herrn“, darum dass sein Same aufgenommen wurde in den Samen David's durch Mesainath, die Schwester Serubabel's, die er zum Weibe nahm. Und die Kinder Israel's stiegen herauf von Babel, während Serubabel über sie König war, und der Hohepriester ein Nachkomme Aaron's, Josua-bar-Jozadak; wie der Engel dem Propheten Zacharia zeigte und ihm sagte: „dies sind Ölkinder“. Und als sie aus der Gefangenschaft zurückkehrten, im zweiten Jahre des Cyrus, da war das **Ende des fünften Jahrtausends.**

Und als sie hinaufstiegen, hatten sie keine Schriften der Propheten. Und Esra, der Schreiber, stieg in jenen Brunnen hinab und fand eine Räucherpfanne mit Feuer gefüllt, und einen Rauch von Wolgerüchen, der daraus emporstieg. Und er nahm dreimal von der Asche jener heiligen Bücher und tat sie in seinen Mund; und alsbald gab ihm Gott den Geist der Prophetie, und er erneuerte alle Schriften der Propheten. Und das Licht, welches

in jenem Brunnen gefunden worden war, war das Licht der Heiligkeit des Tempels des Herrn.

Und Serubabel war König in Jerusalem, und Josua-bar-Jozadak Hohepriester, und Esra der Schriftsteller des Pentateuchs und der Propheten. Und die Kinder Israel's machten ein Passah, als sie von Babel fortzogen. Diese drei Passah feierten die Kinder Israel's alle Tage ihres Lebens: eines in Aegypten in den Tagen des Mose, und das andere unter der Regierung des Josia, und das dritte, als sie von Babel fortzogen; und es wurde abgeschafft von ihnen das Passah bis in Ewigkeit. — Von der ersten Gefangenschaft Jerusalem's, in welcher Daniel in die Gefangenschaft ging, bis zur Regierung Cyrus', des Persers, waren es nach der Prophezeiung Jeremiae siebenzig(!) Jahre. Und die Kinder Israel's begannen mit dem Wiederaufbau des Tempels in den Tagen Serubabel's und Josuabarjoadak's und Esra's, des Schreibers; und es wurde vollendet sein Wiederaufbau in sechsundvierzig Jahren, wie geschrieben steht im heiligen Evangelium.

Und die Reihe der Geschlechter ging den Schriftstellern widerum verloren; und sie können uns nicht aufzeigen, woher die Stammesväter ihre Weiber nahmen, und nicht, woher diese waren. Ich aber habe die wahre Reihe erhalten und werde Jedermann die Wahrheit zeigen: Als die Kinder Israel's von Babel heraufgezogen waren, erzeugte Serubabel von Malkath, der Tochter Esra's des Schreibers, den Abiud. Und Abiud nahm die Zakiath ¹⁷³), Tochter des Priesters Josua-bar-Jozadak, und erzeugte von ihr den Eliachim. Und Eliachim nahm die Halabh, Tochter des Dormibh, und erzeugte von ihr den Asor. Und Asor nahm Jalpath ¹⁷⁴), die Tochter des Hasor, und erzeugte von ihr den Zadok. Und Zadok nahm sich Beltin, die Tochter der Dornim ¹⁷⁵), und erzeugte von ihr den Achin. Und Achin nahm die Heskath, Tochter des Ta'il ¹⁷⁶), und erzeugte von ihr den Eliud. Und Eliud nahm Bestin, die Tochter des Hasol, und erzeugte von ihr den Eleasar. Und Eleasar nahm die Dihath ¹⁷⁷), Tochter des Tolah, und erzeugte von ihr den Matthan. Und Matthan nahm die Sabhrath ¹⁷⁸), Tochter des Pinehas, und erzeugte von ihr zwei Söhne in einem Leibe, den Jakob und den Jonakir. Und Jakob nahm die Hadh-bith ¹⁷⁹), Tochter des Eleasar, und erzeugte von ihr den Joseph; und Jonakir nahm die Dina, Tochter des Pachod ¹⁸⁰),

und erzeugte von ihr **Maria**, von welcher der **Messias** geboren wurde.

Und da keiner der früheren Schriftsteller diese Geschlechtsreihe der Nachkommen ihrer Väter fand, so bedrängten die Juden die Kinder der Kirche, dass sie ihnen zeigen sollten die Eltern der seeligen Maria in der Reihe ihrer Stammesregister, und ¹⁸¹⁾ ermahnten die Kinder der Kirche, dass sie erforschen sollten die Reihe der Stämme ihrer Väter, und ihnen die Wahrheit aufweisen. Denn sie nannten Maria eine Ehebrecherin. Jetzt aber wird verstummen der Mund der Juden, und sie werden glauben, dass Maria aus dem Samen des Hauses David's und Abraham's war. Denn die Juden haben keine Geschlechtsreihe, welche ihnen den wahren Sachverhalt der Stämme ihrer Väter aufzeigen könnte, weil dreimal ihre Schriften in Feuer verbrannt sind: einmal in den Tagen des Antiochus, welcher eine Verfolgung gegen sie erregte, den Tempel des Herrn besudelte und sie zwang, den Götzen zu opfern; — und zweitens in den Tagen ¹⁸²⁾; — und drittens in den Tagen des Herodes, als Jerusalem zerstört wurde. Und deshalb waren die Juden in grosser Bedrängnis, weil sie keine wahre Geschlechtsreihe der Nachkommen ihrer Väter hatten. Und sie bemühten sich eilends, um auf der Wahrheit zu fussen, aber sie konnten es nicht. Und sie hatten viele Schriftsteller, und ein jeder von ihnen schrieb, wie er wollte, und sie stimmten nicht mit einander überein; denn sie konnten nicht auf dem Boden der Wahrheit stehen. Und auch unsere Schriftsteller, die Söhne der Kirche, waren nicht im Stande, uns die Sicherheit der kräftigen Wahrheit zu zeigen: weder wie der Leichnam Adam's nach Golgatha hinaufgebracht wurde; noch woher die Eltern des Melchisedech waren; noch die Eltern der seeligen Maria. Und als die Kinder [Israel's von] der Kirche bedrängt wurden, und die Wahrheit nicht fanden, da wurden sie dreist und schrieben nach dem Geschwätze des Irrtums; und dies uns diese Reihe von dreiundsechzig Stämmen, die von Adam bis zum Messias reicht; woher jeder einzelne von ihnen sich ein Weib genommen hat, und wessen Tochter sie war, das konnten weder die griechischen, noch die hebräischen, noch auch die syrischen Schriftsteller zeigen. ¹⁸³⁾ Und weil jeder einzelne von den göttlichen Lehrern der Kirche eine wahrhaftige Lehre als Fundament gegeben hat /—

184)

und sie haben den Gläubigen eine Waffe gegeben, um damit zu streiten und ihre (der Kirche) Feinde zu bekriegen — so hat auch uns die Gnade des Messias verliehen, dass wir dasjenige, welches ihnen unmöglich war, in ihren reichen Schatz aufnehmen¹⁸⁴⁾. Und dies zu tun haben wir uns mit vieler Sorgfalt bemüht, wie es unser im Messias berühmter Bruder Nemesius¹⁸⁵⁾ liebt. Und obwol ich durch meine Nachlässigkeit abgehalten werde, während du von der Liebe zur Lehre kein Auge abwendest, und dies wegen deiner lieben Zuneigung zu mir, so habe (doch) auch ich das Streben, dasjenige, was du von mir forderst, dir nicht vorzuenthalten, sondern will es dir schreiben¹⁸⁶⁾. Höre, mein Bruder Nemesius: diese Geschlechtsreihe, welche ich dir schreibe, hat von allen Lehrern noch Keiner angetroffen. Und diese dreiundsechzig Geschlechter, von denen die Menschwerdung des Messias abgeleitet wird, leiten sich folgendermassen ab: Adam erzeugte den Seth. Und Seth nahm sich die Kēlīmath zum Weibe, welche mit Habel geboren ward, und erzeugte von ihr den Enos. Und Enos nahm sich die Hānnā, die Tochter der Jōbhāl, Tochter der Hōh¹⁸⁷⁾, Tochter des Seth, zum Weibe und erzeugte von ihr den Kenan. Und Kenan nahm sich die Perjath¹⁸⁸⁾, Tochter des Kōtīm, der Tochter des Jarbāl¹⁸⁹⁾, zum Weibe und erzeugte von ihr den Mahalaleel. Und Mahalaleel nahm die Šehatpar¹⁹⁰⁾, die Tochter des Enos, und erzeugte von ihr den Jared. Und Jared nahm die Zebhīdā, Tochter der Kuḥlon¹⁹¹⁾, der Tochter des Kenan, und erzeugte von ihr den Henoch. Und Henoch nahm sich die Zadkīn, die Tochter der Tōpīḥ, Tochter des Mahalaleel, und erzeugte von ihr den Methusalah. Und Methusalah nahm sich die Sākhuth¹⁹²⁾, Tochter der Sōkhīn, Tochter des Henoch, und erzeugte von ihr den Lamech. Und Lamech nahm sich die Kīpā, Tochter der Tautāb, der Tochter des Methusalah, und erzeugte von ihr den Noah. Und Noah nahm sich die Haikal, die Tochter des Nāmos, und erzeugte von ihr Sem, Ham und Japheth. Und Sem erzeugte den Arphachsad; und Arphachsad erzeugte den Salah; und Salah erzeugte den Eber; und Eber erzeugte den Peleg; und Peleg erzeugte den Regu; und Regu erzeugte den Serug; und Serug nahm die Kāhāl¹⁹³⁾, die Tochter des Peleg, und erzeugte den Nahor. Und Nahor nahm die Japhuš, Tochter des Regu, und erzeugte den Tharah. Und Tharah nahm zwei Weiber, die Jōnā und die Salmuth; und erzeugte von Jōnā den

Abraham, und von Salmuth die Sarah. Und Abraham nahm die Sarah, und erzeugte den Isaak. Und Isaak nahm die Rebecca und erzeugte den Jakob. Und Jakob nahm die Lea und erzeugte den Juda. Und Juda erzeugte den Perez von der Thamar. Und Perez ⁶⁵⁾ erzeugte den Hezron; und Hezron erzeugte den Aram; und Aram erzeugte Aminadab; und Aminadab erzeugte Nahasson; und Nahasson erzeugte Salmon; und Salmon erzeugte den Boas von der Rahab ⁶⁵⁾. Und Boas nahm die Ruth, die Tochter des Lot, und erzeugte den Obed. Und Obed erzeugte Isai; und Isai erzeugte den König David. Und David nahm die Bath-Seba und erzeugte von ihr den Salomo. Und Salomo erzeugte den Rehabeam ¹⁹⁴⁾; und Rehabeam erzeugte den Abia; und Abia erzeugte den Assa; und Assa erzeugte den Josaphat; und Josaphat erzeugte den Joram; und Joram erzeugte den Ahasia; und Ahasia erzeugte den Joas; und Joas erzeugte den Amazia; und Amazia erzeugte den Usia; und Usia erzeugte den Jotham; und Jotham erzeugte den Ahas; und Ahas erzeugte den Hiskia; und Hiskia erzeugte den Manasse; und Manasse erzeugte den Amon; und Amon erzeugte den Josia; und Josia erzeugte den Jojakim; und Jojakim erzeugte den Jechonia; und Jechonia erzeugte den Salathiel; und Salathiel erzeugte den Nedabia; und Nedabia erzeugte den Serubabel; und Serubabel erzeugte den Abiud; und Abiud erzeugte den Eliachim; und Eliachim erzeugte den Asor; und Asor erzeugte den Zadok; und Zadok erzeugte den Achin; und Achin erzeugte den Eliud; und Eliud erzeugte den Eleasar; und Eleasar erzeugte den Matthan; und Matthan nahm die Sabhrath, die Tochter des Pinehas, und erzeugte den Jakob und den Jonakir. Und Jakob nahm die Hadhbith, die Tochter des Eleasar, und erzeugte den Joseph, den Verlobten der Maria. Und Jonakir nahm die ⁶⁵⁾ Dina, welche ⁶⁵⁾ Hanna ist, die Tochter des Pachod; und sechzig Jahre, nachdem er sie genommen hatte, gebär sie die Maria, von welcher der Messias geboren wurde.

Und weil Joseph der Sohn des Oheims der Maria war, so wurde sie durch das Vorherwissen Gottes, der wusste, dass Maria von den Juden verfolgt werden würde, dem Joseph, der ihres Oheims Sohn war, gegeben, dass er auf sie achte. Siehe nun, o Bruder Nemesius, wie von der Geschlechtsreihe der Nachkommen David's die Eltern der seeligen Maria abstammten. Siehe, ich habe dich auf den Boden der Wahrheit gestellt, auf

dem keiner von den Schriftstellern fassen konnte. Siehe, wie diese dreiundsechzig Stämme abgeleitet werden von Adam bis zur Geburt des Messias. Auch für die Juden ist es eine Freude, dass auch sie die Nachkommen der Stämme ihrer Väter finden. Siehe, o Bruder Nemesius, wie in den Tagen des Cyrus das Ende des fünften Jahrtausends ist. Und von Cyrus bis zum Leiden unseres Erlösers sind fünfhundert Jahre, gemäss der Prophezeiung Daniels, der weissagte und sprach: „Nach zweiundsechzig (!) Wochen wird der Messias getödet werden“; welche „Wochen“ eben die fünfhundert Jahre sind. Siehe, hierdurch wird der Mund der Juden verschlossen. Weil sie sich erdreistet haben zu sagen: es sei der Messias bis jetzt noch nicht gekommen, haben sie eine von zwei Notwendigkeiten: entweder die Prophezeiung Daniel's anzunehmen oder sie nicht anzunehmen. Denn seine Prophezeiung hat sich erfüllt, und die Wochen sind vorübergegangen, und der Messias ist getödet und die heilige Stadt von Vespasian zerstört worden.

Siehe jetzt, o Liebhaber der (Heils-) Lehre, unser Bruder Nemesius, wie im zweiundvierzigsten (!) Jahre der Regierung des Augustus der Messias geboren wurde in Bethlehem in Juda, wie es im heiligen Evangelium geschrieben steht. Zwei Jahre aber, vor der Messias geboren wurde, erschien den Magern der Stern; sie sahen aber einen Stern am Firmament, welcher in einem helleren Lichte als alle (anderen) Sterne strahlte. Und in seiner Mitte war ein Mädchen, welches einen Knaben trug, und auf dessen Haupt war eine Krone gesetzt. Es war nämlich eine Gewohnheit der früheren Könige und chaldäischen Mager, alle ihre Zustände aus den Sternbildern zu erforschen. Und als jene den Stern sahen, da gerieten sie in Verwirrung und Furcht, und ganz Persien ward aufgeregt. Und die Könige und Mager und Chaldäer und Weisen Persiens waren in Bestürzung und fürchteten sich sehr vor diesem Zeichen, das sie sahen, und sprachen: „Hat etwa der König von Niniveh ¹⁹⁵⁾ beschlossen, zum Kriege mit dem Lande des Nimrod aufzustehen?“ Eilends lasen die Mager und Chaldäer in ihren gelehrten Büchern, und durch die Kraft der Weisheit ihrer Schriften erreichten sie ihren Zweck und lernten und standen auf dem mächtigen Boden der Wahrheit. Denn in Wahrheit wurde das von den chaldäischen Magern gefunden, dass durch den Lauf derjenigen Sterne,

welche sie Tierkreiszeichen nannten, sie die Kraft der Thatsachen voraus erkannten, noch ehe dieselben eintraten. Und diese Erkenntnis wird auch denen, die auf dem Meere fahren, zu teil, sodass sie, bevor ein Wirbelwind eintritt, oder ein Sturm sich gegen sie erhebt, aus dem Lauf der Sterne erkennen, dass eine Gefahr¹⁹⁶⁾ gegen sie im Anzuge ist. So fanden auch diese Mager, als sie zusahen und in dem Orakel des Nimrod lasen, in demselben, dass ein König in Juda geboren werden würde; und der ganze Weg der Heilsordnung des Messias wurde ihnen geoffenbart. Und sofort verliessen sie gemäss der Tradition, die sie durch die Überlieferung ihrer Väter erhalten hatten, den Osten⁶⁵⁾, stiegen hinauf zu den Bergen von Nod, welche an den Eingängen zum Osten von den Grenzen des Nordens her sind, und nahmen von dort Gold, Myrrhen und Weihrauch. Und daraus magst du ersehen, o Bruder Nemesius, dass sie das ganze Amt der Heilsordnung unseres Erlösers erkannten, nämlich aus jenen Opfern, die sie holten: das Gold für den König, die Myrrhen für den Arzt und den Weihrauch für den Priester. Sie erfuhren, wer er sei, und erkannten, dass er ein König, Arzt und Priester sei. Denn⁶⁵⁾ als der Sohn des Königs von Seba ein kleiner Knabe war, da brachte ihn sein Vater zu einem Rabbi, und er lernte das Buch der Hebräer besser, als alle seine Gefährten und Volksgenossen; und er sagte seinen Dienern, dass auch in allen Jubiläen-Büchern(?) geschrieben sei, der König werde in Bethlehem geboren werden⁶⁵⁾. Die folgenden aber sind diejenigen, welche dem König die Opfer darbrachten, Könige und Söhne von Königen: Hormizd von Makhôzdî, der König von Persien, welcher „König der Könige“ genannt wurde und in Adhorgîn, unten, wohnte; und Jazdegerd, der König von Sâbâ, und Pêrôz, der König von Šeba, welches im Osten liegt. Und als sie sich anschickten hinaufzusteigen, da wurde aufgeregt und in Unruhe versetzt das Reich der Riesen — und es war ein starkes Heer —, sowie auch alle Städte des Ostens vor ihnen in Aufregung geriethen. Und auch Jerusalem und Herodes wurden erschreckt von ihnen, als sie hinaufstiegen¹⁹⁷⁾; und er befahl ihnen und sprach zu ihnen: „Ziehet hin in Frieden und forschet eifrig nach dem Kindlein, und wenn ihr es gefunden habt, so kommt und zeigt es mir an, dass auch ich hingehe, es anzubeten“; er war aber heimlich voll List in seinem Herzen, und mit seinem Munde

erheuchelte er Verehrung. Es war aber eine grosse Aufregung in Juda, als die Mager hinaufkamen, wegen des Erlasses des Kaisers Augustus, der befahl, dass jeder Mann in seiner Heimat und seiner Vaterstadt sich schätzen lasse, und deshalb erschrak Herodes so sehr und sprach zu den Magern: „Ziehet hin und forschet nach ihm!“ Sie aber wurden Mager genannt wegen der Tracht des Magertums, welche die Heidenkönige trugen, die, wenn sie opferten und ihren Göttern Opfer darbrachten, zwei Trachten anlegten, die des Königtums innen und die des Mager-tums aussen. So waren auch jene, als sie zum Messias hinaufzogen, mit zwei Kleidern ausgerüstet, damit sie ihre Opfer brächten. Und als sie fortzogen von Jerusalem und von Herodes, da erschien ihnen der Stern, welcher ihnen ein Wegweiser auf der Reise war, und sie freuten sich sehr. Und der Stern ging vor ihnen her, bis sie in eine Höhle hineingingen, und sahen das Kindlein in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und während sie hinaufgingen, da dachten sie auf dem Wege bei sich, sie würden, wenn sie dorthin gekommen wären, grossartige Wunder schauen: die Gesetzesordnung und staatliche Einrichtung einer Residenz. Denn sobald der König geboren sei, dünkte ihnen, würden sie im Lande Israel's einen königlichen Hof finden; und Lager von Gold, die ausgebreitet seien; und den König und Sohn eines Königs in Purpur gekleidet; und Heere und Heeresabteilungen, die dem König eilfertig dienten; und die Grossen des Hofes, die ihn durch Geschenke ehrten; und die Speistafeln des Königs hergerichtet und Leckerbissen aufgetragen; und Diener und Dienerinnen, die in Ehrfurcht aufwarteten. Dies bildeten sich die Mager ein, dass sie sehen würden; aber sie sahen es nicht, sondern ihr Anblick war herrlicher als dies, als sie die Höhle betraten: sie sahen Joseph, welcher in Staunen dasass, und Maria, die in Verwunderung war; aber es war kein kostbares Lager für sie hingebreitet und keine Tafel aufgestellt und kein einziges Zeichen der königlichen Gewalt vorhanden. Und obwol sie all diese Niedrigkeit und Armut sahen, zweifelten sie doch nicht in ihrem Herzen, sondern näherten sich in Furcht, beteten ihn in Verehrung an und brachten ihm ihre Opfer dar: Gold, Myrrhen und Weihrauch. Und es betrückte Maria und Joseph sehr, dass sie nichts hatten, um es ihnen vorzusetzen; aber die Mager nährten sich von ihrer Wegzehrung.

Es war aber der Messias acht Tage alt, als die Mager ihm die Opfer darbrachten; in derselbigen Zeit aber, da Joseph den Messias beschnitt, empfing Maria die Opfer. Denn Joseph beschnitt ihn in Wirklichkeit nach dem Gesetze. Aber er nannte es Beschneidung, während doch nichts von ihm weggeschnitten wurde. Denn wie ein Eisen, welches durch eine Feuerflamme hindurchgeht und sie durchschneidet, dieselbe doch nicht schneidet, so wurde auch der Messias beschnitten, ohne dass etwas von ihm weggenommen wurde. Und als die Mager drei Tage bei ihm waren, da sahen sie die himmlischen Gewalten, welche beim Messias auf- und niederstiegen, und hörten die Stimmen der Lobpreisung der Engel ¹⁹⁸⁾, welche lobsangen und riefen: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der allmächtige Gott, von dessen Lobpreisung Himmel und Erde erfüllt sind!“ Und sie waren in grosser Furcht und glaubten in Wahrheit an den Messias und sprachen: „Dieser ist der König, der vom Himmel herabgekommen und Mensch geworden ist“. Und es erwiderte Pêrôz und sprach zu ihnen: „Jetzt weiss ich, dass die Prophezeiung des Jesaias wahr ist: denn als ich in der Schule der Hebräer war, da las ich im Jesaias und fand darin folgendes: „denn uns ist ein Kind geboren, und ein Sohn ist uns gegeben, und sein Name wird genannt: Wunderbar, Rat, Gott, Ewig-Held““. Und an einer anderen Stelle stehet geschrieben: „Siehe, eine Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären, und sein Name wird Immanuel genannt werden, das ist verdolmetschet: Gott mit uns““. Weil er aber wie ein Mensch war, und die Engel vom Himmel zu ihm herniederstiegen, so ist er in Wahrheit der Herr der Engel und Menschen“. Und es glaubten die Mager alle und sprachen: „Dieser ist in Wahrheit Gott; denn es sind uns auf Erden schon oft Könige und Helden und Söhne von Helden geboren worden, aber nie hat man gehört, dass die Engel zu ihnen herniedergestiegen seien“. Und alsbald standen sie alle auf und verehrten ihn als Herrn und König des ganzen Weltalls, und bereiteten ihre Wegzehrung und kehrten auf dem Wüstenwege wider zurück in ihr Land.

Und es gibt Menschen, welche darüber streiten, wo der Messias war, als die Kinder ermordet wurden. Es stehet aber geschrieben, er sei im Lande Juda nicht gefunden worden. Deshalb ¹⁹⁹⁾ zog er nämlich nach Aegypten, damit erfüllet werde das Schriftwort:

„Von Aegypten habe ich meinen Sohn gerufen“. Und wisse, als der Messias nach Aegypten gekommen war, da wurden alle Götzen daselbst niedergestreckt, fielen auf die Erde und wurden zerbrochen, auf dass sich erfüllete das Schriftwort: „Siehe, der Herr fuhr auf schnellen Wolken und kam nach Aegypten, da erzitterten die Götzen Aegyptens vor ihm“ ¹⁹⁹). Und er kehrte nicht von Aegypten zurück, sondern blieb dort, bis Herodes gestorben war; und nach diesem herrschte sein Sohn Archelaus. Erwinnere dich nun daran, o Bruder Nemesius, dass ich gesagt habe: dass alle Menschen, die dem Herodes untertan waren, in einer Schätzung waren; und die wurde in fünfzig Tagen zu Ende geführt. Bis diese Schätzung vollendet und untersiegelt war, und Herodes sie zugesiegelt und dem Augustus nach Rom geschickt hatte, wurde nach dem Messias von Herodes nicht nachgeforscht, und bis dahin die Kinder nicht ermordet, sondern während dieser Aufregung infolge der Schätzung wurde der Messias geboren. Und als vierzig Tage nach seiner Geburt verflossen waren, und er zum Tempel des Herrn kam, und ihm Simeon der Greis, der Sohn Josuabarjozadak's, trug, in dessen Tagen die Gefangenen von Babel heraufgezogen waren — er war nämlich fünfhundert Jahre alt, als er den Messias auf seinen Armen trug —: da sprach der Engel zu Josef: „Stehe auf, nimm dein Kind und seine Mutter und fliehe nach Aegypten!“ Und als die Schätzung vorbei war, wurden die Juden entlassen, so dass jeder Mann in sein Land und nach seinem Wohnort zurückkehrte. Da forschte Herodes nach den Magern, und man sagte ihm: „sie sind in ihr Land zurückgekehrt“. Da ergrimmete er sehr und schickte sofort Leute aus und liess alle Kinder von Bethlehem und allen Dörfern in dessen Umgebung umbringen. Und als er an den (Leichen der) Kleinen vorüberging, und man darunter den Johannes, den Sohn des Zacharias, nicht fand, sprach er: „Wahrlich, dessen Sohn wird über Israel herrschen“; denn er hatte etwas von dem gehört, was dem Zacharias vom Engel gesagt worden war, als er ihm den Johannes verhieß. Und er schickte zu Zacharias und liess ihm sagen: „bringe mir Johannes!“ Da sprach Zacharias: „Ich bin Priester und diene im Tempel des Herrn; ich weiss nicht, wo das Kind und seine Mutter ist“. Und deshalb wurde Zacharias zwischen den Stufen und dem Altar ermordet. Und Elisabeth nahm Johannes und ging in die Wüste. — Und Herodes ereilte sofort das göttliche Strafgericht,

welches kein Erbarmen hatte, und er verfiel ⁶⁵⁾ in Krankheit: sein Atem wurde stinkend ⁶⁵⁾, sein Körper wurde von Würmern zerfressen, und er wurde in grosser Qual gepeinigt, bis die Menschen nicht mehr nahekomen konnten zu ihm wegen seines scheusslichen Geruches. Und in dieser bitteren Qual raste seine Seele zu äusserster Finsternis ²⁰⁰⁾. Aber selbst noch in seinem Tode richtete er viele zu Grunde, da er seinem Sohne Archelaus und seiner Schwester Salom befohlen hatte: „Sobald ich gestorben bin, sollen diejenigen, welche von mir eingesperrt sind, getödet werden“. Er hatte nämlich aus jedem Hause eine Person eingesperrt und gesagt: „Ich weiss wol, dass die Juden über meinen Tod eine grosse Freude haben werden; damit sie sich nicht freuen, und ihr traurig seid und weinet, so sollen diejenigen, die von mir eingesperrt sind, getödet werden, damit sie infolge meines Todes eine Trauer halten, ob sie es gleich nicht wollen“. Und sie taten, wie er befohlen hatte; und als dies geschah, da war nicht ein einziges Haus in ganz Juda übrig, in dem nicht Trauer geherrscht hätte, wie dies zu Mose's Zeit ²⁰¹⁾ in Aegypten der Fall gewesen war.

Und als Herodes gestorben war, und Joseph von seinem Tode gehört hatte, da kehrte er nach Galiläa zurück. Und als der Messias dreissig Jahre alt war, wurde er von Johannes getauft. Johannes aber war sein ganzes Leben lang in der Wüste und nährte sich von der Wurzel, welche Kamûs genannt wird, welches wilder Honig ist ²⁰²⁾. Und im zwölften Jahre der Regierung des Tiberius litt der Messias.

Erkenne nun und sieh, o Bruder Nemesius, dass in den Tagen des Jared, in seinem vierzigsten Jahre, das Ende des ersten Jahrtausends war; und im sechshundertsten Jahre des Noah das Ende des zweiten Jahrtausends; und im vierundsiebenzigsten Jahre des Regu das Ende des dritten Jahrtausends; und im sechsundzwanzigsten Jahre des Ehud ¹⁴⁶⁾ das Ende des vierten Jahrtausends; und im zweiten Jahre des Cyrus das Ende des fünften Jahrtausends; und im fünfhundertsten Jahre des sechsten Jahrtausends litt der Messias in seiner Menschheit. Und wisse auch, dass der Messias in Maria in Nazareth wohnte, und in Bethlehem geboren wurde und in eine Krippe gelegt wurde; und von Simeon im Tempel Salomo's getragen wurde; und in Galiläa erzogen wurde; und von Maria Magdalena gesalbt wurde; und das Passah ass im Hause des Nikodemus, des Bruders von Joseph von

Râmthâ; und im Hause des Hanân gefangen wurde; und mit einem Rohr gehauen wurde im Hause des Kaiphas; und die Säule umklammerte und mit einer Geissel gepeitscht wurde im Prætorium des Pilatus. Und an einem Freitag, an einem Tage im Nisan, am vierzehnten des Monats, litt unser Erlöser.

In der ersten Stunde des Freitags bildete Gott den Adam aus Staub; und in der ersten Stunde des Freitags empfing der Messias Speichel von den Kindern Adam's. In der zweiten Stunde Freitags versammelten sich die wilden Tiere und Vieh und Vögel bei Adam, und er gab ihnen Namen, während sie ihr Haupt vor ihm beugten; und in der zweiten Stunde Freitags scharten sich die Juden wider den Messias, indem ihre Zähne gegen ihn knirschten, nach dem Worte des frommen David: „grosse Farren haben mich umgeben; fette Ochsen haben mich umringet“. In der dritten Stunde Freitags wurde die Krone der Glorie auf das Haupt Adam's gesetzt; und in der dritten Stunde Freitags wurde die Dornenkrone auf das Haupt des Messias gesetzt. Drei Stunden war Adam im Paradies, indem er in Glorie glänzte; und drei Stunden war der Messias im Richthause, indem er mit Geisseln gepeitscht wurde. In der sechsten Stunde stieg Heva auf den Baum der Gebotesübertretung; und in der sechsten Stunde stieg der Messias an's Kreuz, den Baum des Lebens. In der sechsten Stunde gab Heva dem Adam die Frucht der Bitterkeit des Todes; und in der sechsten Stunde gab die ungerechte Gemeinde dem Messias Essig und Galle. Drei Stunden war Adam unter dem Baume seiner Scham entblösst; und drei Stunden war der Messias am Stamm des Kreuzes nackend. Und von der rechten Seite Adam's ging Heva hervor, die Mutter, deren Kind sterblich war; und von der rechten Seite des Messias ging die Taufe aus, die Mutter, deren Kinder unsterblich sind. An einem Freitag sündigten Adam und Heva; und an einem Freitag wurde ihre Sünde vergeben. An einem Freitag starben Adam und Heva; und an einem Freitag lebten sie wider. An einem Freitag bekam der Tod Gewalt über sie; und an einem Freitag wurden sie von seiner Herrschaft erlöst. An einem Freitag gingen Adam und Heva aus dem Paradies; und an einem Freitag stieg unser Herr in's Grab. An einem Freitag wurde die Scham Adam's und Heva's entblösst; und an einem Freitag schickte der Messias aus und liess sie bekleiden. An einem Freitag entblösste der Satan ihre Scham; und an einem

Freitag entblösste der Messias den Satan und alle seine Gewalten und machte sie offenkundig zu Schanden²⁰³). An einem Freitag wurde die Türe des Paradieses geschlossen; und an einem Freitag wurde sie geöffnet, und ging hinein der Schächer. An einem Freitag wurde dem Kerub das zweischneidige Schwert gegeben, und an einem Freitag siegte der Messias durch den Speer²⁰⁴) und zerbrach die Schneide des Schwertes. An einem Freitag wurde Adam das Königtum, Priestertum und Prophetentum gegeben; und an einem Freitag wurde das König-, Priester- und Prophetentum den Juden genommen. In der neunten Stunde des Freitags stieg Adam hernieder zum flachen Lande von der Höhe des Paradieses; und Freitags in der neunten Stunde stieg der Messias von der Höhe des Kreuzes hinab zu den unteren Örtern der Erde, zu denen, die im Staub lagen.

Und wisse: in allem ist der Messias Adam gleich geworden, wie es geschrieben stehet. An jenem Orte, da Melchisedech als Priester dienete, wo Abraham seinen Sohn Isaak zur Opferung hinaufführte, dort wurde der Stamm des Kreuzes errichtet. Dieser Ort ist der Mittelpunkt der Erde, und dort stossen die Vierteile zusammen. Denn als Gott die Erde schuf, lief seine Kraft vor ihr her, und die Erde lief hinter dieser her; und dort, auf Golgatha, blieb die Kraft Gottes stehen und kam zur Ruhe; und dort vereinigten sich die vier Enden der Welt; dieser selbige Ort bildet die Grenzen der Erde. Und als Sem den Leichnam Adam's hinaufbrachte, da war derselbige Ort die Pforte der Erde: sie öffnete sich, und nachdem Sem und Melchisedech den Leichnam Adam's in den Mittelpunkt der Erde gelegt hatten, da liefen die vier Teile zusammen und umschlossen Adam. Und sofort schloss sich die Pforte wider, sodass keines der Kinder Adam's sie öffnen konnte. Und als oberhalb von ihr das Kreuz des Messias errichtet wurde, des⁶⁵) Erlösers Adam's und seiner Nachkommen⁶⁵), da öffnete sich die Türe des Ortes über Adam; und als oberhalb derselben der Kreuzesstamm eingerammt war, und der Messias durch den Speer den Sieg errang, da lief von seiner Seite Blut und Wasser und floss hernieder in den Mund Adam's und bildete für ihn die Taufe, und er wurde dadurch getauft.

Als aber die Juden den Messias an den Stamm des Kreuzes hefteten, da teilten sie seine Kleider unter einander unter dem

Kreuze, wie es geschrieben steht. Es war aber sein Rock von Purpur, der Gewandung eines Königs. Und als sie ihm das Königsgewand auszogen, erlaubte Pilatus den Juden nicht, dass sie ihm ein einfaches Gewand anzögen, sondern eben ein solches Königskleid, von Purpur oder von Scharlach. Aus diesem beiden ist ersichtlich, dass er ein König war. Denn kein anderer Mensch, sondern nur ein König darf in Purpur gekleidet werden. Es sagt aber einer der Evangelisten: „sie bekleideten ihn mit einem Obergewand von Purpur“; und dieses Wort ist wahr und sehr glaubwürdig. Und ein anderer sagte: „von Scharlach“; und (auch) er hat die Wahrheit verkündet. Das von Scharlach zeigt uns das Blut, und das von Purpur das Wasser; das, welches rot war, war wie Blut; und das von Purpur war blass wie Wasser. Das von Scharlach verkündet uns die fröhliche und unsterbliche Natur, das von Purpur aber die traurige und sterbliche der Menschheit. Beachte, o Bruder Nemesius, dass der Scharlach das Leben versinnbildlicht.

Es sprachen aber die Kundschafter zur Hure Rahab: „Du sollst das Seil von Scharlach zu dem Fenster heraushängen“, von dem sie (nämlich) herabgestiegen waren, nachdem sie bei ihr freundlich aufgenommen worden waren ²⁰⁵). Das ist ein Vorbild für die Seite unseres Herrn, des Messias, und das Seil von Scharlach für sein kostbares, lebenspendendes Blut.

Und sie flochten eine Krone von den Stacheln der Dornen und setzten sie auf sein Haupt und zogen ihm königliche Kleider an, indem sie nicht wussten, was sie taten ²⁰⁶). Und sie beugten die Kniee und beteten ihn an und sprachen mit ihrem Munde, ohne (dazu) gezwungen zu sein: „Gegrüsst seist du, der Juden König!“ Siehe, o Bruder, auch in seinem Tode ²⁰⁷) wurde nichts Königliches ihm vorenthalten. Und die Juden und Soldaten, die Bediensteten von Herodes und Pilatus stritten darüber, dass sie den Rock des Messias zerschnitten und unter sich verteilten, da es sie alle nach der Schönheit seines Anblickes gelüstete. Und auch der Centurio, welcher das Kreuz bewachte, zeugete und sprach vor der ganzen Versammlung: „Wahrlich, dieser Mann ist der Sohn Gottes“. Derselbe sagte zu ihnen: „Es erlauben mir die Gesetze nicht, dass ich das königliche Gewand zerschneide; sondern werfet das Loos darüber, welchen es trifft!“ Und als die Juden und Diener des Königs das Loos darüber

warfen, da fiel es auf einen Soldaten, welcher ein Krieger des Pilatus war. Der Rock unseres Herrn aber war ungenäht, von oben an gewirkt durch und durch. Und wenn da, wo er lag und aufbewahrt wurde, ein Regenmangel eintrat, so trug man den Rock in's Freie, und in derselbigen Stunde, da man ihn gen Himmel emporhob, fiel ein starker Regen. Und auch derjenige, welcher ihn durch's Loos erhalten hatte, trug ihn, so oft die Saat Regen bedurfte, hinaus, und jener (der Rock) bewirkte dann das Wunder. Und er wurde ihm mit Gewalt von Pilatus genommen²⁰⁸), und der schickte ihn dem König Tiberius. Dieser Rock versinnbildlicht uns den wahren Glauben, welchen alle Völker nicht zu spalten vermögen.

Drei Ehrengaben, wie es kostbarere nicht giebt, waren früher den Juden geschenkt worden: das Königtum und das Priestertum und das Prophetentum; das Prophetentum durch Mose, und das Priestertum durch Aaron und das Königtum durch David. Diese drei Gaben, von denen die Geschlechter und die Stämme der Kinder Israel Jahre lang²⁰⁹) Gebrauch gemacht hatten, wurden ihnen an einem Tage genommen, und sie wurden der drei Dinge verlustig und ihnen entfremdet: dem Prophetentum durch das Kreuz und dem Priestertum durch das Zerreißen des Rockes und dem Königtum durch die Dornenkrone. Auch der Geist der Versöhnung, welcher im Tempel im Allerheiligsten wohnte, verliess sie und zog aus und zerriss den Vorhang des Heiligen in zwei Stücke. Und auch das Passah floh und ging von ihnen; denn sie feierten kein weiteres Passah mehr. Und wisset, o Brüder, als Pilatus sie zwingen wollte, in das Richthaus hineinzugehen, da sagten sie zu ihm: „wir können nicht in das Prätorium hineingehen, da wir noch kein Passah gegessen haben“.

Und als ihnen von Pilatus der Ausspruch zu teil geworden war in betreff des Todes unseres Herrn, da gingen sie eilends in das Heiligtum und holten daraus die Bretter der Bundeslade und machten davon das Kreuz für den Messias. Und wirklich, ihnen ziemte es, auf denselbigen Brettern, auf denen sie das Testament getragen hatten, auch den Herrn des Testaments zu tragen! Von zwei Hölzern war das Kreuz des Messias, welche ein und dieselbe Höhe, Tiefe, Länge und Breite hatten. Und der Apostel Paulus hat sich sehr bemüht, auf dass die Völker wüssten, welches die Kraft des Kreuzes sei, das die Höhe, Tiefe, Länge

und Breite der Erde enthalte. Und als sie den Messias, die Leuchte des Lichtes der ganzen Erde, erhöhten und auf den Leuchter des Kreuzes setzten, da erlosch und verdunkelte sich das Licht der Sonne, und verbreitete sich ein Schleier der Finsternis über die ganze Erde. Drei Nägel waren in den Körper unseres Erlösers geheftet, zwei in seine Hände und einer in seine beiden Füße. Und der Schächer waren zwei, einer zur Rechten und einer zur Linken.

Und man reichte ihm Essig und Galle in einem Schwamme. Durch den Essig, welchen sie ihm gaben, wurde ihnen angedeutet, dass sich umgewandelt hatte ihr früherer Wille, und sie vom rechten Wege zur Schlechtigkeit sich abgewandt hatten; und durch die Galle die Bitterkeit der hartnäckigen Schlange, die in ihnen war. Und sie zeigten, dass zu ihm, welcher der gute Weinberg ist, von dem den herzerfreuenden Wein die Propheten und Könige und Priester tranken, auch sie gehört hatten²¹⁰); aber weil sie schlechte Erben waren, so wollten sie nicht arbeiten für den Weinberg meines Lieben, und anstatt der Trauben brachten sie Heerlinge hervor, und der Wein, den sie aus den Heerlingen pressten, war sauer. Und als sie den Erben an's Kreuz geschlagen hatten, mischten sie ihm von dieser Hefe, von ihrem schlechten Weine und gaben ihm, dass er trinke von dem Weine des Weingartens der Völker, aber er wollte nicht (sondern sprach): „von dem Weinstocke, den mein Vater aus Aegypten gebracht hat, gebt mir!“ Es wusste der Messias, dass sich an ihnen erfüllen werde die Prophezeiung des Mose, welcher über sie prophezeit hatte und gesagt: „ihre Trauben sind bittere Trauben, und ihre Beeren sind Galle; ihr Gift ist Drachengift, und ihr Haupt das einer bösen Otter; solches vergeltet ihr dem Herrn.“ Siehe, o Bruder Nemesius, wie der fromme Mose mit dem Auge des Geistes voraussah, was dem Messias in Zukunft geschehen sollte: „solches vergeltet ihr dem Herrn“. Der Weinstock war ein Heerling, nämlich die Gemeinde der Kreuziger, und ihre Töchter waren die bitteren Trauben und ihre Söhne die bitteren Beeren; Kaiphas, ihr Haupt, die wütende Otter, und sie alle schlecht und erfüllt mit dem Gifte des Satans, der der wilde Drache war. Anstatt des Wassers vom Felsen, der sie in der Wüste getränkt hatte, gaben sie ihm Essig zu trinken, und anstatt Manna und Wachteln Galle. Sie gaben es ihm aber

nicht in einem Becher, dass er trinke, sondern in einem Schwamm, auf dass sie zeigten, dass von ihnen verschwunden war der Segen ihrer Väter. Dies aber bekundet folgendes: Wenn ein Gefäß leer ist und kein Wein darin, so wäscht und reinigt man es mit einem Schwamm; so entleerte auch der Messias, als die Juden ihn gekreuzigt hatten, das Königtum und das Priestertum und das Prophetentum und die Messianität und nahm sie von ihnen, und es blieben nur die Gefässe ihres Körpers übrig, die beraubt und leer waren.

Und als das Gesetz und die Propheten erfüllet waren, und Adam gesandt ward und die Quelle des lebendigen Wassers sah, das zu seiner Erlösung herabgesandt ward, da siegte der Messias durch den Speer, und von seiner Seite liefen Blut und Wasser herab. Aber sie waren nicht mit einander vermischt. Aus welchem Grunde kam aber das Blut vor dem Wasser heraus? Aus zwei Gründen: einmal, weil durch das Blut dem Adam Leben gegeben werden sollte, und dann, — nach dem Leben und der Auferstehung das Wasser zu seiner Taufe: und zweitens zeigte er durch das Blut, dass er unsterblich sei, und durch das Wasser, dass er sterblich und Träger des Leidens sei. — In den Mund Adam's flossen herab das Blut und das Wasser, und es wurde Adam erlöst und zog an die Stola der Glorie. Und es schrieb der Messias den Brief seiner Zurückführung mit seinem eigenen Blute und legte ihn in die Hände des Schächers²¹¹⁾.

Und als alles vollendet war, da wurde der Gemeinde ein Scheidebrief geschrieben, und sie ward verstossen und wurde beraubt des Gewandes der Glorie; wie schon vorher von ihr David durch den heiligen Geist gesagt und prophezeit hatte: „bis zu den Hörnern des Altars, bis hierher werden fortgeführt werden die Feste der Juden“. Bis zu den Hörnern des Altars, das heisst: bis zum Kreuze des Messias, nämlich: Von Adam zu Seth; und von Seth zu Enos; und von Enos zu Kenan und von Kenan zu Mahalaleel; und von Mahalaleel zu Jared; und von Jared zu Henoch; und von Henoch zu Methusalah; und von Methusalah zu Lamech; und von Lamech zu Noah; und von Noah zu Sem; und von Sem zu Arphachsad; und von Arphachsad zu Salah; und von Salah zu Eber; und von Eber zu Peleg; und von Peleg zu Regu; und von Regu zu Serug; und von Serug zu Nahor; und von Nahor zu Tharah; und von Tharah zu Abraham;

und von Abraham zu Isaak; und von Isaak zu Jakob; und von Jakob zu Juda; und von Juda zu Perez, und von Perez zu Hezron; und von Hezron zu Aram; und von Aram zu Aminadab; und von Aminadab zu Nahasson; und von Nahasson zu Salmon; und von Salmon zu Boas; und von Boas zu Obed; und von Obed zu Isai; und von Isai zu David; und von David zu Salomo; und von Salomo zu Rehabeam; und von Rehabeam zu Abia; und von Abia zu Assa; und von Assa zu Josaphat; und von Josaphat zu Joram; und von Joram zu Ahasia; und von Ahasia zu Joas; und von Joas zu Amazia; und von Amazia zu Usia; und von Usia zu Jotham; und von Jotham zu Ahas; und von Ahas zu Hiskia; und von Hiskia zu Manasse; und von Manasse zu Amon; und von Amon zu Josia; und von Josia zu Joahas; und von Joahas zu Jojakim; und von Jojakim zu Jojakin; und von Jojakin zu Salathiel; und von Salathiel zu Serubabel; und von Serubabel zu Abiud; und von Abiud zu Eliachim; und von Eliachim zur Asor; und von Asor zu Zadok; und von Zadok zu Achin; und von Achin zu Eliud; und von Eliud zu Eleasar; und von Eleasar zu Matthan; und von Matthan zu Jakob und Jonakir; und von Jonakir zu Maria; und von Maria zur Krippe; und von der Krippe zur Beschneidung; und von der Beschneidung zum Tempel; und vom Tempel nach Aegypten; und von Aegypten nach Galiläa; und von Galiläa nach Jerusalem; und von Jerusalem nach dem Jordan; und vom Jordan nach der Wüste; und von der Wüste nach Judäa; und von Judäa zur Predigt; und von der Predigt zum Saale²¹²); und vom Saal zum Passah; und vom Passah zum Richthaus; und vom Richthaus an's Kreuz; und vom Kreuz in's Grab; und vom Grab zum Saale²¹³); und vom Saal gen Himmel; und vom Himmel auf den Thron: sitzt zur Rechten seines Vaters. — Siehe, o Bruder Nemesius, wie die Geschlechter und Stämme abgeleitet werden: von Adam bis zu den Juden, und von den Juden widerum, vom einen zum anderen, bis zum Kreuzestod des Messias. Und von da an hörten die Feste der Juden auf, wie schon der fromme David von ihnen sagte: „Bindet die Feste mit Ketten bis zu den Hörnern des Altars“. Die Ketten sind die Stämme, von denen einer an den andern anknüpft; und der Altar ist das Kreuz des Messias. Bis zum Kreuze des Messias werden die Feste der Juden herabgeführt im Priestertum und Königtum und Prophetentum und Passah. Vom Kreuzestod des Messias an

aber sind sie alle von den Juden weggenommen worden, wie ich gesagt habe, und bei ihnen ist fernerhin kein König oder Priester oder Prophet oder Passah mehr, wie von ihnen Daniel prophezeite: „Nach zweiundsechzig Wochen wird der Messias getödet und die heilige Stadt zerstört werden bis zum Ende des Streits“, d. h. bis in die Ewigkeit der Ewigkeiten.

Und als das ganze Gesetz und die Propheten erfüllet waren, und der Messias am Kreuze hing, da gingen Joseph, der Bruder des Nikodemus und des Kaliopha zu Pilatus hinein — denn er trug den Siegelring des Pilatus; er war nämlich ein Ratsherr und hatte bei ihm grosse Redefreiheit — und bat um den Leichnam unseres Erlösers. Da befahl jener, dass er ihm gegeben werde. Und als er den Leichnam fortgetragen hatte, da gebot Pilatus sogleich, dass ihm auch der Garten gegeben werde, in welchem sich das Grab unseres Erlösers befand, welches Joseph gehörte und ihm auch durch Erbschaft gegeben war durch Pinehas, den Leviten, den Vetter Joseph's. Auch Joseph war von Jerusalem; aber er war in Ramtha zum Ratsherrn geworden; und alle Briefe, welche während der ganzen Regierung des Pilatus geschrieben wurden, wurden mit dem Siegel, das Joseph hatte, gesiegelt. Und als er den Leichnam unseres Herrn vom Kreuze herabgenommen hatte, da liefen die Juden, nahmen das Kreuz und trugen es nach dem Tempel, weil es Bretter der Bundeslade waren. Und Nikodemus balsamirte den Leichnam unseres Herrn ein mit reinen und neuen Linnen, und Joseph wickelte ihn ein und begrub ihn in einem neuen Grabe, welches für Josua-barnun gemacht war, damit er darinnen begraben werde. Weil dieser (aber) mit dem Auge des Geistes sah, und ihm der Weg der Heilsordnung des Messias vorschwebte, nahm er den Stein, der mit den Kindern Israel's in der Wüste gewandelt war, und legte ihn vor die Türe des Grabes, und deshalb wurde er nicht darin begraben. Und als Joseph und Nikodemus und Kaliopha den Messias begraben hatten, legten sie diesen Stein vor die Türe des Begräbnishauses. Und es gingen die Hohenpriester mit dem Gefolge des Pilatus hinaus und drückten Siegel oben auf das Grab und den Stein. Und jetzt, o Bruder Nemesius, staune und preise Gott, dass alle Riemen des Geflechtes(?)²¹⁴ des Messias sich anschliessen an die Bretter der Lade des Gottes-Dienstes und an die Hülle(?) des Heiligtumes der Versöhnung. Diese war es, von

2. 8. 21.

der Gott dem Mose geboten hatte, er solle einen Brustschild²¹⁴⁾ des Gerichtes und des Friedens machen; des Gerichtes für die Juden, welche ihn gekreuzigt haben und des Friedens für die Völker, welche an ihn glauben. — Sein Kreuz war vom Holze des Heiligtumes, und sein Grab war neu, indem es für den Tod des Josua-bar-nun bestimmt war, und der Fels, der der Messias ist, hatte, als er in der Wüste war, sechshunderttausend Leuten Wasser gespendet; und jetzt ist er Altar und gibt allen Menschen Leben. Und dieses Wort des Apostels, dass dieser Fels der Messias war, ist wahr und sehr glaubwürdig. Joseph aber war zum Ratsherrn in Ramtha ernannt, und Nikodemus in Jerusalem zum Lehrer des Gesetzes, und Kaliopha in 'Amâ'os zum Schriftsteller der Hebräer; Nikodemus aber bereitete für ihn (den Messias) in dem Saale alles, was nötig war zum Passah; und Joseph wickelte ihn ein und begrub ihn in seinem Erbe; und Kaliopha nahm ihn in sein Haus auf. Und als er vom Todenreich auferstanden war, waren ihm diese wie Brüder der Wahrheit und Lauterkeit.

Und als ihn Joseph vom Kreuze abnahm, nahm er (auch) die Schrift, welche oben an seinem Haupte, nämlich oben am Kreuze des Messias, ausgedehnt war, weil sie von Pilatus geschrieben war auf griechisch, lateinisch und hebräisch. Und warum schrieb Pilatus kein Wort Syrisch darauf? Deshalb, weil die Syrer keinen Anteil hatten an dem Blute des Messias, und Pilatus ein weiser und wahrheitsliebender Mann war. Er wollte nicht eine Lüge schreiben, wie ungerechte Richter tun, sondern er tat, wie es geschrieben steht im Gesetze des Mose: „die, so die Gerechten verdammen, (. . . .)“; nach ihrem Namen als Mörder Gottes sollten eben sie zuerst daselbst Hand an ihn legen.

Und Pilatus schrieb es und heftete es oberhalb von ihm (dem Messias) auf: den getödet haben Herodes, der Grieche, und Kaiphas, der Jude, und Pilatus der Römer. Die Syrer aber haben keinen Anteil an seinem Tode; dafür ist Abgar, der König von Edessa, Zeuge, der nach Jerusalem heraufziehen wollte und es zerstören, darum dass die Juden den Messias gekreuzigt hatten.

Die Niederfahrt des Messias aber zur Unterwelt war nicht eitel, sondern die Ursache einer Menge von Woltaten für unser Geschlecht. Seine Niederfahrt zu den unteren Örtern der Erde löste des Todes Herrschaft auf und verkündigte den in Staub daliegenden die Auferstehung und spendete Vergebung denen, die ohne

Gesetz gesündigt hatten, und zerstörte den Scheol und tötete die Sünde und beschämte den Satan und betrübte die Teufel und schaffte die Opfer- und Brandopferhöhen ab und bereitete Adam die Rückkehr und vereitelte die Feste der Juden.

Und als er auferstand aus dem Grabe am dritten Tage, erschien er Kepha und Johannes. Und als der Messias im Grabe war, und die Wächter um das Grab herumsassen, da fasste Simon Kepha in seinem Herzen den Entschluss, dass er den Wächtern Wein zu trinken gebe²¹⁵), und sie trunken würden und einschliefen, und er dann aufstehe, das Grab öffne und daraus den Leichnam des Messias hole, ohne aber die Siegel des Grabes zu verletzen, damit die Juden nicht sagten: „seine Jünger haben ihn gestohlen“. Und als die Wächter assen und tranken, auferstand der Messias und zeigte sich Kepha, der in Wahrheit glaubte, dass er der Messias sei, der Herr des Himmels und der Erden; und Kepha näherte sich dem Grabe nicht. Und auch darnach erschien er den Wächtern offenbar, und ging zu seinen Jüngern in den Saal, da berührte Thomas ihn; und er erschien ihnen (auch) am Meere. Und dafür, dass ihn Simon Kepha drei mal verleugnet hatte vor den Juden, bekannte er ihn drei mal vor den Jüngern. Und er übergab und überantwortete ihm in seine Hände seine ganze Heerde, indem er vor seinen Jüngern zu ihm sprach: „Weide mir du meine Lämmer und meine Schafe und meine Lämmer!“ das sind: die Männer, Weiber und Kinder. Und vierzig Tage nach seiner Auferstehung übertrug er den Aposteln die Handauflegung der Priesterschaft und fuhr gen Himmel und setzte sich zur Rechten seines Vaters.

Und es versammelten sich die Apostel und stiegen hinauf in den Saal mit Maria, der heiligen Jungfrau. Und Simon Kepha taufte Maria, und es nahm sie zu sich Johannes, der Jüngling. Und sie beschlossen ein Fasten, bis sie empfangen den Geist, den Parakleten, an Pfingsten alle in gleicher Weise, da sie versammelt waren. Und es wurden ihnen Zungen ausgeteilt, und jeder von ihnen ging hin und lehrte das Volk, dessen Sprache er empfangen hatte, dass kein Streit unter ihnen war bis in Ewigkeit.

Ende der Schrift dieses Buches von der Ordnung der Ableitung der Stämme von Adam bis auf den Messias, welches „Schatzhöhle“ genannt wird²¹⁶). Und Gott sei Ehre in Ewigkeit; Amen!²¹⁷)

Anmerkungen.

1) Dieser Zusatz fehlt in S, findet sich dort aber am Schlusse der Schrift zugefügt. — 2) Diese Worte fehlen in S. — 3) S: „von den heiligen Personen der gepriesenen und heiligen . . .“. — 4) A: ἡ ζωὴ, was HÖRNING richtig durch „Lebenshauch“ wiedergibt. — 5) Im Texte ein mir unverständliches Wort; A: ὁ ἀντίπαλος, S: ὁ ἀντίπαλος, Clem. Aeth.: **ዘስመ፡ ድርተቆን፡**. — 6) S: „warme und kalte“, auf die „Durchgänge“ bezogen. Zu dem vorausgehenden „nicht festsitzend und festgegründet“ (**ἡ ἀκατασχευατοῦ**) fügt S noch: **ἡ ἀκατασχευατοῦ** d. i. *ακατασχευατος*. — 7) Hierzu gibt A noch eine Randbemerkung: „der Sonnenkugel aus Feuer hat der Schöpfer den Lauf gewiesen und sie mit Licht erfüllt, und die Mondkugel und die Sterne hat Gott aus Wasser und Luft gebildet und mit Licht erfüllt“. — 8) A liest hier: „und es brachte hervor alle die verschiedenartig aussehenden Arten, die sich regen und fliegen und sich im Wasser bewegen“; doch ist entschieden die Lesart von S vorzuziehen; auch Clem. Aeth. liest **ዓሣት፡**. — 9) Die letzten Worte finden sich nur in S. — 10) Fehlt in S. — 11) S noch: „Ruhe, darum dass an demselben Gott von allen seinen Werken, die er gemacht hatte, geruhet hat“. — 12) Nämlich die der Dreieinigkeit mit dem Ausdruck: „unserem Bilde“; Clem. Aeth.: **ወይቤሎ፡ እግዚአብሔር፡ አብ፡ ለወልድ፡ ወለመንፊስ፡ ቅዱስ፡ ንዑ፡ ንግበር፡ ሰብኦ፡ በእርእያነ፡ ወለ** [! l: n] **አምሳሊነ፡**. — 13) Statt der folgenden Sätze hat S nur: „sahen die Rechte Gottes, wie sie Staub von der Erde nahm, d. h. von den vier Elementen . . .“. — 14) Dieser Satz, der im wesentlichen daselbe enthält, was im „Hexaëmeron“ des Pseudo-Epiphanius (ed. TRUMPP, S. 41 f.) ausführlicher erzählt wird, fehlt in S. — 15) Statt **ἡ ζωὴ** ist gewiss auch in A **ἡ ζωὴ** zu lesen; der Rest des Satzes fehlt in S. — 16) Zusatz von A. — 17) Fehlt in S. — 18) Fehlt in S. — 19) Zusatz von A. — 20) Dieser Gedanke fehlt in S, welches bietet: „... hörten die Stimme Gottes, welcher sprach: alles Gemachte und Geschaffene soll dir dienen

und dir allein eigen sein“. — 21) S: „was unter dem Himmel ist“; der nächste Satz fehlt. — 22) S statt: „Haupt dieser unteren Ordnung“: „als die rebellische Ordnung, d. h. eine von den Ordnungen der Geisterwesen“. — 23) S: „und sie wurden ihrer Glorie beraubt“. — 24) Dieser Zusatz fehlt in S. — 25) S: „ward Adam nicht gehindert, hinaufzusteigen“. — 26) S: „in grosser Ehre“. — 27) S: „und alle oberen Mächte“. — 28) S: „linken“. — 29) Dieser Zusatz fehlt in S. — 30) Besser S: „damit er in Ehren diene, wie der Priester in der heiligen Kirche“. — 31) Diese Worte sind bei A am Rande nachgetragen. Der Zusammenhang und die Lesart von S machen es jedoch wahrscheinlich, dass der erste Teil: „und Gott liess wohnen“ ein späterer Zusatz ist. — 32) Fehlt in S. — 33) Eine Randglosse in A belehrt uns: „ein Vogel, der eine Sprache lernt, wird Papagei (ⲡⲁⲡⲁⲓ) genannt“. — 34) Hier hat S noch einen weiteren Zusatz: „auch die Tiere, welche die Fertigkeiten von Sprachen erlernen, neigen ihre Ohren und hören die Worte“, welcher aber nicht gut hereinpasst. — 35) Statt des letzten Satzes folgen in S die Worte: „da sah sie ihr Bild in diesem Spiegel (? , Phantasmon ? |Ⲛⲟⲩⲁⲛⲓ|, var.: |Ⲛⲟⲩⲁⲛⲓ|), welchen er hergerichtet hatte, und er redete mit ihr in überredender Weise, und weil ihre Natur schwach war, so glaubte sie alles, was er sagte. Als sie seine Stimme hörte, lief sie und kam zu ihm; und er sprach zu ihr: weshalb enthaltet ihr euch von der Frucht dieses reizenden Baumes, der in der Mitte des Paradieses gepflanzt ist? Sie sprach zu ihm: deshalb, weil in ihm der Tod ist. Er antwortete ihr: Wenn ihr von diesem Baume esset, so werdet ihr neue Augen bekommen und rings umher (|ⲓⲥⲁⲛⲓ|) sehen; und zweitens: deshalb hält euch Gott von dem Baume zurück, damit ihr nicht Götter, wie er, werdet“. — Dass Heva ihr eigenes Bild sah, als sie der Satan rief, und sie zu ihm kam, erzählt auch Clem. Aeth.: **ወጸውዓ፡ በስማ፡ ወተመደጠተ፡ ኅቤሁ፡ ወርእየተ፡ አምሳለ፡ ዚአሃ፡** — 36) S noch: „in welchem der mordende Tod war“. — 37) S: verbarg sich, nämlich in den Zweigen und Blättern, unter einem anderen Baume“. — 38) S nur: „es machte ihnen Gott Kleider von Fell“; Cl. Aeth.: **ወአልበሶሙ፡ እግዚአብሔር፡ አነዳ፡ ማዕዕ።** — 39) S noch: „darüber, dass du nach der Entscheidung des Gerichtes aus dem Paradies herausgehen musstest“. — 40) Cl. Aeth.: „die Maria heisst“ (**ዶለብስ፡ ሥጋ፡ እምድንግል፡ እንተ፡ ስማ፡ ማርያም፡**). — 41) Clem. Aeth.: **ወከሠተ፡ እግዚአብሔር፡ ለአዳም** [Cod.: **ሙ**!]: **ኩሎ፡ ዘይመጽእ፡ ላዕሌሁ፡ ኅዘነ፡ ወምንዳቤ፡ ወአማመ፤ ወአዘዘ፡ ከመ፡ ይተአገሥ፡ ለኩላሂ።** — 42) Hier bietet A noch den Zusatz: **ⲕⲉⲛⲉⲧⲁⲛⲓ**, S: **ⲕⲉⲛⲉⲧⲁⲛⲓ**; im Clem. Aeth. fehlt der Zusatz, dagegen gibt letzteres den Namen des Berges an, auf dem Adam und Heva von

nun an wohnten: **ደብር: ቅዱስ: ዘስመ:: መጥርፆን:**, welcher offenbar im Zusammenhange mit jenem **ረዳኤ** steht. — 43) Clem. Aeth.: **ደናግል: ንጹሐን: እመንቱ::** — 44) Über die Namen der Zwillingsschwestern Cain's und Habel's s. DILLMANN, „*das christliche Adambuch des Morgenlandes*“, S. 139, Anm. 52; sowie auch TRUMPP, **ገድለ: አዳም:**, S. 80, Anm. 9f. und S. 83, Anm. 5. — 45) In S wird von Adam nichts erwähnt. — 46) Clem. Aeth. gibt ausdrücklich an, dass Gott den Cain und sein Weib von dem heiligen Berge herabtrieb (**ወአውረደ:** [1. **ደ:**] **እግዚአብሔር: እምደብር: ቅዱስ: ምስለ: ብእሲቱ:**). — 47) S: „da der Sohn, der Messias dereinst am Kreuze leiden sollte“. — 48) Dieser letzte Satz findet sich auch wider im Clem. Aeth. fol. 12^a, a. E., wo übrigens hier der Text bedeutend in Unordnung geraten ist; vgl. DILLMANN, „*Bericht über das äthiopische Buch Clementinischer Schriften*“ in den „*Nachr. d. G. d. W. zu Göttingen*“, 1858, Nr. 17, S. 186. — 49) Hier steht am Rande in A als Überschrift: „Dienst des Seth“, nämlich vor Gott; **ሰጠረዳ** wird hier durchwegs in dieser prägnanten Bedeutung gebraucht. — 50) S: „drei“. — 51) Fehlt in S. — 52) Wir haben hier die Lesarten von S vorgezogen. — 53) Überschrift am Rande von A: „Dienst des Enos“. — 54) Der letzte Satz fehlt in S. — 55) S: „und sprach zu ihm: siehe, mein Sohn Kenan, sei du der Leiter der Söhne deines Volkes und leite sie in Reinheit und Heiligkeit und entferne dich dein ganzes Leben lang nicht von dem Leichnam Adam's!“ — 56) Überschrift in A: „Dienst des Kenan“. — 57) Hier beginnt die zweite Londoner Handschrift (British Mus., Add. MSS. 7199), welche wir mit B bezeichnen. — 58) B: „dreissigsten“, S: „dreiuunddreissigsten“; für die Zahlen, welche in A, B, S und Clem. Aeth. oft stark differiren, müssen wir in der Folge auf den Text verweisen. — 59) Überschrift in A: „Dienst des Mahalaleel“. — 60) Dieser Zusatz von A fehlt in B und S. — 61) Überschrift in A: „Dienst des Jared“. — 62) Hierzu am Rande von A die Bemerkung: „der Jubal des Citherspiels, d. h. des Saitenspiels“. — 63) Statt dessen lesen B und S: „und wenn man auf den Cithern spielte, so sangen die Dämonen daraus hervor“. — 64) S noch: „und Weiber, welche hinter den Männern herwieherten“. — 65) Fehlt in B und S. — 66) A noch: „sie rasten unter teuflischem Lachen“. — 67) B und S noch: „wegen des Lärms im Lager der Kinder Cain's“. — 68) S: „und nachdem sie sich verunreinigt hatten, blieben sie im Lager der Kinder Cain's, des Mörders“. — 69) Von hier ab fehlen in B mehrere Blätter. — 70) Die Zahlenangaben differiren hier alle in A und S; letzteres hat noch den Zusatz: „und er schied in grosser Trauer aus dieser Welt, Tränen in seinen Augen und Betrübniß in seinem Herzen“. — 71) Überschrift am Rande von A: „Dienst des Henoch“. — 72) „auf dem Berg der Triumphe“ fehlt in S; RÉNAN (a. a. O., S. 468) schlägt vor, statt **በገብ** vielmehr **በገብ** zu lesen, und übersetzt demgemäss:

„montagne des illustres“; aber auch der ihm vorliegende, TULLBERG'sche Text bietet: **ܡܢ ܬܝܒ**. — 73) S: „die Haikal-Nâmosâ“; der syrische Ursprung dieser Namen ist beachtenswert. — 74) Überschrift am Rande in A: „Vorbereitung zur Arche“. — 75) Hier fügt S ein: „Und in dem Jahre, in welchem Noah in die Arche ging, war das **Ende des zweiten Jahrtausends**, welches, wie uns die LXX gelehrten Schriftsteller überliefert haben, von Adam bis zur Sintflut währte“; auch B wird diesen Satz hier eingeschoben haben, vgl. unten Anm. 85. — 76) **ܡܢ ܬܝܒ ܡܢ ܬܝܒ ܡܢ ܬܝܒ**

ܡܢ ܬܝܒ; nach dem äth. Adambuch scheint es, als ob nach **ܡܢ ܬܝܒ** etwas ausgefallen wäre (TRUMPP, a. a. O., S. 124, Z. 23):

ዘይሰመዩ፡ ገርሲነ፡. Im Clem. Aeth. wird diese Geschichte erst nach dem Befehle des Methusalah erzählt. — 77) S: „die drei Maasse Mehl (**ܡܥܣܐ**), welche unserem Vater Adam geschenkt wurden“. — 78)

A: „und er (nämlich Gott) wird sie nicht sein lassen“ (**ܡܢ ܬܝܒ** ܡ); die Lesart von S (**ܡܢ ܬܝܒ** ܡ) ist jedoch vorzuziehen, vgl. S. 33, Z. 2 f. —

79) Man könnte hier an eine Verschreibung von **ܡܢ ܬܝܒ** denken; indessen lesen beide Hdss. **ܡܢ ܬܝܒ**, und dieselbe Lesart liegt auch dem Clem. Aeth.

(fol. 21^b) zu Grunde: **ወእምድኅረ፡ ወጸ [!] እክሙ፡ እምታቦት፡ ወርቀ፡ ወከርቤ፡ ወዕጣነ፡ ዘወጽኡ፡ እምወስተ፡ ገነት፡ ወ [!] አንብር፡ ወስተ፡ ምሥራቅ [! 1.፡ ቀ]፡ ምድር፡ እንተ፡ ተኃድር፡ ወስቲታ፡**. —

80) Hier beginnt B wider. — 81) S: „indem die Tränen seiner Augen flossen, und sein Herz erfüllt war von Betrübniß und grossem Leide“. —

82) B und S: „Und es trug Noah den Leichnam Adam's, und Sem trug die Opfergaben: Gold, Myrrhen und Weihrauch“. Clem. Aeth.: **ወእምዝ፡ ነሥኡ፡ ኖኅ፡ ሥጋሁ፡ ለአቡነ፡ አዳም፡ ወሥጋሆሙ፡ ለኩሎሙ፡ ዘዘኪአሆሙ፡ ወስተ፡ ተቦት፡ ወዖረ፡ ሴም፡ ቁርባነ፡ ዘወርቅ፡ ወዖረ፡ ካም፡ ከርቤ፡ ወዖረ፡ ያፌት፡ ዕጣነ፡**. — 83) A noch: „und zogen an die Traurigkeit“. — 84) **ܡܢ ܬܝܒ** **ܡܢ ܬܝܒ**, das heisst: die ihr für euch selber keiner Fürbitte bedürft; im Cl. Aeth. fehlt dieser Zusatz; im äth. Adambuch (TRUMPP, S. 129, Z. 20) steht analog damit: **መኳንንት፡**

ንጹሐን፡. — 85) Wir haben hier in der Übersetzung die Lesart von A wiedergegeben. S (und B), welche den Gedanken schon weiter oben zum Ausdruck brachten (vgl. Anm. 75), lesen: „an einem Mittwoch, im Monat Ijar, ging Noah in die Arche, und am vierzehnten, einem Freitag, gingen....“.

— 86) Überschrift am Rande in A: „Noah betritt die Arche“. — 87) A: „Könige und Richter, Reiche und Arme, Mächtige und Schwache und Bettler“; das Clem. Aeth. gibt die ganze Erzählung viel kürzer. — 88) B

und S: „vierzehnten“. — 89) B und S: „sammt dem Vieh und Gewürm der Erde und den Vögeln des Himmels“. — 90) B noch: „und Noah erkannte, dass das Wasser auf der Erde weniger geworden sei, und er wartete wiederum sieben weitere Tage, und schickte die Taube aus, da kehrte sie nicht mehr zu ihm zurück“. — 91) B und S noch: „da er an den Wein nicht gewöhnt war“. — 92) B und S kürzer: „und als Noah von seinem Wein(-Rausche) erwachte, da wusste er“. — 93) Wörtlich: „Aber als er“ (𐤁 𐤒); die Ellipse, welche bei 𐤒 nichts befremdendes hat, ist zu ergänzen: „deshalb wäre er auch nicht verflucht worden; aber“. — 94) A noch: „und die Inder“; Cl. Aeth.: **አሉ: አሙንቱ: ግብፃውያን: ወህንደኬ: ወምስራውያን: ወኩሎሙ: ኢትዮጵያውያን: ዘጸሊም: ሥጋሆሙ:።** — 95) A: „alle Tage seines Lebens“. — 96) 𐤐𐤕𐤌𐤁? (S: 𐤓𐤕𐤌𐤁 𐤕𐤕) 𐤓𐤕𐤌𐤁 𐤒𐤕? 𐤓𐤕𐤌𐤁 (B: 𐤕𐤕) 𐤓𐤕𐤌𐤁 𐤕𐤕 (S: 𐤕𐤕𐤌𐤁). — 97) B und S: „aber über ihn (den Samen) wurde Strafe verhängt wegen der unverständigen Handlung Canaan's, sodass sie sogar der Knechte Knechte wurden“. Die ganze folgende Erklärung des Ausdruckes 𐤓𐤕𐤌𐤁 𐤕𐤕 fehlt in B, S und Cl. Aeth. (**ወይከ ውኑ: ነዳያን: ወይከ [! l.: ስ] መዩ: አግብርቲሆሙ: ለአግብርት:።**). — 98) Hier beginnt wider eine Lücke in B. — 99) Fehlt in S. — 100) Statt dieser ganzen Beschreibung, die unten widerkehrt, erzählt das Cl. Aeth. nur: „Und dort wird die Kraft Gottes erscheinen; denn die vier Enden (wörtlich: Winkel) der Welt sind (dort) eins geworden“ (**ወበህዩ: ያስተርአ: ኃይለ: አግዚአብሔር: አስመ: ፩ማዕዘኒሁ: ለዓለም: ይከውን: ፩ማዕዘንት:።**). — 101) Nach dem Cl. Aeth. stand sie auch auf den Gesetzestafeln, welche Mose von Gott erhielt (also im Jubiläenbuch): **ወዝንቱስ: ጽሑፍ: ውስተ: ጽላት: ዘዕብን: ዘነሥኦ: ሙሴ: አምኦ ደዊሁ: ለአግዚአብሔር:፤** vgl. H. RÖNSCH, „das Buch der Jubiläen“, S. 342 und Anm. 2. — 102) Cl. Aeth.: **ከመ: አ [!] አምር: ዕፀወ: ወፍሬያተ: ወፈውሳተ: ዘሀለወ: ህዩ:።** — 103) S: „Lamech“; Glosse am Rande von A: „Malach, das ist Malah, der Bruder des Salah, Sohn des Arphachsad“; im Cl. Aeth. (fol. 29^a) heissen die Eltern des Melchisedech: **ፋሌቅ: und ዮሳዲቅ:።** — 104) Hier beginnt B wider. — 105) Hier hat das Cl. Aeth. die interessante Übertragung: **ወአዲ: (= ዓዲ:) ስሙ: ለውእቱ: መካን: ሉጠዲዬ: ዘበትርሜሁ [! lies: ትርጓሜሁ]: ኩሎሙ: አዝብ: ብሂል: አስመ: በህዩ: ይትጋብዑ: ኩሉ: ፍጥረቱ** (nämlich: **ለአግዚአብሔር:።**). Das Wort **ሉጠዲዬ**, das ich bis jetzt nicht zu erklären vermag (Verstümmelung aus **ሊቶስጥሮስ: ሊቶስጠ**

Ḳḥ: des bibl. Textes?), wird wohl durch den arabischen Text der römischen Handschrift aufgehell't werden. — 106) B und S: „vierhundertunddreissig“. — 107) Bei dieser ganzen Erzählung ist der Text des Clem. Aeth. vollständig in Unordnung geraten; die Tübinger Hands. liest:

**ወይትናገሩ: ከሉሙ: በነገረ: ሱርያን: ወበልሳነ: ጽርዕ: ወበነ
ገረ: ከላውድዮን: እስመ: ነገሩ: ዘይቤ: ለአዳም: በነገረ: ዕብራ
ውያን: ሐሰወ: እስመ: ይቀውሙ: በየማነ: እግዚአብሔር: ይትና
ገሩ: በነገረ: ሱርስ (?) ት።** Unter den **ܡܬܬܐ ܩܬܐ** des syr. Textes sind

offenbar alle Nichtchristen verstanden, und deshalb auch die Hebräer aufgeführt, obwohl ihre Schrift von der rechten zur linken läuft. — 108) Randbemerkung in A: „die Trennung der Sprachen geschah in der Nacht“.

— 109) Statt dieser Aufzählung der Kinder Ham's haben B und S folgende: „und die Kinder Ham's sind siebenunddreissig Völker und Reiche:

die Aegypter und die Mysier (**ܡܝܨܝܐ**) und die Kuschiten und die Inder und die Kappadocier (**ܟܦܡܕܝܐ**) und die Philister und die Hethiter und die Jebusiter und die Amoriter und die Gergesiter und die Hiviter und die Arkiter: dies alles sind Kinder des Ham“. — 110) **ܩܬܐ ܡܬܬܐ ܕܡܡܝܐ**

([] fehlt in S) [**ܡܬܬܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ**]

ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ (S: **ܡܝܨܝܐ**, A: **ܡܝܨܝܐ**)

ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ (S: **ܡܝܨܝܐ**)

ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ (S: **ܡܝܨܝܐ**, A: **ܡܝܨܝܐ**)

ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ (fehlt in A)

ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ (fehlt in B, S: **ܡܝܨܝܐ**)

ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ (S: **ܡܝܨܝܐ**, — Cl. Aeth.: **እስከ: ባሕር** [!]: **ሆድስ**

ፈን:; die äthiopischen und auch die syrischen Namen sind hier zum Teil ebenso „gründlich verdorben“, wie im Adambuch. — 111) Der schon von

DILLMANN (a. a. O., S. 142, Anm. 123) erwähnte Name **ሱስን: ምሳ**

ሕ: des Clem. Aeth. entspricht dem syrischen: **ܡܝܨܝܐ ܡܝܨܝܐ**; es scheint

deshalb **ምሳሕ:** irgend ein verstümmeltes Wort für einen Handwerker zu sein, wie auch das äth. Adambuch (TRUMPP, a. a. O., S. 144, Z. 21)

den Zusatz **ሠዓሊ:** „der Bildner“ hat. — 112) Wir sind hier S und B gefolgt, da A keinen guten Sinn gibt; im Clem. Aeth. heisst der König

von Aegypten **ፍርቆር:** (d. i.: „Pharao“, **فرقور = فرعون**), und der Kö-

nig (**ንጉሥ:**) von Seba (**ሱባ:**), der auch Ophir (**አውቂር:**, ar. **ف** in **ق**

verlesen!) erbaut, **ፈርዖስ:**. Vermutlich schrieb der Syrer ursprünglich

ፈርዖስ (statt **ፈርዖስ**), das sich zu **ፈርዖስ** verhält wie unten, S. 37, Z. 14 ff.,

ፈርዖስ zu **ፈርዖስ** und **ፈርዖስ** zu **ፈርዖስ**. Späterhin herrschen auch nach

Cl. in **ሱባ:** Weiber. — 113) A: **ܡܝܨܝܐ** mit der Randglosse: **፻**

ልጅገገገገ ሰ ልጅገገገገ; B: ልጅገገገገ, S: ልጅገገገገ; Cl. Aeth.: **አበሱ፡**
ወክህዱ፡. — 114) Im Cl. Aeth. heisst der Mann **ሳሳ፡** und der Ort **አድ**
ፈጋን፡; das äth. Adambuch (TRUMPP, a. a. O., S. 147, Z. 16) hat dafür
ሳደጣን፡; gemeint ist wohl **ساسان** (syr. **ܣܥܣܐܢ**); s. Abulfida, ed.
 FLEISCHER, S. 76 und NÖLDEKE, „Geschichte der Perser und Araber
 zur Zeit der Sasaniden“, S. 4. — 115) A und S: **ወገገገገ ልጅገገገ**
ገገገገ; B: **ወገገገገ**; Cl. Aeth.: **ሶበ፡ ሐረ፡ ናምሩድ፡ እምብሔር፡ ው**
ስተ፡ ብሔር፡ ከአ [! lies: **ቦአ**]: **ሀገረ፡ ጥራውስ፡** (also = **ወገገገ**) **ወበ**
ህዩ፡ ረከቦ፡ ለቦረጦር፡ ወልደ፡ ኖኅ፡ ዘራብዕ፡ ትውልድ፡. Es ist
 wahrscheinlich, dass die arabische Transscription von **يونس**, etwa
يونس, in **يونس** verlesen worden ist; vgl. Tabarî I, S. ۲۲۰, Z. 9 ff.
 und Anm. 1. Cod. A bemerkt am Rande zu dem Namen: „diesen Jônṭôn
 hatte Noah nach der Flut erzeugt und ihn hochgeehrt und nach Osten
 geschickt, dass er dort wohne“. — 116) Im Cl. Aeth. betet umgekehrt
 Jônṭôn den Nimrod an. — 117) d. i. Ardašîr, bei Barh. chron.:
ܐܪܕܐܫܝܪ; Cl. Aeth. **አዝዲሲር፡** und **አዝዳሴር፡**. — 118) Der
 Plural **ገገገገገ** (nach Cod. S) ist beachtenswert. — 119) Clem. Aeth.:
ወሰብአ፡ ጽርዕ፡ ይሰምደዎ፡ ለዝንቱ፡ ትምሕርት፡ ወ [! zu streichen]
አስጠሮንያ፡. — 120) So A und Cl. Aeth. (**ምድረ፡ አሞሬዎን፡**); B:
 „nach dem Lande, das Gott ihm gesagt hatte“; S: „nach dem Lande Ca-
 naan“. — 121) An diesen hat schon DILLMANN (a. a. O., S. 143, Anm.
 131) richtig gedacht; Cl. Aeth.: **አዘዙ፡ እግዚአብሔር፡ ይሐር፡ ኅበ፡**
አርጋኖን፡ ዘበትርጋ [! **ሚሁ፡ ደብረ፡ ማኖስ፡** (= ar. **مانوس** statt:
يونس?) **ብሂል፡**. — 122) Zusatz in B: „und Salmuth; denn sie hatte zwei
 Namen: Naharjath und Salmuth“; vgl. unten S. 54, Z. 39. Im Cl. Aeth.
 ist der Name des ersten Weibes: **ስማቱና፡**, was offenbar zu zerlegen ist
 in **ስማ፡** und **ቱና፡**; letzteres ist ebenso wie das **ቶና፡** des Adambuches
 aus einem ar. **تونا** transscribirt, und dieses falsch punktirt statt **يونا**, wie
 auch der arabische Text der Münchener Hands., fol. 158^a, **يوما** bietet; vgl.
 TRUMPP, a. a. O., S. 149, Anm. 5. Der Name des zweiten Weibes lautet im Clem.
 Aeth.: **ትሐዲና፡**, in Übereinstimmung mit dem äth. Adambuch. —
 123) **ገገገገ**, wörtlich: „essentia“ (vgl. ZDMG. XXXII, 490); fehlt im Cl.
 Aeth. — 124) Hierdurch erklärt sich das Citat aus dem Römerbrief im
 äth. Adambuch, S. 150, Z. 11 ff.; vgl. DILLMANN, a. a. O., Anm. 134;
 TRUMPP, Anm. 5. — 125) Randbemerkung in A: „Name der Könige, die
 Jerusalem erbaut haben“; in S: „die Namen der Könige“. — 126) B und
 S: **Širšon**. — 127) B und S: **Jâbos**; im Cl. Aeth. sind die Namen fast

alle entstellt. Statt ܐܠܝܢ der Gen. steht auch hier, wie im syr. Text, **ደለሰር**: (mit *d*). — 128) Diese Auseinandersetzung findet sich in B und S etwas später eingefügt. — 129) Diese ganze Sage fehlt im Cl. Aeth., wie auch im Adambuch. — 130) Die Aufzählung der Söhne fehlt im Cl. Aeth. — 131) Im Cl. Aeth. noch ausführlicher. — 132) Randglosse in A: „die Könige, welche Jericho erbaut haben“. — 133) Anders berichtet das Cl. Aeth.: **ወበዓተ** [! lies: **በዓመት**]: **እንተ: ተሐነፀት: ኢያሪኮ: ሐነፀ: ንጉሠ: ግብፅ: ዐቢያ: ሀገረ: ወሰመያ: ምስር**።. Die folgende Bemerkung im syr. Texte, welche im Cl. Aeth. fehlt, enthält vielleicht eine Etymologie des Namens ܐܡܝܢ, der mit ܡܝܢ (S: ܡܝܢ) „Mühle“ zusammengestellt wird; ich habe indessen eine solche Erklärung, die übrigens nicht auffallend wäre, in den jüdischen Commentaren nirgends finden können. Der Ausdruck ܠܥܝܢܐ ܡܝܢ bezieht sich wahrscheinlich auf Jes. 47, 2. — 134) Randbemerkung in A: „die Leiter, welche Jakob sah“. Es ist kaum nötig, zum folgenden an Aphraates (ed. WRIGHT; S. ܡܝܢ, Z. 1 ff.) zu erinnern. — 135) Lücke in B. — 136) Hier beginnt B wider. — 137) Randglosse in A: „Söhne des Jakob“. — 138) A noch: „und Bâlâkh (ܒܠܬܝܚ) über diese Geschlechter festsetzte, in welcher Weise sie sich mit einander vermischen sollten“. — 139) Diesen Namen bietet B; A und S: „Und Aminadab, die Schwester des Nahasson, gab er dem Ger, dem Sohne Aaron's....“; Cl. Aeth.: **ወአሚናዳብ: አውሰበ: ወለቶ: ለአልአዘር: ወልደ: አሮን: ካህን**።. — 140) Erklärung von A am Rande: „Selia ist Salmon“. — 141) Cl. Aeth.: **በእንተ: ዘረድኦ: ለአብርሃም: በውስተ: ነግድ: ወተወክሮም: ለመላእክት: በአሚን**።. — 142) Cl. Aeth.: **ሰፊር**።. — 143) Cl. Aeth.: **ናቦም**።. — 144) Wahrscheinlich ist dieser Name, der nur im syr. Texte, Cod. A, erhalten ist, der Anlass zu den sinnlosen Übertragungen: ܡܝܡ ܐܡ ܡܡܫܝ und **ማርያም: እመ: ለመ-ሴ**: des ar., bez. äth. Adambuches geworden (TRUMPP, a. a. O., S. 153 und Anm. 7). — 145) Nach der alten Deutung des Namens ܡܝܡܝܫ; ebenso Cl. Aeth.: **ዕልው**።. — 146) Im Texte Âhor (mit *h* statt *g*); Cl. Aeth.: **ናዖድ**። (vgl. Adamb., S. 154, Z. 13) **ወልደ: ጊራ**።. — 147) A und S: ܐܬܝܒ ܐܬܝܒ (fehlt in S) [ܐܬܝܒ ܐܬܝܒ; — B: ܐܬܝܒ ܐܬܝܒ ܐܬܝܒ ܐܬܝܒ. — 148) Text: ܐܬܝܒ, ܐܬܝܒ und ܐܬܝܒ; Cl. Aeth.: **አኢል**።. — 149) Text: ܐܬܝܒ (mit *n*); Cl.: **ዮናታኢ**።. — 150) Text: ܐܬܝܒ, ܐܬܝܒ und ܐܬܝܒ, sämtlich mit *h* statt *g*. — 151) Cl. Aeth.: **፲ወ፪ዓመተ**።. — 152) Statt dieser ganzen Erzählung berichtet das Cl. Aeth. nur: **ወዓዲ: ሐነፀ: ዓቢያ: ሀገረ: በውስተ: ገዳም: ወሰመያ: ሀገረ: ፀ**

6

LEIPZIG. J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG.

Assyriologische Bibliothek herausgeb. v. F. Delitzsch u. P. Haupt. I.

AKKADISCHE UND SUMERISCHE KEILSCHRIFTTEXTE

nach den Originalen im Britischen Museum copirt und mit einleitenden Zusammenstellungen, sowie erklärenden Anmerkungen herausgegeben
von **Paul Haupt**.

1. Lieferung: Einleitende Zusammenstellungen. M. 7. —
2. Lieferung: Akkadische Texte. M. 10. —
3. Lieferung: Sumerische Texte. M. 5. —
4. Lieferung: Erklärende Anmerkungen. M. 14. —

Soeben erschien:

• Zweiter Band.

DIE ACHÄMENIDENINSCHRIFTEN.

Transscription des babylonischen Textes nebst Uebersetzung, textkritischen Anmerkungen und einem Wörter- und Eigennamenverzeichniss
von Dr. **Carl Bezold**.

Mit dem Keilschrifttexte der kleineren Achämenideninschriften,
autographirt von Paul Haupt.

1882. gr. 4. XVI u. 96 Seiten. Preis M. 24. —

III. Band: **Lyon, Sargonstexte** befindet sich unter der Presse.

Vierter Band.

Alphabetisches Verzeichniss

DER ASSYRISCHEN UND AKKADISCHEN WÖRTER

im zweiten Bande der „Cuneiform Inscriptions of Western Asia“
sowie mehrerer anderer meist unveröffentlichter Inschriften, mit zahlreichen Ergänzungen und Verbesserungen der Texte nach den Thontafeln des
Britischen Museums

von **J. N. Strassmaier S. J.**

In 5 Lieferungen. 1. u. 2. Lieferung. 4. à 192 autographirte Seiten.
à M. 24. —

DIE INSCHRIFTEN TIGLATHPILESER'S I

in transskribiertem assyrischem Grundtext mit Übersetzung und Commentar
von **Wilhelm Lotz**.

Mit Beigaben von Friedrich Delitzsch.

1880. Lex.-8. XVI u. 224 Seiten. M. 20. —

ZWEI JAGDINSCHRIFTEN ASURBANIPAL'S

nebst einem Excurs über die Zischlaute im Assyrischen wie im Semitischen
von **Fritz Hommel**.

1879. VI u. 63 Seiten mit einer Abbildung in Lichtdruck. M. 5. 60.

ABRISS DER BABYLONISCH-ASSYRISCHEN UND ISRAELITISCHEN GESCHICHTE

von den ältesten Zeiten bis zur Zerstörung Babels.

In Tabellenform zusammengestellt von **Fritz Hommel**.

1880. gr. Imp.-8. 24 Seiten. M. 1. 50.

WO LAG DAS PARADIES?

Eine biblisch - assyriologische Studie

von **Friedrich Delitzsch.**

Mit zahlreichen assyr. Beiträgen zur biblischen Länder- u. Völkerkunde
und einer Karte Babyloniens.

1881. XII und 343 Seiten. M. 20. —

DIE CHALDÄISCHE GENESIS.

Die keilinschriftlichen Berichte von der Schöpfung, dem Sündenfall, der
Sintflut, dem Thurm von Babel, der Patriarchenzeit und Nimrod; nebst
babylonischen Thierfabeln und Götterlegenden,

nach den Originalen mitgetheilt

von **George Smith.**

Mit erläuternden Anmerkungen von Professor Dr. Friedrich Delitzsch.

1876. IX u 321 Seiten. Mit 28 Holzschn. M. 10. —

DER KEILINSCHRIFTLICHE SINTFLUTHBERICHT.

Eine Episode des babylonischen Nimrodepos.

Habilitations-Vorlesung von **Paul Haupt.**

Mit dem autograph. Keilschrifttext des babylon. Sintfluthfragmentes.

1881. 36 Seiten. M. 2. —

SYRISCHE GRAMMATIK

des Mar Elias von Tirhan.

Herausgegeben und übersetzt von **Friedrich Baethgen.**

1880. 100 Seiten. M. 10. —

SINDBAN

oder die sieben weisen Meister.

Syrisch und deutsch von **Friedrich Baethgen.**

1879. 64 Seiten. M. 2. 80.

DIE NAMEN DER SÄUGETHIERE

bei den südsemitischen Völkern

als Beiträge zur arab. und äthiop. Lexicographie, zur semitischen
Kulturforschung und Sprachvergleichung und zur Geschichte der
Mittelmeerfauna. Mit steter Berücksicht. auch der assyrischen u.
hebräischen Thiernamen und geogr. u. literaturgeschichtl. Excursen

von **Fritz Hommel.**

1879. XX, 472 Seiten. M. 40. —

DIE ÄTHIOPISCHE ÜBERSETZUNG DES PHYSIOLOGUS

nach je einer Londoner, Pariser und Wiener Handschrift herausgegeben,
verdeutscht und mit einer historischen Einleitung versehen von

Dr. Fritz Hommel.

1877. XLVI u. 150 Seiten. M. 16. —

DIE
SCHATZHÖHLE

SYRISCH UND DEUTSCH HERAUSGEGEBEN

VON

CARL BEZOLD.

ERSTER THEIL:

ÜBERSETZUNG.



LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1883.

Die Schatzhöhle

Bd.: 1

1883

47.320-1

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11534387-7